

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 514.

Mittwoch, den 2. November

1892.



Damen-Pantoffel
75 Pf.

Damen-Zugstiefel
3.75.



Ohne Zweifel
kauft man
gute solide
Schuhe
und
Stiefel
am billigsten
Langgasse 16
in



Herren-Zugstiefel
4.75.

Herren-Halbschuhe
3.95.

Spier's Schuh-Bazar,

21040

Langgasse 16,

Langgasse 16,

nächst der Schützenhofstrasse.

nächst der Schützenhofstrasse.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 18 und 21 Pf. empfiehlt täglich frisch

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Allein-Verkauf für H. Müller,

normals
Stroh & Müller,
Sprenndingen-Frankfurt.

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),
loose oder in 1/2-, 1/3-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Rehleisten in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt 21316

Georg Zollinger, 25. Schwalbacherstraße 25.

Trauringe,

massiv goldene, in grösster Auswahl,
das Paar von Mk. 11 an, empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

43196

Große Versteigerung

von

Damen-Mänteln, Herren- und Knaben-Anzügen, feinen garnirten Damen-Hüten, Schuhwaaren jeder Art, 80 Flaschen Rothwein (Burgunder) und Cigarren

findet

heute Mittwoch, den 2. November cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Auktionsaal des

„Rheinischen Hof“

(Ecke der Mauer- und Kungasse)

durch den Unterzeichneten gegen sofort baare Zahlung statt.

Jean Arnold,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43.

21245

NB. Weitere gest. Aufträge führe ich sofort und gewissenhaft aus.

D. D.

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 5. November, Abends 8 Uhr, findet zur 48-jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine gefellige Zusammenkunft der Mitglieder im „Nonnenhof“ statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Heinrich Ditt, gegen Bezahlung von 1 M. 70 Pf. für das Essen (Gas im Topf) bis längstens Freitag, den 4. November, Mittags 12 Uhr, anzugeben.

Der Vorstand.

Gewerbegericht.

No. 12 des Rechtsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im Verlag Langgasse 27.

Das von mir im 32. Jahrgange herausgegebene, im Juli l. J. erschienene, mithin neueste

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1892/93

442

ist fortwährend, soweit die Auflage reicht, in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1. und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben. Preis 5 M. 50 Pf. Bei directem Bezug von mir erhalten frühere Subscribenten dasselbe zu dem vieljährigen Subscriptionspreise von 5 M. Seitenzahl 1025, gegen den 32. Jahrgang 44 Seiten mehr.

Wilh. Joost, Ständesbeamter.

Wichtig für Refruten.

Alle Militär-Bugarden, Brustbeutel, Knopfgabeln, Battenscheeren, Kopfschneidern, Dolenträger, Nähzeug, das vollständige neue Gepäck in Büchsen, alles genau nach kriegsmünsterlicher Vorchrift, zum billigsten Preise.

Militär-Effekten-Handlung von C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Allerheiligen.

Empfehle Blechkränze zu verschiedenen Preisen. 21120

W. Leimer, Schreiner,

Sargmagazin Schachtstraße 8 und 22.

Neue Seiten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapés und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher, 15800

Medico-mechanisches Institut,
Dr. Staffel's Anstalt für Orthopädie, He-
gymnastik u. Massage,
Mainzerstrasse 3.
Sprechstunde: 4-5 Uhr täglich, ausser Sonntags.
Näheres durch Prospecte.

Kneipp'sche Kur.

Rationell combinirtes Naturheilverfahren.

Dr. med. Loh.

Prospecte gratis. Sprechstunden 9-11 $\frac{1}{2}$, 2-4 U.
Badhaus z. gold. Krone.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich Kirchgasse 40 eine

Zahnklinik

eröffnet habe. Sämtliche Operationen schmerzlos. Prompte Bedienung.
Billige Preise.

Hochachtungsvoll

Gustav Lipski.

Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung

Modern garnirte

Winterhüte

3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark.

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“

Aechte türkische Tabacke und Cigaretten
sowie Taback-Mischungen werden nach Geschmack, auf Wunsch
frisch angefertigt.

Max Ray, Cigaretten-Fabrik Epping, Webergasse 18.

W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt in **enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen:**

**Neue Kinder-Strümpfe,
Neue Damen-Strümpfe,
Neue Herren-Socken,
Neue Unterbeinkleider**

das Haltbarste was in Strümpfen gemacht werden kann; doppelte Sohle, doppelte hochverstärkte Ferse, doppelte Spitze, doppeltes Knie.

für Herren, vollständig **ohne Naht**, sehr haltbar und angenehm im Tragen.

Neue Radfahrer-Hemden. Neue Jagdwesten von 3 Mk. an.
Neue Unterjacken. Damen-Westen. Damen-Kragen.

20982

Die weltberühmten Brandes'schen Geldschränke

von 90 Mk. an werden unter Garantie bestens empfohlen. General-Depot und großes Lager in allen Größen (transportfrei) bei

18307

Martin Joh. Haas,

Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.

Eine neue Büsch-Garnitur und eine Kameltaschen-Garnitur billigt zu verkaufen Moritzstraße 44, Part.

20027

Transportable Wasch- u. Kochkessel

empfiehlt billigt

20707

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41.

Salmiak-Gall-Seife, vorzügl. Reinigungsmittel färbiger Stoffe jeden Gewebes, vorrätig in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **Louis Schild**, Droguerie, Langg. 8. 18827

Ich habe mit Heutigem für hiesigen Platz und Umgebung die **Alleinvertretung** der Firma:

Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg,

übernommen und halte stets genügende Auswahl von

Flügeln und Pianinos

in allen Grössen.

Die **Steinway-Fabrikate** sind **unbestritten die besten der Welt**; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmässigkeit des Tones anlangt, **von andern Pianos nicht erreicht**.

Jedes einzelne Instrument ist im Aeussern und Innern **ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes**.

Dabei sind die **Preise**, im Verhältniss zu der Vollkommenheit des Gebotenen, **mässig**.

Die verehrlichen Liebhaber, Musiker und Musikfreunde lade ich zur Besichtigung dieser Instrumente ergebenst ein.

20269

Heinrich Wolff,
Pianoforte-Magazin,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Sammte, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19828

Bitte auf Firma zu achten.

Glacé-Damen-Handschuhe,
In Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
In Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden.

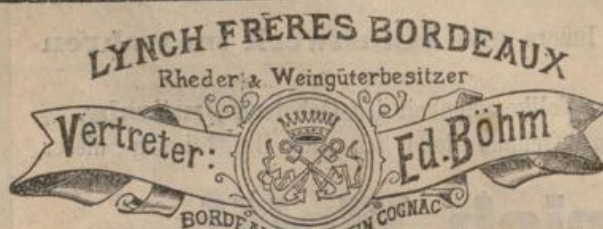
Webergasse 31. 18374

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Damen-Confection.Anfertigung
von Costümen u. Mänteln
nach Maass.Grossartige Collectionen der
Herbst- und Winter-Neuheiten.

20023



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Reinheit empfiehlt: garantiert.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

14121

Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 18599

Der besseren Uebersicht wegen beabsichtige ich, meine

beiden Geschäfte zu vereinigen
und verkaufe, um zu dieser Veränderung den nöthigen Raum zu gewinnen:**Kleider-Knöpfe,**

darunter viele Pariser Neuheiten,

Kleider-Besätze,**Passementerie,****Alpaca-Lüster,**

zu falschen Röcken etc.,

Watte,**Plüsch.**

schwarze u. farbige Sammete,

fertige **Stickereien,**vorgezeichn. **Stickereien****mit 20 % Rabatt.****Tapisserie.****Material zu Handarbeiten.****Sämmtliche Strickgarne**

in Wolle, Vigogne u. Baumwolle

mit 10 % Rabatt.**W. Thomas,**

Webergasse 6,

20963

zweiter Laden, Eingang Kl. Burgstrasse.

Für bevorstehenden Weihnachts-Saisonempfehle ich mein mit allen Neuheiten, in Seide für Balltoiletten etc.
1 Mt. 20 Pf. bis 2 Mt. per Meter in höchst geschmackvollen Dessins
großer Auswahl, sowie schwarzen und weißen Cachemir, staunen
billig, verhehendes Lager.**Regenmäntel und Jaquettes 3 Mt.**

21. Adolfsstrasse 21, Parterre.

Die Schuh-Versteigerung von Ferdinand Herzog

findet vorerst **nicht statt** und werden sämtliche Rückstände in

Schuhwaaren aller Art

für

Damen, Herren und Kinder,

nur frische fehlerfreie Waare, meist bessere Qualitäten, **aussergewöhnlich billig**
aus freier Hand verkauft bei

20976

F. Herzog, Marktstrasse 19a.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine **selten günstige Gelegenheit**, wirklich gute und solide
Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 **Schuwaloffs** von Mk. 20 an, ca. 100 **Havelocks** und **Kaiser-Mäntel** von Mk. 15 an, ca. 180 **Paletots** für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 **Sack-Anzüge** in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne **Hosen** von Mk. 4 an, ca. 380 **Jünglings- und Knaben-Paletots** mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 **Jünglings- und Knaben-Anzüge**, äusserst billig, ca. 100 **Lodenjoppen** von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Winter-Handschuhe

in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,

Herren-Socken

in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

21278

Webergasse 7. Mina Astheimer, Webergasse 7.
Specialgeschäft für Herren- u. Damen-Handschuhe, Cravatten, Schirme.

Erfolg

durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmässig abgefasst und typographisch angemessen ausgestaltet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse
Frankfurt a. M., Rossmarkt 20.

Von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei erteilt sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenspreise der Zeitungen unter Berücksichtigung höchster Rabatte bei grösseren Aufträgen, so dass durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen grossen Vortheilen Ersparnisse an Insertionskosten erreicht wird.

Vertreter in Wiesbaden:
Feller & Gecks

(F. actio 89/10) 171

Schuhwaaren-Ausverkauf

15. Häfnergasse 15.

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Schuhwaaren jeder Art für Herren, Damen und Kinder, sowie Herbst- und Winterwaaren in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zurückgesetzte Artikel unterm Selbstkostenpreis.

Gebr. Westphal,

15. Häfnergasse 15.

NB. Bemerkte, daß sämtliche Waare prima Qualität ist.

Opel's geräuschlose Thürschliesser

sind die besten. Probeanschläge ohne Verbindlichkeit. Zu beziehen durch

Ferd. Hanson,

Moritzstrasse 41.

21005

Apfel- und

Kartoffelschäl-Maschinen

ganz neuer Construction von **M. 3** an empfiehlt

18893

Gannusstrasse 13. Conrad Krell, Ecke Geisbergstr.

Bett,

ein gebrauchtes vollständ., mit Federdecke und Kissen zc. preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19084 *

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit.

18101

Glas- und Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Durch Neubau meines Hauses veranlaßt, habe ich das **Jac. Müller'sche Haus**, Goldgasse 12, gemiethet, in welchem sich jedoch nur ein kleiner Theil meines großen Waarenlagers unterbringen läßt.

Um eine größtmögliche Räumung zu erzielen bin ich gezwungen, alle, meinen Waarenbestand umfassende Artikel, besonders

decorirte Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Geschirre, Blumenvasen, Ripp-sachen, Trink-Service zc.,

Krystall: Fruchtschalen, Compotiers, Zeller, Käseglocken, Butterdosen zc.,

Stamm-Service und altd. Krüge,

sowie viele andere Gebrauchs-Gegenstände

zu jedem annehmbaren Preise

abzugeben.

Dadurch ist Gelegenheit geboten, wirklich reelle Waaren außergewöhnlich vorthellhaft einzukaufen, worauf meine verehrl. hiesige, sowie auswärtige Kundschaft aufmerksam mache.

18839

M. Stillger,

Glas- und Porzellanwaaren,

Ausstattungs-Geschäft,

Häfnergasse 16.

Zwei Plüschgarnituren, einige Sophas, 3 Waschtömmeln, einige Nachtsche mit Marmorpl., sowie 1 u. 2. Laden-Einrichtung u. verchied. Kleinigkeiten zu verkaufen **Webergasse 18.**

21371

**CHOCOLADE
UND CACAO**

vereinigen
vorzügliche
Qualität
bei
mässigem
Preis.

**HARTWIG VOGEL
DRESDEN**

Ausgezeichnet
durch feinstes
Aroma und
grosse Aus-
giebigkeit,
daher billig.

**CACAO-
VERO**

Zu haben in unserer Hauptniederlage bei Julius Steffelbauer, Langgasse 32, Hotel Adler,
sowie in sämtlichen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsgeschäften. (Dr. à 494) 167

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Neu engagiertes Personal: Mlle. Nancy Vallerie, erste
deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Merelly, Original-Bravours-
Akrobaten an häng. Ketten. (Ohne Konkurrenz.) Herr Richard
Pelzer, Original in humorist.-satyr. Vorträgen. Geschw. Elsa
und Clara Hermandos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapez. (Groß-
artig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantast-Équilibrist.
Mr. Edward, Hand-Murphoe. Herr Granau u. Frl. Seefeld,
Wiener Gesangs-Duettsiten und Solisten.
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.
Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Tannusstraße 7. 345

Gasthaus „Zum weissen Lamm“,

12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe	40 "
Rumsteak,	ganze	60 "
	halbe	35 "
Cotelette,		40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
	halbe	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Faß) und rein gehaltenen Weinen.

Preiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Frau Nast, Wwe.

Nur fünf Mark

losten 9 Pfd. prima Sammelrücken oder Neule franco Nachnahme.
W. Foelders, Emden. (H. à 1887) 22

Frische Quitten

per Pfd. 15 und 20 Pf. empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Kartoffeln.

Lade Donnerstag an der Hessischen Ludwigsbahn ein Waggon
gelbe engl. Kartoffeln (prima Waare) zum billigsten Tagespreise aus.
Bestellungen und Proben Hermannstraße 15, Laden. 21856
Magnum bonum per Walter 5 Mk. 50 Pf. frei in's Haus.

Ph. Krey.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5.50,
Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,

Niedernhausen. 19655

Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Märkische „Daber“-Kartoffeln,

feine außerlesene Domänenwaare, 4 Mark per 50 Kilo frei
Keller, noch kurze Zeit bei 21160

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1.

Brandenburger Kartoffeln.

Nächsten Freitag trifft noch ein Waggon obiger Sorte ein.
Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels,

Kartoffel-Handlung, Marktstraße 12.

Daselbst alle anderen Sorten Kartoffeln, sowie Zwiebeln
und Weißtrant für Winterbedarf. 21307

Prima gelbe Speisekartoffeln

billigst zu beziehen. Franco Haus. Proben sich. zu Diensten.
Näh. Schwaibacherstraße 9, 1. 21060

Lade diese Woche ein Waggon Magnum bonum, sowie ein
Waggon gelbe Kartoffeln aus und nehme noch Bestellungen für Winter-
bedarf entgegen. 21827

Fritz Weck Frankfurterstraße 4.

Frisch geschlacht. fette jg. Gänse, bratfertig, reinliche beste
Waare, mit Fett u. In-
nerem 3 1/2—5 1/2 Kilogr. schwer incl. 200 Gr. f. Verpack., liefere ich franco
zu Mk. 4.00 bis Mk. 6.80 unter Nachnahme des Betrages u. Garantie für
frische g. Waare. Frau Clara Strehle Wwe., Baffau (Bavern).

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's

Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2.40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs. Berlin.

Detail-Verkauf
zu Fabrikpreisen.**Rheinische**Prima Qualität.
Größte Auswahl.**Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik,****10. Langgasse 10.**

21167

Kohlenkasten,
schwere eiserne, von **Mk. 1.10**
Kohleneimer
aus schwerst. Eisenblech, lackirt, von **Mk. 1.50**
Kohlenfüller,
edig u. rund, schwerste Waare, von **Mk. 1.50**
Kohlenlöffel
aus Stahlblech, mit Holzgriff, von **Mk. —.15**
Stochseisen,
eiserne, mit polirtem Holzgriff, von **Mk. —.20**
Feuergerätheständer,
fein bronzirt, in versch. Mustern, **Mk. 2.50**
Ofenschirme,
fein lackirt, mit Blumen z., von **Mk. 6.50**
Ofenvorsetzer,
fein lackirt, mit Goldstücken, von **Mk. 1.25**
Kohlenkasten (Kanonenform),
fein lackirt, mit Deckel, **Mk. 3.50**
Verdampfschaalen,
vernickelt, mit durchbroch. Deckel, **Mk. 3.—**
Blumentische,
großartige Auswahl, fein bronzirt, von **Mk. 9.—**
Wandlampen
mit prima Brennern **Mk. —.50**
mit besten Rundbrennern **Mk. —.65, —.90**
und **Mk. 1.75**
Tischlampen
mit Marmor-Füßen und prima Brennern von **Mk. 1.50**
mit feinen Glas-Füßen u. besten Brennern von **Mk. 3.—**
Hängelampen
in großer Auswahl u. mit nur prima Brennern von **Mk. 6.—**
Petroleumkannen,
fein bronzirt, garantiert dicht, von **Mk. —.35**
Laternen
zum Vorleuchten u. Tragen von **Mk. —.45**
Sturmlaternen, rund u. edig, v. **Mk. 1.20**
Bügeleisen,
geschmiedet, mit dopp. Boden, beste Waare, von **Mk. 2.75**
Platteisen,
glatt geschliffen, beste Kreuzeisen, **Mk. 1.—**
Glanzeisen
mit 2 geschmiedeten Bolzen **Mk. 2.25**

Bettflaschen,
doppelt verzinkt, mit Ventil, **Mk. 3.—**
Kochtöpfe
in nur bester Emaille, alle Größen, billigt.
Eiserne Kochtöpfe
in hoch und niedrig von **Mk. —.45**
Bräter,
oval, Roheisen, emaillirt, **Mk. 1.60**
Inordirte
eiserne Kochgeschirre zum sofortigen Gebrauch, ohne Ausstoßen.
Wasserkessel,
beste Emaille, mit u. ohne Einfaß, von **Mk. 1.65**
Gemüseseihen
in schöner Form, aus Weißblech **Mk. —.45**
" " " in Emaille **Mk. 1.—**
Kaffeemühlen,
nur das Beste, zum Stellen, **Mk. 1.80**
Wassereimer,
nur prima emaillirt, von **Mk. 1.80**
Pubeimer,
dopp. verzinkte, schwerste Sorte, von **Mk. —.80**
Toilette-Eimer
mit Ventildeckel, lackirt, **Mk. 2.50**
in bester Emaille **Mk. 3.—**
in Porzellan, mit Deckel u. Einfaß, **Mk. 3.—**
Spülbüten,
oval, aus stärkstem Zink, von **Mk. 1.—**
in bester Emaille **Mk. 2.75**
Eisgeschüsseln,
nur in prima Emaille, alle Größen.
Kartoffel-Dämpfer,
äußerst practisch, in Emaille, von **Mk. 2.25**
Waschtöpfe,
garantirt dauerhaft, doppelt verzinkt, nicht rostend, von **Mk. 3.50**
Reibemaschinen,
für Brod, Kartoffeln z., von **Mk. 2.25**
Fleischmaschinen,
emaillirt, garantirt bestes Fabrikat, von **Mk. 6.—**
Purée-Pressen,
sehr empfehlenswerth, von **Mk. 1.30**
Badewannen
für Kinder, aus stärkstem Zink, mit extra Holzboden **Mk. 6.—**

Sibwannen
mit Wulst, schwerstes Zink, **Mk. 10.—**
Fußwannen
aus Zink, practisch, **Mk. 5.—**
Treppenleitern,
nur dauerhafteste Waare, dabei doch leicht, von **Mk. 7.50**
Spiritus-
Schnellkocher mit 7 Flammen **Mk. —.75**
Krauthobel
mit prima Tholer Messern von **Mk. —.60**
Messer, Gabeln, Löffel,
nur bestes Fabrikat, bekannt billig.
Kaffee-, Milch- u. Theekannen
in nur prima Emaille von **Mk. —.50**
Hackmesser,
besten Stahl, scharf geschliffen, von **Mk. —.60**
Wiegemeßer,
prima Stahl, scharf, einfach **Mk. —.65**
doppelt **Mk. 1.25**
Reibeisen
mit verzinktem Bügel **Mk. —.30**
Hackbretter,
aus stärkstem Buchenholz, von **Mk. —.50**
Kartoffelstampfer
Mk. —.25
Wellholz, glatt gedreht, **Mk. —.45**
Fleischhammer, Ahorn, **Mk. —.35**
Holzlöffel in jeder Art.
Rehrbleche
aus schwerem Eisenblech **Mk. —.40**
Pfannen,
in Eisen geschmiedet von **Mk. —.40**
in bester Emaille von **Mk. —.35**
Bürsten:
Handbesen, reines Haar, **Mk. —.50**
Haarbesen, " " von **Mk. 1.—**
Wischbürsten, " " von **Mk. —.35**
Schrubber, beste Waare, von **Mk. —.35**
Abseibbürste, " " **Mk. —.15**
Kleiderbürste, " " **Mk. —.35**
Klosetbürste **Mk. —.40**
Federwedel **Mk. —.45**
Ausflopper von **Mk. —.45**
Teppichbesen von **Mk. —.50**
Fensterleder von **Mk. —.50**
Fußtücher von **Mk. —.24**

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6½ Uhr an außerdem

Immer gemüthlich!

Buckskin, Cheviot, Loden, Kammgarn, Tricot, Melton, Seehund etc.

Alles nach Maass in kürzester Frist.

Trotz „Concurrenz“, trotz „x-mal non plus ultra“,
Trotz „en detail und trotz export en gros“,
Trotz „akademisch prima und secunda“,
Man liefert auch noch immer „en tricot“,
Und zwar nur nicht allein nach uns'rem Deutschland,
Nach Holland, Russland und der Schweiz-Tyrol.
Nach Oestreich-Ungarn — wer gebietet Stillstand?
Nein, wir versenden fast von Pol zu Pol!

In Cheviot, Buckskin, Melton und in Loden,
In Kammgarn, Seehund elegant und ächt,
Verfertigen Kleider nach den neu'sten Moden,
Ausschliesslich für das stärkere Geschlecht.
Ein feiner Cheviot-Anzug kostet fünfzig,
Ein wasserdichter Mantel vierzig Mark
Und heirath't August seine Lina künftig,
Erhält in „Schwarz“ 'ne „Kluft“ er fein und stark.

Wir liefern prompt, wir liefern gute Arbeit,
Wir liefern preiswerth und gewissenhaft,
Wir liefern schneidig, 's ist die volle Wahrheit,
Erneuter Ruhm harret uns'rer Meisterschaft!
Und nun mag's biegen, borsten oder brechen,
Kein Neid hemmt unseres Geschäftes Lauf,
Wer sich beleidigt fühlt darf offen sprechen,
Wir geben ihm gebührend Antwort drauf.

Wiesbaden, den 2. November 1892.

Kannenberg's Herren-Schneiderei, Frankenstrasse 19.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir dem Herrn

August Morasch, Landwirth in Rambad,

Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Frankfurt a. M., den 27. October 1892.

Die General-Agentur.

Ph. J. Brennemann.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Vermittelung von Feuer-, Explosions- und Glas-Versicherungen beehrs
empfohlen und erkläre mich zu jeder Auskunft gern bereit. (K. a. 404/10) 172

August Morasch, Rambad.

Wegen Aufgabe der Artikel

verkaufe ich:

Hauskleider aus prima Stoffen, nur Neuheiten dieser Saison, früherer Preis 24—45 Mk., jetzt zu 18—30 Mk. 21320

Seidene Unterröcke mit reinwollenem Flanell-Futter in couleurt und schwarz, nur extra prima Qualitäten, früherer Preis 30—45, jetzt 17½—30 Mk.

W. Thomas, Webergasse 6.

Kartoffeln.

Lade heute einen Waggon blaue, einen Waggon gelbe und einen Waggon Magnum bonum an der Hess. Ludwigsbahn aus. Proben im Laden Friedrichsgraben 28.

C. Petry. 21440

Ich bin beauftragt, 3/4 bis 400 Str. gute gelbe Kartoffeln zu verkaufen, per Str. zu 2 Mark. Proben sind bei mir zu haben.

Sturm, Hausvater, Platterstraße 2.

Verkäufe

Buchdruckerei m. entsh. liberaler Ztg., Reinertrag ca. 10,000 Mk., stetig steigend, in schönster Gegend nahe Rhein, für 32,000 Mk., mit 15- bis 20,000 Mk. Anz. zu verk. Auch sehr geeignet f. e. Kaufm., da tech-nischer Leiter gern bleibt. Offerten an den Tagbl.-Verlag.

Meyer's Conversations-Lexikon, vierte Auflage, 18 Bände, neu, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21353

Mantel für Einjährige

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20509

Schönes Canape (neu) billig abzugeben Michaelsberg 9, 2. l. 19632

Ein Canape, ein massiver runder Tisch, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen Friedrichstraße 4, Part. 21077

Ein Canape und drei Tische (auch einzeln) billig zu verkaufen. Näh. Hellmündstraße 47, 1. St. l. 21302

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen Kapellen-straße 33. 18328

Ruß.-Gewehrschrank billig zu verk. Messerg. 2, Laden. 19489

Ein prachtvoller Mahagonitisch, 6 Mahagonistühle, 1 polierter Tisch mit Umkleplatte, 1 großer ovaler vergoldeter Spiegel, 1 schöner Plumentisch und 1 hübscher Vogelkäfig mit Tischchen billig zu verkaufen Moritzstraße 39, Part. Dasselbe ist die sehr elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Räumen nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. 20990

Eine gebrauchte Nähmaschine (Opel) billig zu verkaufen. Karl Senz, Schneider, Römerberg 14.

Bachbretter und Risten,

eine größere Anzahl, billig zu verkaufen Langgasse 27. *

Bachrissen zu verk. Messergasse 1. 11840

Leere Velfässer,

passend für Krautständer, bei 21380

Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11735

Ein Brand (229,000) Feindbacksteine, sehr gut gebrannt, aus guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Gutes Gen, größere Quantität, zu verk. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21381

Ein Paar 5- und 6-jährige Pferde, mittlerer Schlag, zu jedem Fuhrwerksbetrieb geeignet, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21330

Zwei Pferde, Wallache, 6- und 7-jähr., sind wegen Aufgabe der Landwirtschaft zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 11. 21079

Ein gutes Pferd nebst Geschirr u. Wagen billig zu verkaufen Vierstadt, Schwarzgasse 15. 20355

Junge schöne Taghunde, gute Klasse, zu verkaufen Möhring-straße 10, Gerhard. 20183

Ein Bernhardiner Hund,

gut dressiert, wachsam, treu gegen Kinder, passend für eine Villa, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20844

Verschiedenes**J. Klein,**

Ofenheizer und Reger, wohnt 21183

Rauergasse 14, 2.

Stühle

aller Art werden billigst gebochten, repariert u. poliert bei Ph. Harb, Stuhl-macher, Saalgasse 32. 16181

Nur 1,50 Mk.

I. Qu. Feder in eine Cylinder- oder Unter-
uhr 1,50 Mk.,

Reinigen einer Cylinder- oder Ankeruhr
2 Mk.,

sowie alle vorkommenden Reparaturen
an Uhren, Gold- und Silberwaaren zu anerkannt billigen
Preisen.

Ewald Stöcker,

Uhrmacher und Goldarbeiter,

52. Obere Webergasse 52.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzuchtanstalt ist vom 1. November ab für die Saison
geschlossen.

Christliche Bekende zu verleihen Göthestraße 34, Part.

Ich empf. mich z. Privatfachleuten. Georg Boulanger, Hermannstr.

Asphalt- und Cementarbeit

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstrasse 62.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt und gereinigt, geändert und
anewendet und schnell besorgt.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u.
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 142

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Anfertigen von Costüms
den einfachsten bis zu den elegantesten. Garantie für tadellosen Sitz
u. feine Ausarbeitung.

Frau Kumpf, Goldgasse 15.

Damen-Kleider, nach den neuesten Pariser Jour-
nales, werden von einer erfahrenen Schneiderin
sehr preiswürdig angefertigt. Näh. bei

Franz Auguste Roth, Louisenstraße 5.

Gebte Näherin empfiehlt sich zum Nähen und Ausbessern, u.
zum Anfertigen einfacher und Kinder-Kleider. Bestellungen schen-
ken unter M. N. 209 an den Tagbl.-Verlag erbeilen.

Eine perfecte Buglerin i. wohnh. M. Schwalbacherstraße 1.
Dasselbe wird auch Wäsche angen. zum Bügeln.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Dame-
macher Giov. Scappini, Michaelsb. 2.

Handschuhe werden täglich schon gewaschen Saalgasse 5.

Wäsche wird angenommen von M. Wirth H.E.,

u. Bleich-Anstalt, Sonnenberg, Hambacherstr.

Hobelpläne unentgeltlich abzuholen Herrndartenstraße 9.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 1500

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am
abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal
Dienstgehe und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des
Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf.
6/8 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei französische Damen, eine englische Marie
bess. Mädchen, welches gut englisch spricht, eine musk.
zieherin (Sprachkenntnisse), eine Gesellschafterin, Be-
hälterin, Sprachl. Bureau Germania, Dämergasse 5.

Perfekte Zailenarbeiterinnen

gesucht Webergasse 48.

Gesucht eine Herrschaftsköchin, ein besseres Zimmermädchen
zwei Mädchen vom Lande. Für. Germania, Dämergasse 5.

Bef. c. Verkäuferin (Conditorin), Zeugn. Bär. Germania.
Weißtädterinnen

werden fortwährend angenommen bei Frau E. Gübel, Heleneustraße 8; auch werden daselbst die größten Ausstattungen in ein paar Tagen in neuester und schönster Arbeit geliefert.
Ein Mädchen kann das Bäckerei erlernen Hellmündstraße 39.
Licht. Bäckfrau zwei bis drei Tage ges. Wellstr. 28. 21463
Eine zuverlässige Monatsfrau oder -Mädchen für zwei Mal täglich gesucht.
Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3.
Ein laub. Mädchen tagsüber gesucht Adelsbühlstraße 10, Hth. Part.
Junges Mädch. auf zwei Stunden d. Vorm. ges. Taunusstr. 25, Stb. 1.
Es wird Jemand zum Bedienen gesucht St. Burgstraße 4.
Gesucht eine Kellnerin, Kassenistin, eine Weißschneiderin, eine Köchin, eine Kaffee- und Zuckerkochin, zwei Küchenmädchen, eine Köchin i. Restaurant u. Serviermädchen. Bär. Germania, Säfnerg. 5.
welches in der Pflege von kleinen Kindern erfahren ist und Zeugnisse darüber aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25, Part. 20891

Kindermädchen, welches in der Pflege von kleinen Kindern erfahren ist und Zeugnisse darüber aufweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 25, Part. 20891
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, zum 15. Nov. gesucht Adelsbühlallee 18, 2 Tr.
Ein junges braves Dienstmädchen auf den 4. November sucht Haus Gartenfeld, 1 St. 21237
Ein braves Mädchen vom Lande gesucht. 21340

J. Scheben, Gärtner, Obere Frankfurterstraße.
Mädchen, das kochen kann, gesucht St. Burgstraße 1, 1. St.
Ein br. Landmädchen wird gesucht. Fr. Schmidt, Schwalbacherstr. 16.
Ein junges fleißiges Mädchen gesucht St. Burgstraße 8, 2. St. 21404
Ein Mädchen wird gesucht Neugasse 11, Kleidergeschäft.
Zum 15. Nov. ein junges Mädchen in kleinen Haushalt im Rheingau gesucht. Näh. Schlichterstraße 22, Part.
Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Taunusstraße 15.
Ein ordentl. arbeitsames Mädchen mit besten Zeugnissen findet sofort guten Dienst Adelsbühlallee 21, Part. 21482
Ein fleißiges lauberes Hausmädchen sof. gesucht Kapellenstr. 2b. 21436
Mädchen gesucht Albrechtstraße 30, 1. Etage l. 21436
Ein braves Hausmädchen, welches bügeln u. etwas schneiden kann, sucht Frau Neumeister, Geisbergstraße 32. 21396
Herrschaffts-Hausmädchen mit guten Attesten nach Frankfurt gesucht, 18. Okt. per Monat, durch A. Eichhorn, Herrnhutergasse 3.
Gesucht ein junges braves Mädchen, am liebsten vom Lande, für ganz kleinen Haushalt Philippsbergstraße 23, links.
Mädchen zu drei Personen g. hob. Lohn gesucht Schachtstr. 4, 1 St.
Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Wauergasse 9, 2 St.
Gewandtes Büffetfräulein, tüchtige Restaurationsköchinnen gegen sehr hohen Lohn, zuverl. Kindermädchen ges. d.
Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.
Ein zuverlässiges Mädchen auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 49.

Gesucht
für kleinen feinen Haushalt zum 15. November ein Alleinmädchen, welches einfach kochen, waschen u. bügeln kann. Zu erfragen Schöne Aussicht 14.
Gesucht ein tücht. Mädchen mit gut. Zeugn., das kochen kann und Hausarbeit thut, Delaspeckstraße 7, 3. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kindergärtnerin mit pr. Zeugn. sucht Stelle.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Fräulein, 20 Jahre, sucht Stelle als Verkäuferin für Manufaktur gegen freie Station. Näh. bei Frau Dörner, Mühlgasse 7.
Ein Mädchen (Kleidermacherin) sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 17, 1 St.
Eine j. anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Steingasse 25, 1 St. r.
Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Adlerstraße 11, Bdh. 1 St.
Eine Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu putzen. Walramstraße 29, Vorderh. 3 St. r.; daselbst wird Arbeit angenommen.
Ein junges Mädchen vom Lande sucht Monatsst., für den ganzen Tag oder einzelne Stunden. Zu erfr. Schwalbacherstr. 29, Hth. 1 St.
Eine anständige Frau sucht sof. Monatsstelle. Näh. Hellmündstr. 43.
Unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle. Frankenstraße 14, Part.
Junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellstr. 26, 3 Tr.
Eine junge gebildete Frau sucht am Tage einige Stunden Beschäftigung. Ernten unter E. U. 401 an den Tagbl.-Verlag.
Eine ältere selbstständige Köchin sucht Stelle. Näheres im Paulinenkist.
Empfehle mit vorzügl. Zeugn. versichere fein bgl. Köchinnen, des. u. einf. Hausmädchen, ordentl. Mädchen als Mädchen allein.
Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Ein braves fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht baldigst Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Zu erfragen Friedrichstraße 28.
Ein braves fremdes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau Schmidt, St. Schwalbacherstraße 16.
Ein tüchtiges Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Wörthstraße 6, 3. St.
Verkäuferin für Wäcker, Metzger oder sonst., mit 2- u. 4-jähr. Zeugnissen, empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Eine j. alleinstehende Wittwe

sucht Stellung zur Führung eines kl. Haushaltes. Geisbergstraße 24.
Alleinmädchen sucht sofort dauernde Beschäftigung. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in stiller Haushaltung. Kellnerstraße 5, Part.
Empf. ein sehr solides tücht. Landm. mit g. Zeugn., welches jede Hausarb. verst. Fr. Bauerbach, Friedrichstraße 36.
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, schon in feinerem Hause war, sucht Stelle als Hausmädchen oder allein. Kirchhofsgasse 9.
Ein junges anst. Mädchen, hier fremd, in Hausarb. erfahren, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Hellmündstraße 54, 2 rechts.
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum sofortigen Eintritt als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wellstr. 25, Manzat.
Ein Mädchen von ausw., welches nähen u. bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Zahnstraße 20, P.
Ein fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 35, 4. St.
Ein Mädchen als besseres Hausmädchen. Zu erfragen im Paulinenkist.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Steingasse 9, Hinterhaus.

Servierfräulein, gedieg. (franz. Schweizerin), sucht Stelle.
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Mädchen, gewandt u. tücht. in Hausarbeit, i. Stelle. Schachtstr. 24, 1 St.
Israelitisches Mädchen von ausw., welches gut nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle i. d. Hause. Zu erfragen im Mädchenheim, Zahnstraße 14.
Mehrere Fräul., welche die Küche verst. u. für Kinder gezeign., empf. zur Stütze der Hausfr. Bär. Germania, Säfnerg. 5.
Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine Stelle für Haus- und Küchenarbeit durch Frau Müller, Wegergasse 14, 1.
Ein kräft. Landmädchen, hier fremd, sucht eine Alleinmädchenstelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen, Mädchen allein oder Kindermädchen. Näh. Webergasse 56.

Tüchtige bessere und einfache Hausmädchen, Mädchen, welche gut bürgerlich kochen, mit sehr guten Zeugnissen, suchen Stelle. Näh. bei Frau Volk, Säfnergasse 15.
Ein kräftiges Mädchen aus guter Familie, von ausw., sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. Heleneustraße 19, Hth. 1 St.
Ein gesuchtes Mädchen, welches fein b. kocht, mit 7-j. Zeugn., sowie zwei vorzügliche fein bürgerl. Köchinnen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Eine junge Wittwe ohne Kinder, welche längere Jahre in besserem Hause als Köchin war und in allen Arbeiten bewandert ist, sucht tagsüber Stellung oder sonstige Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Hellmündstraße 51, 1.
Herrschaffts-Hausmädchen mit prima 2-jähr. Zeugnissen, Kinderwärterin mit vorzügl. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein anst. Mädchen v. ausw. sucht Stelle als feineres Haus- od. Büffetmädchen. Näh. Marktstraße 12, Hth., bei Reuter.
Ein braves Alleinmädchen mit 3-jähr. Zeugn., welches kocht, sowie ein 16-jähr. Landmädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Herrschafftspersonal i. Branche empf. D. Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verkäufer
Für einen patentierten Artikel werden für hier gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21323
Schreiner-Gehülfe gesucht Kirchhofsgasse 10. 21461
Ich suche für mein Bureau einen
gewandten Schreiber.
Salm.
Gerichtsvollzieher.
Lehrling gesucht in ein Versicherungs-Gesellschaft. Selbstgeschriebene Off. nimmt der Tagbl.-Verlag unter P. U. 411 entgegen. 21437
Lehrling für Baumaterialien-Gesellschaft gesucht. Meyer, Nicolassstraße 27. 21429
Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Suche für gleich einen Hausburschen von 16-17 Jahren. Frau Volk, Säfnergasse 15.
Junger Hausbursche zur Anshülfe gesucht Langgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht per sofort Stelle als Schreiber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21445
Ein schreibgewandter junger cautionsfähiger Mann sucht Beschäftigung gleich welcher Art. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21337
Ein Bursche, der perfect reiten und fahren kann, sucht Stelle als Herrschaftskutscher. Näh. Wilhelmstraße 12 Gartenhaus 1.

DOERING'S SEIFE

MIT DER EULE!



Haut ärztlichem Gutachten die der menschlichen Haut

zuträglichste Toiletteseife
der Gegenwart.

Enthält nach amtlicher Analyse
ca. 80 % Fettsäure.

Reinigt ausgezeichnet, schäumt reichlich, hat vornehmes Parfüm, ist vollkommen schärfrei

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weineffig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Verfandt in Gebinden jeder Größe.

Kepfel p. Str. 7 Mk., Weinetten 10 Mk. Abh. Bahnstr. 6, 1 St. h.

Dampfsähe empfiehlt b. L. Debus, Hermannstraße 30. 20627

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weineffige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und



Beste Schweizermarke.

Niederlagen bei: **J. Christ-Brenner**, Webergasse 23, sowie anderwärts (M 8989 Z)

H. L. Kraatz, Webergasse 23, sowie anderwärts (M 8989 Z)

Zwei neue gut gearbeitete polierte Betten mit Sprungrahmen, breithell. Kopfkissenmatrassen und Kopfpl.

würdig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. 1.

vornehmes Parfüm, ist vollkommen schärfrei



Wirkung:

Schöner Teint.
Reine, glatte Haut.
Jugendfrisches Aussehen.
Rein Brennen und Spannen
nach dem Waschen.

Unentbehrlich in der

Damen-Toilette!

Ihrer Milde wegen beim *Kinder u. Säuglinge* ebenso für Personen mit empfindlicher
Baden und Waschen der Haut begünstigt und empfohlen als

die beste Seife der Gegenwart!

Hütet Euch!

Unter dem Namen **Doering's Seife** wird von unberufener Seite eine ganz geringe Qualität Seife fabricirt, in Form, Farbe und Packung der unseren nachgebildet und diese Nachbildung als **echte Doering's Seife mit der Eule** unterzubringen gesucht. Dem Käufer erwächst also die Gefahr, leicht betrogen zu werden, namentlich wenn er nicht aufmerkt, ob die ihm angebotene Waare als Schutzmarke die **Eule** trägt, welsch' letztere nicht allein unserem Etiquette aufgedruckt, sondern auch unserer Seife (wie oben abgebildet) scharf und deutlich aufgeprägt sein muß. **Doering's Seife** mit einem anderen Stempel als der **Eule** ist **nicht unser Fabrikat, ist nicht echt** und für Nachbildung kann selbstverständlich keine Garantie geboten werden.

Preis
40 Pf.

(Man.-No. 1485) 1

Restaurant Christmann.

Vorzüglichen Federweißen.

Frische Austern.

21154

I. Qualität Rindfleisch 46 Pf.,

II. " Hammelfleisch 46 "

sowie Kalbfleisch fortwährend zu haben Mauergerasse 10.

Chianti (ital. Rothwein).

Den unter dieser Marke so sehr beliebt gewordenen Tischwein bringe hiermit in empfehlende Erinnerung:

per 1/2 Fl. ohne Gl. 80 Pf.,

bei 12 " " " 75 "

" 25 " " " 70 "

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Esclaben.

Natur-Reinheit garantiert.

20765

Cassaschränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpangier u. Tresor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1.

17649

Ia Schweineschmalz Ia

60 Pf. per Pfd. 60 Pf.,
bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 55 Pf.,
empfiehlt die Schweinemehlgerei

2a. Wörthstraße 2a,
„Zur Weisenburg“.

Dieselbst fortwährend alle Wurstsorten frisch, gut und
preiswerth zu haben. 20475

Aechtes Zahnsteiner Korn-Brod,

empfiehlt

von der Wolfs-Mühle, per Laib 50 Pf.

J. C. Hürigener Nachfolger,
Helmundstraße 35. 20000

Riessner Ofen

ununterbrochen brennend, mit Ventilation, Luft- u.
Fußbodenwärme-Cirkulation, sowie reichlicher Wasser-Ver-
dunstung.



Rationelle der Gesundheit
zutragliche und behagliche
Heizung.

Diese Ofen übertreffen alle anderen
Permanentbrenner durch **überaus**
sinnreich vereinfachte Regu-
lirvorrichtung, welche falsche
Behandlung unmöglich macht.
Erst durch diesen **Patent-Regu-
lator** ist Gewähr dafür geleistet, dass
der Ofen diejenige Wärme abgibt,
welche gerade verlangt ist, und dass er
so sparsam brennt, dass z. B. ein
Zimmer von 60 cbm bei einem
Kohlenverbrauch von 7 bis 8 kg
pr. 24 Stunden völlig ausreichend
geheizt wird. Ausserdem sind die
Ofen von vollendeter Schönheit, und
trotz aller Neuerungen und Vorzüge
nicht theurer als andere Dauer-
brandöfen.



Vollständige
Gebrauchs-Anweisung:

„Man stelle den Zeiger auf die ge-
wünschte Feuerstärke.“

Illustr. Preislisten kostenfrei durch die Fabrik
C. Riessner & Co., Nürnberg,
oder deren Niederlagen:
M. Frorath, } Wiesbaden.
Louis Zintgraf. 18253

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 15603

Löwen-Apotheke.

Ein Rußb.-Büffet Mt. 150,
1 Rußb.-Verticow m. Schnitzerei
Mt. 115, zu haben Tannus-
straße 16. 21162

Alle Sorten Kartoffeln

liefert billigst

W. Luther, Metzgergasse 37.

21297

6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu äzen, in einigen Minuten nach Gebrauch
meiner **Ellophag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts
zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund.

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur, in Oedenburg.

In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. W. Lenz, Apotheker
Louisenstraße 2.**Neu! Tectorium, Neu!**

ein unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas. Dasselbe hält Wind, Regen,
Kälte und Hitze ab, löst sich im Wasser nicht auf, wird durch die Sonnen-
strahlen nicht erweicht und ist daher weiterbeständig. **Tectorium** ist
billiger als Glas, weil es nicht zerbricht und kann erforderlichen Falls
leicht reparirt werden, wenn es mit scharfen oder spitzen Gegenständen
muthwillig durchstochen werden sollte. Es eignet sich daher vorzüglich für
Fabrikfenster, Fabrik-Oberlichter, Gewächshäuser, Mistbeetfenster, Markt-
hallen, Veranden, transportable Bauten, Pavillons, Lauben, Fenster-Vor-
seger, Firmenschilder, Transparent-Baiernen etc., überhaupt auch zum Be-
decken ganzer Dächer. Hausbesitzer, Baumeister, Gärtner, Fabrikanten
machen besonders darauf aufmerksam. Näheres ist im vermittelten Theil
dieses Blattes zu ersehen. Genauere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete,
welcher sich zugleich zur Lieferung des **Tectoriums** in jeder gewünschten
Größe empfiehlt.

Ferner bringe meine Schlosserei und mein Installations-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 20971

Hochachtungsvoll

G. Meyer,

Zahnstraße 6 — Wiesbaden — Kirchgasse 38.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-
Becken u. von Kohlscheid, Destillations-
Heiz-Koks, Gaskoks, sowie Stein- und
Braunkohlen-Briquettes der besten
Marken, ferner Buchen- und Kiefern-
Scheit- und Anzündeholz etc. für alle
Arten Heiz-Anlagen empfiehlt unter
seitheriger reeller und prompter Be-
dienung 21382

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.**Ruhrkohlen,**

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage 18 Mark,
Ruhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Rhein. Brannk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfiehlt

20244

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17.

Ein elegantes Galbverdeck (Victoria) nebst Zweispänner - Geschirr
ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 22. 20496

Fremden-Verzeichniss vom 1. November 1892.

Adler. Lesser, Kfm. Hamburg Pollack, Kfm. Berlin Strobbach, Kfm. Berlin Ebbing. Aachen Gross, Kfm. Berlin Raht. Weiburg Dudenbör. Frankfurt	Englischer Hof. Hollrich, m. Fr. Berlin Worhis. Zelle Clark, Fr. England Einhorn. Thomae, m. Fr. St. Johann Braun, Kfm. Berlin Weiss. Coblenz Hechtenberg. Offenbach	Goldene Krone. Kraft, Kfm. Leipzig Lilienthal, Kfm. Berlin Sanator. Lindenhof. Blankenhagen. Neunkirchen Kreich. Libenow Caranstalt Nerothal. Böhm, Fr. Frankfurt Böhm, Kfm. Frankfurt	Walter, m. Fr. Dürkheim Jung, jur. Schlangenbad Jung, Fr. Schlangenbad Rhein-Hotel. Teremin. Metz Goedecken. Petersburg Fust, m. Fr. Lübeck Zorn, m. Fr. Karlsruhe Cardwell. Manchester Fuller, Revd. Quebeck Ritter's Hotel garni und Pension. Gutzeit. Pfaffendorf	Gelmer, Kfm. Nürnberg Schlumer, Fbkb. Würzburg Langer, m. Fr. Posen Hensel, Kfm. Seebach Muckens, m. Fr. Cassel Eierund, Kfm. Berlin Fethweiler, Kfm. Potsdam Steinbaer, Dr. Lachow Hirschmann, Kfm. Nürnberg von Moltke, Fr. Holstein Drögmöller. Petersburg Weingarten, m. Fr. Rastatt Genden, m. Fr. Dortmund Hebmann, Kfm. Karlsruhe Gerhardy. Magdeburg Fischer, Rent. New-York Schall, Rent. Baden-Baden Kraus, Fbkb. Frankfurt Enders, Rent. Frankfurt
Belle vue. von Berg, Fr. Bad Ems Schwarzer Bock. von Schroeder, Fr. Riga Steinmeister, Fr. Bünde Weihe, Fr. Dr. Bünde Vierordt, Fr. Heidelberg Central-Hotel. Huck, m. Fr. Braunschweig Vogel, Kfm. Leipzig Fischer. Köstritz Romain, Kfm. Bordeaux Schultz, m. Fam. Freiburg Schneider, Kfm. Elz Peltzer. Hof Armada Troeger, Kfm. Plauen Wenzel, m. Fr. Essen Wissmann. Dortmund Schafraneck, Kfm. Frankfurt	Eisenbahn-Hotel. Goldschmidt, Fbkb. Paris Schütte, Musikdir. Essen Europäischer Hof. Waher, Grubendir. Herne Barry, Kfm. Bommern Grüner Wald. Lärs, m. Fr. Deutz Ingardt, Kfm. Wetzlar Glimpf, Kfm. Bernack von Kauffmann. Paris Strauss, Kfm. Würzburg Krinemund, Fbkb. Bielefeld Carlebach, Fbkb. Stuttgart Schwarzenberg. Leipzig Hotel Happel. van Cekerri. Grieth Errwegen, Hotelbes. Cleve Vier Jahreszeiten. Boas, Consul m. Fr. Berlin	Nonnenhof. Rögenberg, Kfm. Köln Klingeln. Säckingen Ulrich, Ingenieur. Wien Krieger. Waldmannshausen Kobler. Mettlach Stoffers. Melbourne Schulte. Himmelpforte Reichel, Kfm. Hamburg Michel, Kfm. Berlin Jäger, Kfm. Esslingen Wehberg, Dr. Düsseldorf Voigt, Pfarrer. Offenbach Meineke. Berlin Gabriel. Mannheim Biekart, Kfm. München Schnetter, Kfm. Nürnberg Vollmar, Fr. Siegen Bauer, Kfm. Lennep Hegelmaier, Dr. Tübingen	Rose. v. Heise-Rotenburg. Colmar Gordon-Watson. England Douglas Willan. England Willan, Fr. England Weisses Ross. Neumann, Dr. Glogau Cohn, Fr. Berlin Frhr. v. Harff. Merzig Tannhäuser. Knudson, Prof. Köln Mann, Kfm. Frankfurt Lucke, Fr. Darmstadt v. Werth. Stuttgart Bader. Mannheim Stein, Steinbrbes. Hadamar	Hotel Victoria. von Geysso, Fr. Mansbach Schlawe, Hauptm. Coblenz Horn. Ehrenbreitstein Muser. New-York Schönck, Rechtsanw. Berlin Rits, m. Fr. Cincinnati Kraus, Dr. med. Darmstadt Hoehn, m. Fr. Berlin Hotel Vogel. Willmann, Kfm. Rathenow Liebrecht, Kfm. Berlin Klunz, Fr. Darmstadt Hotel Weins. Schlüter. Oberlahnstein Gross, Bürgerm. Offenbach Wagner. Gnadenthal
Gölnischer Hof. Midgley, m. Fr. Bradford Deutsches Reich. Alberti. Kreuznach Feller, m. Fr. Köln Königsberger. Frankfurt Deitzer, m. Fr. Rotenburg Schmitz, Fr. Frankfurt Groditz, m. Fr. Frankfurt	Hotel Karpfen. Salomon, Kfm. Frankfurt Meiger, m. Fr. Kreuznach Goldenes Kreuz. Lange. Kiel Hotel du Nord. Schmitt, Kfm. Düsseldorf	Pariser Hof. Bollig, Oberförster. Hirsch Promenade-Hotel. Weller, Fbkb. Stuttgart Pfälzer Hof. Schneider, Kfm. Nassau Schell, Kfm. Leipzig	Taunus-Hotel. Noggerath. Bad Nauheim Adam, m. Fr. Aachen Laane, Fr. Rosendahl Laane, Fr. Rosendahl Langenfeld, m. Fr. Lemberg Brövers, Rent. Berlin	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(25. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Ihr klarer Verstand und Ihr edles Herz finden immer den rechten Weg, gnädige Frau!“ erwiderte er, die Hand der Baronin küßend. Will der theure Verstorbene sich mir offenbaren, und ich hoffe darauf, daß es geschehen wird, dann wird er selbst zu mir sprechen, vielleicht heute schon.“

Der alte Walter öffnete die Flügelthüre zum Speisesaal und meldete, das servirt sei, damit war in bester Weise ein Gespräch abgebrochen, welches dem Professor anfangs, unbequem zu werden. Er bot der Baronin den Arm und führte sie nach dem Speisesaal, in welchem Helene schon wartete.

Der Saal war jetzt durch die über der Tafel hängende Gaskrone erhellt; schwere dunkle Vorhänge, welche das eine große Fenster bedeckten, schütteten das Tageslicht ab. Die Tafel, welche nur drei Convirts trug, war wie zu einem großen Diner angerichtet. In der Mitte stand der schwere silberne Tafelaufsatz, der Konfekt und Früchte trug, zwischen zwei Krystallvasen mit frischen Blumen. So war die Tafel auch geschmückt, wenn kein Gast anwesend war; die Baronin liebte es, dem Diner eine gewisse Feierlichkeit zu geben, dies hatte sie auch in der Zeit gethan, als sie ganz allein speiste. Walter bediente in voller Staatslivree, er durfte den Saal nicht verlassen, das Hausmädchen brachte ihm die Speisen bis zur Korridorthüre, dort nahm er sie in Empfang und präsentirte sie dann den Dinirenden.

Ein Diner bei der Baronin war für den Professor immer ein Genuß. Er war ein Feinschmecker und wußte die vortreffliche Küche — Frau Weinber war eine ausgezeichnete Köchin — und die feinen Weine voll zu würdigen; dafür zeigte er sich denn auch dankbar, indem er sich nach Kräften bemühte, die Dame während des Diners gut zu unterhalten, und dies verstand er meisterhaft. Er wußte stets diejenigen Gesprächsthemata zu finden, für welche seine Zuhörer sich besonders interessirten, und den Ton zu treffen, der ihnen am meisten zusagte. Er konnte

beiter, selbst fast ausgelassen munter sein, wenn er an dem runden Tisch der Bergerischen Restauration saß, er verstand es auch, mit ruhigem, würdevollem Ernst zu sprechen, immer war er interessant. Den Gesprächen gegenüber hörte er mit achtungsvoller Aufmerksamkeit zu und warf nur einzelne treffende anregende Bemerkungen ins Gespräch, denen, die lieber zuhörten, als selbst sprachen, genügte er ebenso, denn ohne je geschwätzig zu werden, ließ er doch niemals die Unterhaltung stocken.

„Meine Tochter wird heute Abend zum ersten Male einem spiritistischen Zirkel beiwohnen,“ sagte die Baronin, „sie ist keine Gläubige, aber ich hoffe, die Macht der Thatsachen wird sie überzeugen. Ich habe bis jetzt keinen Versuch gemacht, ihren Unglauben zu befeigen; ich habe dies Ihnen überlassen, Herr Professor.“

Die Baronin hatte mit diesen Worten dem Professor das Unterhaltungs-Thema gegeben, welches sie behandelt zu sehen wünschte, er griff dasselbe sofort auf. „Sie erfreuen mich durch diese Mittheilung, gnädige Frau,“ erwiderte er. „Nichts gewährt mir einen höheren, schöneren Genuß, als das Streben, den Glauben einzupflanzen in ein jugendlich reines Herz. Ich betrachte es als eine besondere Gnade, die mich unaussprechlich beglückt, daß ich ausgewählt bin, in meinem theuren Vaterlande ein Verkündiger der heiligen Lehre zu sein, die der Herr uns täglich offenbart. Es ist eine große, ichöne Aufgabe, der Vermittler von Offenbarungen aus höheren Regionen sein zu dürfen, und daß ich es gerade in Deutschland sein darf, macht mich doppelt glücklich, denn hier finde ich einen noch jugendlichen Boden. Der deutsche Geist ist stets geneigt zum Zweifel, hält aber mit unerschütterlicher Treue an der einmal von ihm erkannten Wahrheit fest. Und deshalb freue ich mich immer, wenn ich hier dem Unglauben gegenüberstehe. Aberglaube ist schwer zu befeigen, Unglaube leicht! Der Aberglaube denkt nicht, er ist verstockt in seinem Irrwahn, er ist der Wahrheit unzugänglich, er will sie nicht kennen lernen, er will nicht sehen und nicht hören.“

Ungläubige sträubt sich allerdings auch anfänglich gegen die bessere Erkenntnis, aber er denkt, und wenn er mit seinen Augen sieht, mit seinen Händen fühlt, dann beginnt er zu glauben, zuerst mit Zweifeln, aber wenn diese gehoben werden einer nach dem anderen, wenn sich ihm die Wahrheit mit überwältigender Macht offenbart, wenn Beweis auf Beweis sich häuft, wenn jeder Zweifel sich als hinüberbrannte Thorheit erweist, dann wird aus dem Saulus ein Paulus, aus dem Ungläubigen der treueste Gläubige. Und so werden auch Sie, mein theures, gnädiges Fräulein, eine Gläubige werden, der Glaube wird sich Ihnen gewaltsam, unwillkürlich aufdrängen, wenn sich Ihnen die Wunder offenbaren, deren wir täglich gewürdigt werden! Sie haben wohl oft gelacht und gespottet, wenn Sie in den Zeitungen gelesen haben von dem spiritistischen Verkehr mit der Geisterwelt. Natürlich, Sie mußten lachen! Es gehört ja jetzt zu den Forderungen der Bildung, Geisterglauben und Aberglauben als gleichbedeutend zu bezeichnen. Man darf allenfalls an eine Unsterblichkeit, an eine Fortdauer der Seele nach dem körperlichen Tode glauben, aber man darf sich keine Vorstellung von dieser Fortdauer machen, und wer es wagt, zu behaupten, der Geist des Dahingegangenen sei, gelöst von der körperlichen Hülle, doch noch im Stande, denen sich zu nähern, die er einst als Lebende innig geliebt hat, mit denen seine ganze Seele zusammengewachsen war, mit ihnen in geistige Verbindung zu treten, ja vielleicht sogar ihnen zu erscheinen, der wird als ein Thor, als ein Gespensterseher oder vielleicht gar als ein Lügner und Betrüger gebrandmarkt. Auch Sie haben solche Ideen in sich aufgenommen, sie sind Ihnen ja von frühester Kindheit an gepredigt worden, Sie wußten daher uns Spiritisten, die wir behaupten, mit den Geistern der Verstorbenen im lebendigen seelischen Verkehr zu stehen, entweder als Betäuschte oder als Täuschende, entweder als abergläubige Gespensterseher oder als Gaukler und Betrüger zu betrachten. Bewahren Sie sich so lange die Anschauung, bis Ihnen der unumstößliche Beweis geführt worden ist, daß Sie sich geirrt haben! Zweifeln Sie selbst dann noch, wenn Sie zu sehen glauben! Seien Sie mißtrauisch und vorsichtig! Glauben Sie nichts, wofür Sie nicht einen Beweis haben. Prüfen Sie, was Ihnen gelehrt werden wird, was Sie sehen und hören werden, mit der größten Vorsicht, dann werden Sie, je schärfer Ihr Verstand, je klarer Ihr Denken, um so sicherer und um so schneller zum vollen Glauben gelangen!

Ein Lächeln zuckte um Helenens Lippen. Der Professor sprach so eindringlich, seine ernstesten Worten hatten nichts Gemachtes, sie wurden gesprochen im Tone innerster Ueberzeugung, er forderte von ihr nicht gedankenlosen Glauben, sondern klares, scharfes Denken, und dennoch konnte Helene ein Lächeln nicht unterdrücken; es wurde erzeugt durch den höchst komischen Kontrast, in welchem sein Sprechen zu seinem Thun stand. Während er so eifrig seine neue Lehre predigte, war er nicht minder eifrig dabei, einem Meisterwerk der Weidner'schen Kochkunst, einer Krebspastete, die höchste Ehre zu erweisen. Er aß mit einem bewundernswürthen Appetit und nur für Momente unterbrach er sich, um mit unverkennbarem Behagen einen Schluck von dem golden im Glase schimmernden hochfeinen Rheinwein zu schlürfen, hierdurch aber ließ er sich nicht im Reden stören, nur wenn er die Gabel oder das Glas zum Munde führte, stockte sein Wort für einen Augenblick.

Ein alt wonnigem Behagen Krebspastete verzehrender und Rheinwein schlürfender Prophet des Geisterglaubens! Helene konnte nicht anders, sie mußte unwillkürlich lächeln. Der Professor bemerkte dieses Lächeln, aber er ahnte nicht, welchem Gedankengange es entsprossen war.

„Sie lächeln,“ fuhr er unbeirrt fort. „Sind Sie stolz auf Ihren geistigen Unglauben und halten es für unmöglich, daß er jemals erschüttert werden könne. Ich table Sie deshalb nicht, war doch auch ich einst nicht weniger stolz darauf, mich frei zu wissen, nicht nur von jedem Aberglauben, sondern von jedem Glauben. Ich hätte nicht, wie Sie, wild-freundlich gelächelt, ich würde zornmüthig geglaubt haben, schwer beleidigt zu werden, wenn man mir zugemuthet hätte, ich könne jemals an eine Unsterblichkeit der Seele, ja an einen großen Gott glauben. Langweilt es Sie nicht, dann bin ich gerne bereit, Ihnen zu erzählen, wie ich zum Glauben bekehrt worden bin.“

„Erzählen Sie, Herr Professor,“ sagte die Baronin, „Sie werden mich und meine Tochter dadurch sehr erfreuen.“

13.

Es sind jetzt mehr als vierzig Jahre her, da kam ich zum ersten Male als ein zwanzigjähriger Jüngling nach Berlin, um hier zu studiren. Mein Vater, ein hochgelehrter Mann, hatte mich selbst zum Studium vorbereitet, nur ein Jahr hatte ich die Prima des Gymnasiums in der nicht fern von meinem Heimathsdorfe liegenden kleinen Stadt besucht und dann das Abiturientenexamen mit Auszeichnung bestanden. Ich studirte eifrig; hatte ich doch ein bestimmtes Ziel vor Augen. Ein schönes, glückliches Familienleben war der Brennpunkt meiner Wünsche, das Glücksideal, nach welchem ich strebte, es bildete den Inhalt meiner schönsten Zukunftsträume, und doch lag für mich die Aussicht, dies ersehnte Ziel zu erreichen, in weiter, unbestimmter Ferne.

Ich liebte und wurde geliebt! Aber die Geliebte war die Tochter eines Rittergutsbesizers aus altadeliger, stolzer Familie. Ihr Vater hatte es wohl gestattet, daß die kleine Anna — lassen Sie mich ihr diesen Namen geben, der nicht der richtige ist — mit dem gleichalterigen Eduard vom Pfarrer den ersten Unterricht gemeinschaftlich erhielt; darin, daß die beiden Kinder sich mit inniger Liebe aneinander schlossen, fand er nichts Bedenkliches, es war ja eben Kinder, und er freute sich, wenn sie fröhlich zusammen spielten.

Aus der Knabenliebe entwickelte sich im Laufe der Jahre aber eine glühende Leidenschaft, die mit gleicher Gluth von der zu wunderbaren Jungfrau herangewachsenen Anna erwidert wurde. Der Freiherr ahnte nichts davon, daß der Pfarrerssohn es wagte, seine Augen zu der so hoch über ihm stehenden Baroness zu erheben, er würde sonst den Unverschämten mit Schimpf und Schand aus dem Schloß gejagt haben. Daß wußte Anna, denn sie kannte ihren Vater, und deshalb zeigte sie sich gegen mich, wenn ich nach dem Schloß kam, nicht mehr so zutraulich, wie in der Kindzeit, oft sogar zum Schein recht stolz und kalt. Sobald wir aber allein waren — und sie wußte mit bewundernswerther Geschicklichkeit die Gelegenheit dazu oft herbeizuführen — entschädigte sie mich durch ihre Küsse, durch das Versprechen, sie werde nie, nie von mir lassen, sie werde dem Willen ihrer gesammten aristokratischen Verwandtschaft zum Trotz mein treues Weib werden, wenn ich nur erst ausstudirt habe und sie als meine Gattin heimführen könne. Sie tröstete mich, wenn ich mitunter kleinmüthig wurde, sie ermutigte mich und mahnte mich, für jetzt mich zu verstellen, ganz unbefangene zu erscheinen, damit Niemand unsre Liebe ahne. So glühten und leidenschaftlich sie sein konnte, wenn wir allein waren, so kühl berechnend zeigte sie sich, sobald unsere süßen Liebesaugenblicke verfliegen waren.

Fest auf ihre Liebe bauend, mit froher Zuversicht, daß ich einst das Ziel meiner glühenden Wünsche erreichen würde, und mit dem Vorsatz, durch unablässige Arbeit, durch eisernen Fleiß die Zeit abzukürzen, die vergehen mußte, ehe ich angestellt werden konnte, begann ich in Berlin meine Studien. Die Vergnügungen, denen sich andere Studenten in den ersten Semestern rüchaltig hinzugeben pflegten, ergifften für mich nicht, mein Leben war der angestrengtesten Arbeit gewidmet.

Die Ferien brachte ich regelmäßig im Vaterhause zu und fand natürlich oft Gelegenheit, mit der Geliebten heimlich zusammenzutreffen.

So saßen wir einmal im Schloßgarten in einer entlegenen Laube, in welcher wir uns auf ein unscheinbares Zeichen Anna's hin zusammenzufinden pflegten. Anna saß neben mir, sie hatte den Arm um meinen Hals gelegt und küßte mich; plötzlich sprang sie auf, eine glühende Röthe überflog ihr Gesicht, mit starren Augen blickte sie nach dem Eingang der Laube. Mein Blick folgte dem ihren, und ein jäher Schreck durchzuckte auch mich.

Vor der Laube standen Anna's Vater und ihr Bruder.

Der Bruder, der nicht so ahnungslos war, wie der Vater, hatte das heimliche Zeichen bemerkt, welches Anna mir gegeben hatte, er hatte die Schwester und mich beobachtet und bemerkt, daß wir Beide auf verschiedenen Wegen uns der verbotenen Gartenlaube zuwenden. Schnell entschlossen hatte er den Vater aufgefodert, ihn zu begleiten, und so war es ihnen gelungen, uns zu überraschen.

(Fortsetzung folgt.)

Man annonce

im

„Wiesbadener Tagblatt“

mit wirklichem, dauerndem Erfolge in Stadt und Land.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist hier in jeder Familie unentbehrlich, namentlich aber in der kaufsfähigen Bevölkerung überall gelesen.

Dies zu beachten, liegt angesichts der beginnenden lebhafteren Kaufzeit im Interesse des Publikums, insbesondere aber der anregenden Geschäftswelt.

Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Grosse Mobiliar-Versteigerung.

Morgen

Donnerstag, den 3. November cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

in Folge Um- und Wegzugs von Herrschaften nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar-, Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Inventar :

Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Canapés u. 6 Sesseln, Antoinettentisch, Verticow und Spiegel mit Trümeau, 2 reich geschnitzte Eichen-Bücherdränke (ca. 2,50 Mtr. hoch u. 1,20 Mtr. breit, 1 ebenfalls reich geschnitzter Eichen-Diplomaten-Schreibtisch mit 4 Schränken (Anschaffungspreis 1000 M.), 3 Boule-Schränke, 1 Boule-Tisch mit Bronze-Gravierung aus blanc, 1 reich geschnitztes Eichen-Büfett, 2 Kuch.-Büffets, 6 zweith. Kleiderchränke, 2 schwarze Salon-Spiegel mit Conjolen, 2 do. mit Kuch.-u. Goldrahmen, 1 Kococo-Spiegel, 2 Kuch.-Büffets, 6 franz. Kuch.-Betten mit hohen Häuptern, Sprungrahmen u. Koffhaarmatratzen, 1 Kuch.-Spiegelschrank, 1 Wachsconsolle mit Marmorplatte, 1 Kommode, 3 Kuch.-Diplomaten- u. 1 Renaissance-Schreibtisch, 1 Canapé, 2 Sessel u. 6 Stühle mit braun. Plüschbezug, 1 Canapé u. 2 Sessel mit Granitbezug, 1 Canapé u. 6 Stühle mit roth. Plüschbezug, 4 einzelne Canapés mit Plüsch, Kipp-, u. Damastbezug, mehrere einzelne Sessel, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, 2 Mah.-Büschelstühle, runde, ovale, viereckige u. Klappstühle, sehr gute Pendel-, mehrere alter und moderner Meister, Waffenammlung, worunter antike seltene Exemplare, Pariser Stuhlh. mit Gandelabern, einzelne Verticowen, Matratzen, Kleiderstod, fr. Diener, pracht. Stereost. Operragen, Herren-Memontoir-Uhr, gold. Ring, Hirschgeweih, Sattel, Schreibpult, lat. Schreibtisch, eine große Parthie Porzellan, als: Teller, Platten, Sauciers, Fischgallen, Biergläser, 0,8 und gerogr. Kleider, Hühnchen für Gassen-Einsparungen u. Zimmer-Decoration, verschiedenes Buchbinder-Werkzeug, als: Presse, Beschneid-, hobel, Feilade, Bretter, Leder zc., 1 Feinir-Maschine, Hobeln für Schreiner und Glasr und noch viele andere Gegenstände.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

(Gegenstände zum Mitbersteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.)

381

Nebenverdienst 3600 Mk. jährl. festes Gehalt

Können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub **F. 9879** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 366/10) 172

(F. n. 366/10) 172

Gummi-Schuhe und Einlegesohlen

1988

Central-Sanitäts-Magazin zum rothen Kreuz,
Taunusstrasse 2 b.

Taunusstrasse 2 b.

Cardons und englischer Sellerie

W. Brummer, Ellenbogengasse 16.

Haar-Uhrfetten,

Puppen-Perücken, Zöpfe, Scheitel, Toupets,
Chignon &c. fertigt am besten und billigsten

B. Spiesberger, Friseur.

Kirchhofstraße 3. 21449

gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Mk. 1.40. Ff. chines. Thee. Mk. 1.40.

Gras No. 1 p. Pfd.

Dieser echt chines. Thee entspricht in Qualität und Ausgiebigkeit manchem für 3 Mk. und höher verkauften Thee. Derselbe empfiehlt sich wegen seines feinen Aromas, billigen Preises und auch in sanitärer Beziehung, namentlich den hohen Kaffeepreisen gegenüber, mehr wie irgend ein anderes zum täglichen Frühstückstrunk. In 1/4-Pfd.-Packeten à 35 Pf. (eigener Packung) allein zu haben 21430

Karlstr. 3. A. G. Kames, Karlstr. 3.**Verkäufe**

Ein halbes Abonnement Parterreloge abzugeben Adelsbaderstraße 34, Bel-Ét.

**Abzugeben Theater-Abonnement.**

1. Rangloge, sehr gute Vorderplätze. Zwei Plätze jede achtte Vorstellung. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 21432



Ein Viertel-Abonnement Parterreloge abzugeben Albrechtstraße 17, Part.



Ein Viertel Abonnement Parterreloge abzugeben Langgasse 50, 1.

Tafelclavier,

gut erhalten, billig zu verk. Näh. Sonnenstr. 35, P. 21464

Zwei Jaquettes

(Krimmer mit Belgies) billig zu verk. Rheinstraße 40, 1 St.

Ein Bouardfleid u. 1 Sammetüberw. zu verk. Hellmündstr. 64, 2 St.

Ein massiver Rußb.-Schreibsecretär 60 Mt., ein sehr gutes Bett (nussb.-polirt) mit Sprungmatte u. Pferdehaarmatratze 90 Mt., ein zweithüriger Kleiderschrank 25 Mt., ein einthür. Kleiderschrank 18 Mt., eine vierthürige Rußb.-Kommode 28 Mt., ein Rußb.-Verticow 30 Mt., ein zweithür. nussb.-polierter Kleiderschrank 54 Mt., ein Sophaspiegel 19 Mt., ein Nähtisch 9 Mt., eine Waschkommode 18 Mt., ein ovaler Tisch 10 Mt., ein Regulator mit Schlagwerk 20 Mt., ein Doppelbett und zwei Kissen (prima Feder) 28 Mt., ein vierediger Tisch 7 Mt., ein Polsterstuhl 9 Mt., zwei prachtvolle Kaiser-Bilder 10 Mt., ein Fahnenbild, zwei Bilder, Landschaften darstellend, ein Küchenschrank mit Glasauszug 32 Mt., eine goldene Damen-Uhr 29 Mt., Gallerien, Vorhänge und Haushaltungs-Gegenstände mehr werden billig abgegeben

Bleichstraße 25, Parterre.

Ein Spiegel, 70x100 Cmt. groß, billig abzug. Hirschgraben 18 a, 1.

Ein wenig gebrauchtes **englisches Kissen-Fahrrad** Verhältnisse halber sofort zu verkaufen Driemantstraße 8, Stb. 1 St.

Eine schöne Säule und Guckplatten zu verkaufen Adlerstraße 13. 21450

Mainzerstraße 34 in ein gebrauchter **Rüflosen** zu verkaufen.

Wein- und Bierflaschen zu verkaufen Adlerstraße 13. 21451

Amazonen-Papagei, Prachtex., zu verk. N. i. Tagbl.-Verl. 21444

Verschiedenes

Zur Vergrößerung des Betriebes und Uebernahme von größeren Lieferungen für Behörden, die sehr gut rentiren, sucht ein Geschäfts-Inhaber einen stillen Theilhaber

mit 20—30,000 Mt. baar.

Beste Capitalanlage und Verzinsung durch Uebernahme sicherer Lieferungen und Einnahmequellen. Gest. Adressen von Herren oder Damen, die sich hierfür interessieren, unter A. A. 50 postlagernd Mainz erbeten.

Theilhaber gesucht.

Ein Kaufmann, welcher die Herstellung eines Consum-Artikels, Specialität, versteht, sucht behufs Ausführung einen stillen oder thätigen Theilhaber. Offerten unter N. V. 409 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine in bester Frucht-Gegend gelegene, neu eingerichtete größere **Mühle** sucht einen am Platz bekannten **Vertreter** für Wiesbaden, der, wenn möglich, das Incasso mit besorgen kann. Gefällige Offerten unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Eine größere leistungsfähige **Mühle** sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen gewandten **Vertreter**. Offerten unter A. V. 419 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Englisches **Thee-Geschäft** sucht Damen, welche Thee an Private verkaufen wollen, gegen hohe Provision. Offerten unter Z. 9978 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. (F. a. 363/10)



Den verehrten Prinzipalen zur Nachricht, daß die Centralstelle der Hotel- und Restaurant-Verwaltungen sich nach wie vor

Häfnergasse 14, „Bur Stadt Eisenach“

befindet. Mehrere Collegen

Den Herren Bauherren und Schlossermeistern empfiehlt sich tüchtiger **Aufschläger** zum Aufschlagen von Fenstern und Thüren. Zu erst. Albrechtstraße 10, im Laden.

Einem verehrten musikal. Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mich als **Stimmer u. Reparatur** hier niedergelassen habe und eine **Reparatur-Werkstätte** eröffne. Meine langjährige Praxis im **Pianoforte- und Harmonium-Bau** sowie im **concertreinen Stimmen** sichert die beste und reellste Ausführung aller Aufträge bei mäßigem Preise zu.

Hochachtungsvoll

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämirt: Amsterdam 1883, Götting 1885.

Wohnung: Waldstraße 28, am Freizeitplatz.

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30.

Modistin, welche lange Jahre im Orient als Directrice thätig empf. sich bei mäß. Preisen. Louisenstraße 3, 3 St.

Costume

jeder Art werden schnell und geschmackvoll gefertigt, getragene Kleider werden auf Neueste modernisirt. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Eine **Schneiderin** empf. sich zum Kleidermachen od. Weißzeugnaden oder auch zum Ausbessern v. Wäsche. Adr. zu erst. im Tagbl.-Verl. 21452

Eine tüchtige Näherin

empfiehlt sich Kleidermachen

Weißzeugnaden. Näh. Bellrigstraße 42, Hinterb. 2 Tr.

Weiß- u. Bunstderei wird schon u. bill. bei. Frankenstr. 1.

Eine geübte **Namensföhrerin** empfiehlt sich. Näh. im Geschäft

H. Reifner, Tannuettstraße 7.

Eine **Maschinenföhrerin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften

das Paar neue Strümpfe zu 50, anzufr. 25 Pf. Dörsheimerstr. 28, 1

Eine im Waschen erfahrene Frau sucht noch Kunden. Römertberg

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, welche mich anläßlich

meiner Silbernen Hochzeit durch Gratulationen u. beschr. haben, hier

meinen herzlichsten Dank. Th. Hess und Frau.

Heirath.

Ein Fräulein, 28 Jahre, mit Vermögen, wünscht sich Verhältnisse halber möglichst bald zu verheirathen. Ehrenhafte Discretion vorbehalten. Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamten-Tochter, 19 Jahre, wünscht passende Part. Offerten unter F. S. 56 postlagernd hier.

Junger hübscher Hund zu verschenken Umferstraße 35.

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene **Vorhednadel** mit 2 Steinen. Gegen

Lohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Eine schwarze Briefftasche,

ist verloren worden. Näh. Hotel Bloch.

Zugelassen ein engl. **Zwerghäsincher**. Näh. Labnstr. 1a, Fronte

Eine **Gandin**, Terrier, kleinste Rasse, auf

Namen „Minta“ hörend, hat sich verlaufen

Abzug. Pension Internationale, Mainzerstraße 6. 6

Belohnung.

Unterricht

Unterricht im Rechnen und Geschichte gegen Mittagstisch von

Lehrer oder Gymnasialisten gef. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht eine **Lehrerin**, um das Violinspielen zu

Offerten unter B. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Eine für höh. Töchter Schulen taatl. geprüfte, erfahrene **Lehrer**

wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Adelsbaderstraße 13

und bei **Jurany & Hensel's Nachf. (Gern Reubke)**

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßig

Preise. Offerten unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Kursus.

An je einem Morgen- und Nachmittag-Kursus können noch einige Damen und Herren (getrennt) theilnehmen. Der Unterricht wird von hervorrag. tücht. Lehrkraft geleitet. Anmald. erbittet Int. Sprach-Institut, Geisbergstraße 10, 1.

Gepflichtete englische Lehrerin mit Sprachkenntnissen sucht Engagement oder Stunden zu geben. Ad. Miss Spou. Lehrstrasse 5.

Französischer Unterricht wird erteilt. H. Tagbl.-Verl. 4904

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins

Wiesbaden.

Die in der Realschule (Oranienstraße, Erdgeschoss rechts) stattfindenden Unterrichtsstunden für Stenographie und Kaufmännisches Rechnen sind wie folgt festgesetzt:

Stenographie:

Dienstags u. Samstags, Abends von 8—9 Uhr. Anfang des Kursus: Dienstag, den 1. Nov. cr.

Kaufmännisches Rechnen:

Mittwochs u. Samstags, Abends von 9—10 Uhr. Anfang des Kursus: Mittwoch, den 2. Nov. cr.

Anmeldungen hierzu werden noch bei Herrn Heinrich Leicher, Langgasse 25, entgegengenommen. 261

Das Curatorium.

Zeichen-, Mal- und Modellierschule, Lousenstraße 20.

Gründliche Vorbereitung zum staatlichen Zeichenlehrerinnen-Examen. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer. 15605

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. H. Tagbl.-Verlag. 4903

Ein Fräulein erteilt gründlichen Clavier-Unterricht, die Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21425

Zeichneide-Kursus.

In dem Lehrinstitut von Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14 wird: gründlicher Unterricht im Zeichnen, Kupferzeichnen und Einzeichnen von Damen- und Kinder-Garderoben erteilt, auch werden dabei Schnittmuster jeder Art abgegeben. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schönes Haus (canalisiert etc.) in d. Adelhaidstraße, mit 4 Wohnungen, für 70,000 Mk. mit ca. 10,000 Mk. Anzahl., günstige Hypothekenverh., Verziehung h. zu verkaufen durch 436

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Roßbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15588

Haus, beste Lage, mit Paden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstrefl. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 15597

Villa mit Stallung etc., in 12 Morgen Park und Gärten etc., in prächtiger Lage bei Gulda für den bill. Preis von 40,000 Mk. zu verkaufen, nach Wunsch können 100 Morgen angrenz. Gut preisw. dazu gekauft werden. Näh. 436

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, Adelsberg 28, 41 Nth. Plätze, welches sich für jedes Groß-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues) mit Weinellern etc. eignet, u. Al. Schwalbacherstraße 13, f. Carreier, Schlosser etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne erteilt 13378

E. Weitz, Adelsberg 28.

2 d. Rheinstr. sch. Haus, 5 Z. frei rent., z. v. Chr. Haller, Nerostr. 40. mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 15482

Meine Villa neben dem Kurhause, best. aus 8 Zimm. etc. u. Garten (auch zu Pension geeignet), ist wegen halber f. d. Br. v. 68,000 Mk. z. v. Off. v. Selbstrefl. u. A. B. 1 postl. 20735

Das Haus Lousenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an Gebr. Esch, Walmühle. 20279

Zu verkaufen Haus mit Garten.

Das Georg Fischer'sche Haus, Viebrüderstraße 15, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Für Herrschaften oder Baumeister sehr zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilt Peter Klärner, Kirchgasse 32 hier, oder Joh. Marsy, Gastl, Mainzerstr. 53. 21433

Schönes neues Eichenhaus (sehr rentabel) mit Garten und Bleichplatz, fast an der Rheinstraße, unter sehr günstigen Bedingungen bis zum 1. Januar zu verk. Off. unter O. E. 210 a. d. Tagbl.-Verlag. 21469

Alles Nähere kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Wegen Wegzug

sind folgende Immobilien sehr preiswürdig zu verkaufen u. zwar:

1) Das vollständig neu hergerichtete Geschäfts- u. Wohnhaus Taunusstraße 40, welches sich für ein kleines Hotel-Restaurant besonders eignen würde;

2) das neuerbaute Eichenhaus Steingasse 2c, mit 4 Läden und 7 kleinen Wohnungen;

3) die von blühenden Gärten umgebenen Villen Langstraße 4, 8 und 12, Nähe des Waldes und Straßenbahn-Verbindung. Eventuell ist Langstraße 12 auch zu vermieten. 21469

Alles Nähere kostenfrei durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus mit Baden, Hinterhaus (als Logirhaus), mitten in der Stadt, zu 68,500 Mk. feil. Haus mit gut gehend. Wirtschaft zu 47,500 Mk. feil.

Herrschafthäuser mit Gärten, gelegen Adolfsallee, Götthestraße, Albrechtstraße, Adelhaidstraße, Philippsbergstraße, Nerothal, Geisbergstraße, haben zum Verkauf. A. Eichhorn, Agent, Herrnhäusl. 3.

Schönlage, Gdplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruben. 15433

Grundstück Blatterstraße, für Gärtner und Bildhauer geeignet, zu verkaufen Schulberg 15, 1 St. 21441

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Stallung preisw. zu kaufen gesucht durch 436

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8, 1.

Haus mit guter Bäckerei zu kaufen gesucht durch 436

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8, 1.

Reutabl. Haus im südlichen Stadttheile, mit Wohnungen von 3 und 4, evtl. auch 5 Zimmern, mit guter Anzählung zu kaufen gesucht durch Imand, Al. Burgstraße 8, 1. 436

Eine gute Wirtschaft zu kaufen gesucht durch Imand, Al. Burgstraße 8, 1. 436

Ein gutes Hotel oder Badhotel suche ich mit guter Anzählung zu kaufen. Offerten an Herrn Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 436

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken befragt discret und prompt G. Walch, Kranzplatz 4. 15604

Capitalien zu verleihen.

Mk. 25,000 und Mk. 30,000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

40—45,000 Mk. gegen 1. Hypth., à 4%, 30,000 Mk., 24,000 Mk., 20,000 Mk. und 15,000 Mk. geg. 2. Hypth., à 4½—5%, zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstr. 27, v. 11—3 Uhr.

60,000 Mk. od. weniger auf 1. Hypothek per Januar auszuleihen. 20059

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

24,000 Mk., auch getheilt, per Januar auszuleihen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 19749

35,000 Mk. 1. Hyp. zu 4% sofort auszul. 21448

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Restauschilling (10—12,000) zu kaufen gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21443

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. erste Hypothek gesucht. Näh. sub P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag. 21313

20,000 Mk. zum 1. April 1893 auf gute 2. Hypothek gesucht. Näh. bei W. Schneider, Taunusstraße 43. 21016

7000 Mk. auf gute Nach-Hypothek zu 5% Zinsen auf gleich gesucht. Näheres unter D. V. 422 an den Tagbl.-Verlag. 21016

20,000 Mk. 1. Hypothek (Tare 40,000 Mk.) sucht sofort auf's Land zu 4½% A. Eichhorn, Agent, Herrnhäusl. 3.

12. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Oktober 1892, Vormittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barentheile beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

3 128 311 77 810 1141 230 475 706 800 [3000] 2087 91 114 99 200
99 329 63 492 524 40 630 73 93 738 [15000] 802 13 22 50 3015 233 325
451 545 648 4014 [3000] 179 270 341 60 [30000] 85 548 54 [30000] 76 712
31 937 83 5028 56 148 404 520 48 642 866 0 89 116 294 655 95 818
58 992 [3000] 7072 91 130 249 94 555 647 96 767 813 57 76 98 8035
38 116 284 459 556 615 [15000] 25 65 756 846 50 75 934 42 9016 977
79 507 621 71 715 65 885 [5000] 901

10248 455 91 653 763 66 87 938 11066 [3000] 205 361 565 602 706
55 79 819 953 83 [15000] 12017 79 218 332 420 59 505 [50000] 51 624
35 67 75 77 759 [3000] 936 13096 105 43 232 [3000] 377 424 80 534 675
87 839 14013 40 259 396 406 503 81 613 99 782 825 70 15189 267
349 582 726 871 14073 195 305 [30000] 441 568 605 760 800 919 17040
41 258 82 342 45 515 636 60 755 817 [15000] 60 921 52 61 [30000] 69 [3000]
86 18010 41 249 437 502 621 767 817 26 19022 53 60 616 62 718
849 70 981 98

20568 730 876 [15000] 907 21058 134 259 72 [15000] 93 579 747 827
927 77 85 [15000] 22107 33 274 [3000] 302 37 49 71 424 555 85 702 831
76 23343 86 442 [3000] 43 702 48 74 897 98 24043 197 220 471 85
624 53 [15000] 777 823 51 25006 120 22 306 82 792 921 26287 302
710 37 40 892 27276 445 658 88 943 93 28078 206 9 63 [3000] 527
[5000] 636 833 80 [3000] 29068 136 242 53 412 636 [3000] 93 709 15 19
70 886 920 [3000]

30005 146 342 415 551 635 77 774 910 57 31065 155 211 70 329
65 420 29 32 582 628 356 56 956 32094 96 189 300 98 481 503 30 51
63 662 33285 338 433 70 559 781 34125 58 60 266 358 449 70 522
52 602 54 70 35048 231 373 [15000] 402 540 86 [3000] 654 701 45 76 824
87 932 99 36034 207 [3000] 413 655 759 69 911 36 54 86 [3000] 37012
339 85 406 34 79 642 [15000] 45 708 38058 244 585 689 97 757 821 82
39038 162 94 294 374 406 73 683 701 851

40333 316 520 601 727 801 973 91 [3000] 41012 74 249 332 [3000]
545 741 968 42023 [5000] 37 40 91 152 276 82 911 44 43008 208 316
[5000] 89 421 568 622 34 92 722 940 43 99 44127 415 609 42 792 800
75 [3000] 87 45056 197 221 594 98 710 [5000] 40021 93 113 233 306
419 38 73 526 61 620 726 924 31 47086 183 354 90 775 807 [50000]
96 948 48029 106 209 67 301 2 603 33 66 788 989 49063 109 67 291
355 65 [5000] 568 636 76 [3000] 743 49 815 40 79 [30000] 902 47 86 88

50317 741 43 52 861 51053 245 301 34 55 703 76 52002 112
253 72 428 622 69 700 46 908 44 53019 120 79 374 [5000] 449 76
[5000] 627 716 803 93 916 25 54085 499 590 601 784 823 55205 11
61 65 320 42 665 61 874 995 56002 8 41 86 259 318 460 593 629 91
861 62 69 88 926 57223 70 530 641 77 740 59 807 58086 115 40 86
275 93 377 686 723 87 864 60 59041 149 [5000] 216 [5000] 326 601 63
76 793 806 14 15 [15000] 18 944

60142 52 320 465 511 791 863 68 996 61542 [3000] 61 662 766 998
62006 87 135 329 21 40 524 826 921 63064 394 427 809 921 91 [30000]
64004 5 44 45 125 26 45 71 305 16 449 54 93 688 786 880 65007 218
[15000] 75 317 89 60 77 401 21 876 672 839 65 66018 32 225 [30000]
77 307 53 485 582 [3000] 770 809 904 6 67302 412 520 49 848 55 70
994 68001 103 32 45 301 71 407 530 794 880 98 60142 66 464 523
87 602 [3000] 708 85 909

70160 284 354 519 40 631 740 [30000] 63 83 828 938 71249 330 84
501 89 666 745 821 69 82 91 935 72160 [30000] 320 410 50 52 90 698
844 77 905 24 73048 57 89 108 17 59 231 50 86 445 [50000] 69 591 798
832 933 81 74266 313 68 85 493 599 637 64 70 777 865 [15000] 983
75091 448 86 516 700 834 940 76032 52 208 81 303 18 78 840 77090
115 237 305 22 [15000] 432 625 829 51 78115 429 52 533 51 607 24 796
927 79040 307 15 [30000] 484 540 88 68 95 605 702 3 809 45 92 952
63 [15000]

80128 320 31 430 512 30 56 628 740 963 64 81060 172 85 219 301
440 536 39 40 768 885 [50000] 976 82229 48 507 13 693 866 84162
62 244 53 553 83 [5000] 974 84028 31 [50000] 54 79 233 [30000] 323 40
83 490 518 728 836 85016 42 79 94 193 [15000] 475 546 [15000] 624 711
86178 84 328 99 532 58 79 6 9 878 96 [3000] 85080 278 432 54 63 76
585 630 53 720 56 88 89149 276 387 437 49 551 675 745 847 951 80111
296 361 499 696 76 822
90029 53 152 245 373 453 66 97 [30000] 603 865 991 91034 42 144
62 355 496 521 [3000] 99 694 92102 233 57 446 520 627 69 793 823
966 90 93030 175 89 307 84 420 73 507 82 626 94 96 980 91072 167

290 514 57 605 92 [50000] 791 831 37 45 942 46 95006 185 223 31 39
72 410 17 526 654 804 918 29 92 96067 [3000] 157 393 533 742 891
97094 [30000] 110 35 56 319 29 75 560 67 606 26 843 [3000] 913 68
98043 108 276 551 82 620 [5000] 708 66 923 74 89 99236 81 339 63
521 24 33 78 664 89 [3000] 769 976 92

100050 [5000] 209 42 457 587 799 823 35 67 904 101001 221 327
67 420 28 [15000] 83 643 767 808 90 917 102076 146 83 86 469 609 55
713 82 807 969 83 103099 264 301 62 66 70 89 [3000] 421 57 66 508
617 63 780 90 895 905 104006 7 [30000] 335 45 701 933 72 195079
164 88 90 [15000] 514 676 [30000] 791 822 989 106089 96 104 233 318
31 426 518 28 35 39 68 696 845 63 954 107041 68 128 96 320 39 61
514 47 65 86 786 812 18 75 905 17 33 108081 [30000] 139 257 870
488 507 629 44 710 816 915 57 109015 752 900 7 9

110165 207 25 331 416 51 67 96 649 54 88 704 810 82 94 901 47
61 77 111091 132 342 57 404 [30000] 581 99 689 733 42 [3000] 44 [3000]
92 833 953 112036 76 330 433 606 [3000] 782 853 113027 159 91 242
510 96 24 [3000] 760 856 63 988 111177 226 326 [5000] 448 596 860
971 115015 50 221 [3000] 79 308 401 532 65 778 79 116027 64 176
78 280 729 54 58 904 117055 85 135 40 [5000] 204 337 661 750 91 802
36 118010 129 274 337 38 [5000] 79 426 777 823 95 984 119112 353
424 27 739 77 86 844

120068 136 67 277 425 642 69 795 991 96 121021 82 180 382
666 76 794 849 122000 167 394 417 692 711 52 815 16 40 123089
91 131 61 89 [15000] 288 [30000] 408 644 745 875 [3000] 991 124056 191
228 393 467 98 507 8 640 52 74 795 814 92 984 125032 159 82 276
361 78 507 714 54 841 990 126021 82 203 67 476 708 30 832 97 924
52 12710 59 312 454 72 [15000] 539 36 50 72 639 80 903 37 128043
97 209 17 396 448 507 62 63 66 765 67 129074 89 91 256 60 507 29
871 923

130043 333 68 557 63 75 97 940 131051 55 78 [15000] 317 406 559
602 500 727 28 8 802 67 132224 321 406 8 28 99 850 947 67 133019
341 466 93 134167 247 [30000] 448 507 817 85 135100 26 234 55 64
346 94 523 [3000] 772 946 136101 81 240 365 589 720 [5000] 882 97 979
84 137018 97 253 85 369 497 550 675 706 28 29 51 89 946 68 70
128056 144 214 37 [5000] 329 627 871 96 915 79 139015 48 89 153 71
262 80 333 [15000] 830 84 966

140003 [50000] 129 405 13 20 29 514 40 76 688 77 971 141033 62
161 242 56 386 500 44 55 941 142124 78 205 404 16 592 657 [3000] 62
980 143014 141 215 53 78 363 405 550 [3000] 621 800 2 913 41 98
144004 20 87 102 78 84 91 237 340 43 416 68 75 548 85 875 145138
50 91 213 74 95 453 59 606 7 785 842 926 44 146001 56 181 357 411
23 43 531 53 [15000] 603 726 58 59 930 28 97 [15000] 147023 77 [3000]
80 668 784 918 34 40 148151 58 216 [3000] 305 53 573 95 704 149039
100 21 286 583 676 874 951 [3000]

150199 220 42 72 390 97 608 850 151214 17 75 390 426 612 56
66 706 75 874 93 949 152098 121 257 82 304 50 403 638 935 153056 84
301 415 81 892 918 31 154151 66 347 441 58 59 60 71 630 [5000] 709
92 871 984 155039 64 115 66 325 42 550 739 94 156006 86 161 339
67 493 532 673 789 844 [5000] 46 917 47 157043 106 407 605 721 845
933 158012 157 272 93 344 533 [15000] 61 625 736 868 87 943 51 85 94
159039 145 229 45 63 335 62 452 57 607 743 821 44 [15000]

160198 330 492 549 65 637 768 853 980 161027 28 79 [15000] 344
507 33 [5000] 36 80 601 56 753 90 162051 [3000] 64 168 90 332 437 500
73 947 [15000] 99 163016 241 78 88 454 518 677 789 846 164065
143 262 [3000] 86 360 519 56 628 780 984 165083 236 388 523 54 83
694 736 56 60 868 924 166101 51 72 252 318 433 59 167059 99 83
159 [3000] 374 482 84 669 7 8 92 168027 34 44 124 72 216 42 343 96
445 543 601 80 751 934 [3000] 59 45 55 169023 177 [5000] 315 55 410
78 [5000] 564 636 71 707 82 938

170008 71 147 85 201 465 501 697 703 171051 135 [3000] 457 58
66 558 97 [30000] 636 45 9 756 809 976 83 87 172055 62 73 135 222
28 93 [30000] 471 500 3 30 [15000] 649 [15000] 853 921 26 173058 62 69
123 013 [30000] 629 798 832 [3000] 646 951 174027 40 83 103 28 248 52
373 [3000] 88 449 95 641 7 91 740 851 945 175120 8 207 13 343 56
433 68 62 566 737 836 929 40 176021 188 273 323 426 35 517 73 647
52 709 177088 90 283 316 482 560 622 66 740 845 [15000] 48 71 178096
98 125 317 473 92 641 63 179050 108 593 [30000] 972

180009 16 248 357 670 96 [30000] 774 876 181084 92 292 390 653
767 87 182139 534 722 818 19 64 182235 39 71 301 11 14 477 [3000]
[5000] 68 625 789 892 942 184031 260 84 499 570 612 [15000] 88
[5000] 185090 128 246 301 17 563 971 186047 77 18 330 86 429 55
502 10 61 621 39 61 709 98 819 71 96 [50000] 933 71 [5000] 187081 136
73 213 82 309 63 434 75 608 644 49 78 821 74 977 188101 11 92 355
474 81 717 51 189031 310 484 586 813 27 43

Thee.

Robert Scheibler,
Cleve
und London.

Niederlage bei Hrn. Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Kartoffeln, prima gelbe,

Lade heute Mittwoch an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus,
per Walter 4 Nr. 25 Pf. franco Haus geliefert. Bestellungen
nehmen entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Canape mit 3 Stühlen (Barock), 2 Spiegel, Regulator, ovaler
Tisch, 2 Del-Gemälde sofort zu verkaufen Karlstraße 38, Dhs. 1 Et. 1.Frische
Krammetsvögel

empfiehlt

C. Schneider,
Goldgasse 17.

Kartoffeln, Ia gelbe englische,

Lade täglich Wagen an der Hess. Ludwigsbahn aus und liefert 100 Hilo.
für 4.30 Mk. frei ins Haus, ab Bahnhof 4.10 Mk., per Stumpf 18 Mk.
Bestellungen und Proben bei

Nic. Bibb, Römerberg 2,

Glas-, Porzellan- u. Colonialwaarenhandlung.

NB. Bestellungen werden prompt bejorat.

Bett, gebrauchtes, vollständig, Federdecke, Kissen, Umzug
halber zu verkaufen Neugasse 2, 3.

12. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. October 1892, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

1 8 172 225 930 1011 30 90 491 526 59 748 [3000] 936 92 2030 59
130 [3000] 57 203 80 429 558 86 92 638 50 823 33 944 81 [5000] 91 3060
228 56 308 46 458 609 681 [5000] 99 773 [5000] 832 919 41 [3000] 4081
89 98 316 21 67 63 405 61 533 675 86 995 5102 436 48 507 635 761
912 30 64 81 6005 18 171 [3000] 216 331 39 415 563 618 65 88 857 7039
66 94 124 272 374 86 423 [3000] 88 510 20 870 940 8018 208 49 90
365 407 41 72 716 39 944 52 9416 601 3 997
10128 98 383 541 919 77 11024 206 418 49 512 603 12 80 87 88
89 762 805 [3000] 53 937 58 93 [5000] 12089 133 74 308 465 86 513
701 20 [3000] 36 41 865 94 943 13095 119 75 203 370 426 60 550 97
609 23 805 31 40 94 934 [3000] 95 14094 [5000] 103 11 442 640 88 707
[3000] 41 973 79 92 15009 [3000] 26 57 82 162 203 519 663 764 [1500]
89 806 933 [5000] 77 81 16296 563 740 [5000] 76 836 41 [3000] 17076
135 541 62 659 73 723 77 802 24 59 938 18035 134 97 332 [5000] 666
[5000] 79 [15000] 780 976 19129 98 480 641 54 [3000] 787 803 25 933 65
20200 40 54 315 [3000] 21 546 662 67 710 21142 234 95 420 670
[5000] 888 926 22009 24 324 431 526 39 95 661 807 922 23 46 [15000]
91 21104 510 405 538 50 626 [15000] 850 99 931 24032 295 887 455
67 75 93 513 34 674 747 879 25032 236 72 99 505 65 619 881 20063
66 190 366 422 56 88 588 96 680 726 960 64 [5000] 27023 92 158 89
335 440 71 536 659 [15000] 74 725 31 805 36 922 24 28 28094 136 48
227 439 518 65 86 92 726 28000 58 66 187 209 309 47 72 404 [3000]
539 625 58 73 76 90 738 928 [5000] 65
30172 216 28 55 86 [3000] 93 321 48 86 418 19 66 708 47 818 31124
352 93 404 79 500 39 73 606 51 893 [3000] 964 32031 49 201 67 504
655 89 33035 82 100 303 67 448 78 679 732 831 928 78 34091 98 202
922 72 [3000] 35003 141 [5000] 74 98 241 338 [3000] 76 456 543 55 61 82
36045 79 201 [5000] 12 508 868 989 37006 334 442 80 598 642 700 24
38110 282 92 487 509 77 726 56 85 812 39142 58 435 506 51 828
40100 30 231 340 53 69 416 50 555 [15000] 656 94 724 48 967 41034
147 343 91 547 631 847 42015 141 67 [5000] 68 204 83 423 39 934 61
43241 318 435 87 705 802 995 44110 51 95 [15000] 331 540 649 [5000]
763 69 915 45097 222 57 370 72 54 557 645 989 46016 79 238 53
406 514 [5000] 720 [15000] 839 939 47076 129 251 312 419 570 89 617
77 768 94 818 95 905 90 45187 334 33 405 619 36 [5000] 83 733
33 889 67 911 87 49141 356 404 92 683
50122 39 [5000] 61 256 510 35 744 86 908 [3000] 27 87 51009 59
160 75 247 365 577 [15000] 616 718 23 49 889 926 52010 66 107 330
674 95 685 67 782 53076 300 6 52 582 638 [3000] 715 919 57 54004
[3000] 34 73 641 58 59 675 782 828 82 85035 134 38 72 436 61 534 89
740 937 50311 65 [3000] 523 8 743 53 [15000] 943 57031 169 264 442
66 711 83 87 844 45 997 58011 33 129 91 218 24 40 [3000] 412 625 95
878 [3000] 972 59130 [3000] 334 [5000] 505 690 828 [5000]
60002 [3000] 14 63 135 65 84 454 552 90 688 719 52 817 61031 84
95 143 53 414 73 559 652 [5000] 765 801 70 923 45 86 62023 74 120 63
305 494 97 582 643 68 765 98 852 951 53 72 74 63033 103 209 [3000]
497 606 [3000] 95 977 64651 113 50 [3000] 265 [3000] 95 356 470 551
764 807 19 94 903 63 65060 77 114 83 278 340 90 479 534 57 86 617
19 [15000] 24 703 11 85 8 63 73 74 939 60006 229 61 463 780 71 67203
18 49 563 72 602 46 81 849 962 75 85057 173 226 89 450 61 514 98
677 809 976 69031 64 114 35 43 [3000] 207 75 451 565 919 29 49
70112 235 335 654 71 832 94 939 71149 211 95 399 557 758 72
865 912 72019 84 230 329 59 460 [3000] 81 626 787 95 881 949 56
73094 481 622 857 74016 100 64 [3000] 219 616 56 802 84 73024
189 213 [3000] 337 428 85 621 83 [3000] 93 [3000] 720 997 76125 67
87 224 469 11 [15000] 626 40 708 81 93 956 77018 151 220 74 87 462
710 64 [3000] 90 809 38 71511 [15000] 257 466 535 608 40 814 88 958
61 79010 55 85 94 293 477 515 [15000] 718 87 974
80249 69 73 383 [3000] 762 92 841 928 91 81028 81 218 348
[3000] 456 70 704 45 61 62 809 967 99 82126 402 30 [10000]
570 789 890 83125 67 239 410 [15000] 46 532 730 42 848 914 68 72
84198 [3000] 355 441 504 615 [3000] 722 64 [3000] 802 909 10 85022
129 36 39 63 85 266 455 98 [5000] 522 845 [5000] 89 86197 [5000] 208
355 80 443 510 80 755 846 84 [3000] 91 99 957 87 95 87057 81 460
99 524 65 91 609 32 722 821 59 922 82 88108 65 84 85 250 376 648
55 751 943 [3000] 89013 45 62 [3000] 162 223 67 68 392 723 60 828
34 94 929 [3000]
90174 264 [5000] 305 456 508 56 700 843 997 91328 75 522 815 46

943 61 92130 35 203 28 83 91 300 609 13 [3000] 751 848 94062 75
[5000] 297 450 [3000] 97 501 66 728 816 50 86 959 94062 318 19 474
[3000] 546 622 733 49 801 59 95058 60 360 433 676 717 73 96063
[5000] 65 160 286 406 582 612 79 838 44 97095 143 46 290 306 88 60
487 512 [5000] 36 53 668 704 836 [3000] 937 98107 78 289 352 71 94
408 89 629 37 864 922 49 99152 331 56 473 8 641 79 [15000] 708
42 47
100061 182 334 507 670 745 47 865 933 35 77 101089 [15000] 101
55 206 12 70 72 346 406 22 77 500 82 658 92 706 65 884 907 62
102033 55 61 94 187 225 [3000] 76 78 [5000] 437 50 980 103048 140
258 465 762 936 104143 282 314 550 633 59 [3000] 68 704 34 953
105053 118 441 74 509 39 68 86 715 94 843 922 106022 78 188 413
38 852 107316 [3000] 616 19 975 108080 95 146 70 225 312 53 829
109119 30 84 86 [3000] 91 359 403 12 561 86 759 89 99 855 [15000]
110041 153 289 321 80 [5000] 97 576 93 733 46 806 938 111105 79
317 25 455 63 538 56 636 37 99 730 800 59 78 112055 336 38 [3000]
405 961 89 113079 96 99 109 21 73 293 389 86 525 54 669 703 [3000]
808 24 99 114114 273 83 336 451 599 753 91 927 63 115122 231
[3000] 341 87 407 668 730 873 116293 376 [15000] 424 25 686 645 794
117037 [3000] 112 64 281 322 426 512 645 99 753 918 60 72 118035
111 47 79 203 [3000] 400 82 590 614 724 829 954 119117 84 338 464
577 702 886
120221 308 53 519 40 657 707 85 914 15 25 121173 567 92 635
760 925 122147 324 569 88 89 829 959 123015 19 [5000] 185 [3000]
245 421 55 649 643 782 [5000] 913 124093 239 70 309 64 145027 34 52
70 509 741 912 61 125004 66 227 336 63 65 430 962 126027 34 52
118 21 229 82 344 441 501 34 [5000] 91 609 [5000] 72 812 68 933
127117 45 304 506 602 817 46 [15000] 128169 74 76 285 86 [3000] 364
74 827 39 75 99 129064 128 71 85 87 294 504 95 671 [5000] 819 978
130209 86 [5000] 377 78 81 787 849 939 81 131077 91 107 42 238
74 302 635 805 965 84 [5000] 132042 272 440 79 613 25 [15000] 722
911 46 81 133076 87 225 329 73 438 525 67 98 779 800 63 83 907 97
134106 54 64 96 340 [5000] 561 88 717 19 69 [5000] 72 135102 5 2191
482 712 94 800 980 136116 43 55 422 [3000] 66 627 45 779 97 [3000] 819
969 137048 [3000] 204 355 419 86 [15000] 722 839 56 903 128085 51 [3000]
228 359 590 604 28 40 61 771 969 85 [15000] 139094 128 399 404 31
507 50 629 773 812 21 37 934
140062 181 267 82 95 373 571 79 722 977 94 141081 157 [5000]
334 416 47 53 518 54 675 850 142292 477 594 711 833 [3000] 51 92
917 22 143104 22 [3000] 43 447 500 93 743 862 73 934 63 144297 332
563 696 901 46 145123 [3000] 30 [10000] 425 520 608 780 892 943
146017 20 176 [3000] 498 91 549 631 880 147095 113 250 35 47 477
554 [15000] 72 [3000] 653 740 947 [5000] 79 148048 248 68 327 29 450
[5000] 686 707 92 893 149538 484 522 638 53 84 821 [3000]
150042 61 162 244 317 410 765 95 892 [3000] 151083 188 209 29
211 409 22 [5000] 85 627 797 925 [15000] 45 58 61 152031 33 142 67
[5000] 450 644 725 819 917 [5000] 153082 473 672 731 154024 43 98
137 376 400 15 74 516 608 712 56 57 155000 [3000] 214 3 4 6 [3000]
418 73 653 789 932 45 156330 449 501 38 66 604 36 709 93 867 950
157088 [3000] 72 218 23 392 576 746 64 89 808 75 953 158036 637 45
759 877 946 47 159002 206 9 466 80 534 688 [15000] 790 94 884 975
160083 100 [3000] 39 246 541 68 86 752 56 57 63 816 941 161331
468 598 [5000] 659 86 770 [15000] 77 162030 [3000] 393 416 50 70 561
[3000] 686 720 903 17 44 163026 111 79 89 493 533 686 92 788 892
904 70 76 164069 74 169 [3000] 207 45 359 92 406 94 504 [3000] 61
637 91 808 28 912 165079 112 242 531 611 35 51 [3000] 72 745 893
166058 [3000] 123 217 338 34 86 451 690 747 800 950 86 167010 55
[5000] 96 103 [3000] 26 64 224 534 31 671 82 733 844 85 96 168093
346 461 514 632 50 931 45 [15000] 169124 221 26 49 52 58 301 [5000]
442 685 719 34 [15000] 41 48
170447 582 610 [15000] 57 66 74 171030 153 [3000] 235 427 550
73 864 174111 20 252 393 415 529 610 93 724 43 173038 82 102 231
312 40 [3000] 80 [15000] 415 80 576 634 75 90 845 86 977 174405 8 680
763 78 857 952 175092 175 249 94 691 893 987 176016 175 85 378
82 508 661 92 742 [3000] 872 941 81 177300 538 71 80 695 860 952
178132 381 485 606 [3000] 37 342 52 73 76 179005 11 18 98 114 33
46 69 279 336 88 407 601 12 66 713 950 70
180157 237 43 673 [15000] 711 76 6 828 87 181118 227 343
494 567 78 615 41 718 876 941 53 182280 370 94 488 557 663 791
942 71 88 183261 444 93 [3000] 643 780 861 960 [3000] 184142 310
70 494 515 [15000] 48 652 701 88 185066 67 193 241 472 526 [3000] 54
603 77 775 886 [15000] 186329 469 86 506 637 804 957 [3000] 187176
240 [15000] 348 57 517 697 835 79 941 4 188001 59 228 321 655 706
28 [3000] 62 809 35 61 66 919 75 [15000] 189091 116 25 204 47 69 87
[3000] 359 63 450 638 808 910 99

Wittwoch, den 2. November: Schluß der Gemälde-Ausstellung

14. Wilhelmstraße 14.

Bis heute sind eingegangen Nm. 117, welche ich an die Noth-
leidenden in Hamburg abende.

Es sollen einige Gemälde im Auftrage der Künstler sehr billig,
fogar bedeutend unter dem Ausstellungspreise verkauft werden.

Friedrich Schafraneck.

Aechte Havana-Cigarren, Cigaretten u. Tabacke

empfehl in grosser Auswahl

21459

J. C. Roth,

Wilhelmstrasse,
Kaiserbad.

Der

Placat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren
Gast- und Schankwirthen zum Aushängen in den
Localen beliebt,

ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg.
das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Langgasse
30.

Ausverkauf.

Langgasse
30.

Der Restbestand des Korbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen,
von heute an unter Fabrikpreisen, d. h. selbst 1 Stiege hoch, verkauft. Kleider,
Mantel- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden

21456

Die besten und haltbarsten

Kartoffeln (Magnum bonum)v. d. Tauber (Sackwaare) treffen heute ein und empfiehlt
billigst 21458

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Verpachtungen**Ein Grundstück** von mehr als 3 Morgen in der
Nähe des Handels, zur Anlage einer
Gärtnerei geeignet, sofort zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verl. 20777**Baumstück,**ca. 1 Morgen groß, mit ca. 20 Bäumen und ewigem Klee bepflanzt, im
District Autoum, ist zu verpachten. 20766**Ein Grundstück, 35 Ruthen groß, mit 4 Bäumen,**
an der Westendstrasse gelegen, ist zu verpachten. Näh.
Dogheimerstrasse 35, 1.**Miethgesuche****Zum 1. April**wird eine unmöbl. Doppelzimmer-Etage oder 1 Etage von 8-10 Zimmern
mit Garten zum Preise von 2000-2500 Mk. im Kurviertel ge- 21364
im Tagbl.-Verlag.**Zwei möbl. Zimmer mit Pension,**oder doch wenigstens mit Morgentee und Bedienung, möglichst mit
Familienanschluss, von einem älteren Herrn bei einer kinderlosen an-
ständigen Familie gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter
F. U. 402 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21424**Zwei hübsch möbl. Zimmer im südl. Stadtheil auf sofort**
zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag.**Cautionsfähiger Wirth** sucht eine Wirthschaft
zu übernehmen. Gest.
Offerten unter Z. U. 419 an den Tagbl.-Verlag.**Ein kl. Laden für Gemüse-Geschäft** (evtl. mit Wohnung) zu miet-
h. gesucht. Abrecht, Moritzstrasse oder deren Nähe erwünscht. Offerten
unt. U. U. 415 an den Tagbl.-Verlag.**Fremden-Pension****Pension.** Abeggstrasse 4, am Kurhaus, Salon, möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigen Preisen. 20943**Pension Villa Elisabethenstrasse 13** möblirte Zimmer,
Bäder. 21110**La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15.

Möblirte Parterre-Wohnung mit Küche zum 1. November zu ver-
mieten. 20962**Pension Villa Nerothal 10,**

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16785

Pension Tannusstrasse 1. Zwei schöne Zimmer mit Pension
frei geworden. Preis mäßig.**Ritter's Hotel garni und Pension.** Vorzögl. Pension zu
billigen Preisen. Speisesaal. Musikzimmer. Tannusstrasse 45. 18352**Pension.** Ein bis zwei möbl. Zimmer i. e. Villa, nahe d.
Anlagen, a. e. Herrn billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21454**Vermiethungen**

Villen, Häuser etc.

Möblirte Villa, event. mit Pension, nahe dem Kur-
haus preiswerth zu vermieten. Ru-
erfr. im Tagbl.-Verlag. 21090**Landhaus Lanzstrasse 2**(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct.
zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Bauverein
Große Burgstrasse 9. 14603**Villa Mainzerstrasse 17,**neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst
beim Gärtner. 16150**Fein möblirte Villa** in Kurloge sehr preiswerth zu
vermieten. Näh. im Bureau
Lund, Al. Burgstrasse 8.**Hotel mit Weinrestauration u. vollständigen**
Inventar, 16 elegant, vorzögl. möbl.
Zimmer, auf Wunsch noch extra Wohnung dabei, groß,
Weinfelder, sowie noch reichl. Nebenkeller, in bester Kurloge
hier, zum 1. Januar oder später preiswürdig zu vermieten.
Off. unt. T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21438**Geschäftslokale etc.****Schwalbacherstrasse 17** (Eckhaus), gegenüber
der Infant.-Kaserne
ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen im Messerladen. 1490**Laden mit Wohnung**
Tannusstrasse 2zum 1. April, event. früher zu
vermieten. Näh. Wilhelm-
strasse 44 beim Portier. 1920In meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathausplatz
drei Lädenzu vermieten. Näh. durch J. Meier, Tannusstrasse, oder
A. Bücher, Promenade-Hotel. 1883**Laden Webergasse 16,**mit zwei Schlafzimmern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den
1. April oder auch schon auf den 1. Januar 1893 zu ver-
mieten. Näh. bei
Christ. Jstel. 1608**Ein schöner Laden** mit Wohnung, im südliche
Stadttheil, sofort zu vermieten.
Derselbe eignet sich ganz besonders für Droguisten etc.
Jul. Glässer, Michelsberg 26.**Werkstätte oder Lagerraum,**
Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstrasse 26. 1630**Wohnungen.****Dambachthal 12** schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Man-
sarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrain. 1904
Dogheimerstrasse 30 a, 2, eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei
Rück, 1. St. 1905**Elisabethenstrasse 13** zwei schöne Mansarden mit Küche u. Keller
an ruhige Leute sofort. 2088**Goethestrasse 1,** 2. Etage von 8 Zimmern,
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2145**Gäfnergasse 7, 2 St.,** eine Wohnung, 3 Zim. u. Küche, zu verm. 2145**Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19** Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Bari. 1793**Louisenstrasse 13, 2. Etage,** eine Wohnung von 5 Zimmern und
Zubehör auf gleich zu vermieten. 2118**Michelsberg 26**3 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau, auch mit Werkstätte zu
vermieten. 2091**Moritzstrasse 44** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u.
Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bari. 1900**Nerothal 23, Neubau,** ist der 2. Stock, 7 Zim-
mer, Küche u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend.
auf sofort zu vermieten. 1412**Dranienstrasse 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör
zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 1288**Tannusstrasse 23** Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, auf
gleich oder 1. Januar zu vermieten. 1900

Weilstrasse 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400
Weilstrasse 7, 2 St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Manfarde, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst 21442
Worthstrasse 1, 1 St., 4 Zimmer u. Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Dogheimstrasse 30 a, 1. bei Rück. 21009
Worthstrasse 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 8 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. i. m., Bezugs halber, vom 15. September beziehbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 14881
 G. ich. Wohnung, 3 Z. u. Küche, auf gleich oder Januar zu verm. Näh. Seelenstrasse 18, Hth. 1 St. links. 21339

Herrschaftliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage, schöne Fernsicht, in gesündester Lage, zu vermieten **Idsteinerstrasse 5.** 17802



In der Nähe des Kurhauses ist eine **Bel-Etage mit 10 Zimmern** und Zubehör zum April zu vermieten. Näheres **kostenfrei** 21420

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten **Waldstrasse 28, 1.**, am Exercierplatz.

Möblierte Zimmer.

Albrechtstrasse 7, 1. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 21423
Albrechtstr. 23, Hth. 1 St., ein Zim. möbl. o. unmöbl. zu vermieten. 21423
Albrechtstrasse 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754
Albrechtstrasse 34, 1. ein großes hübsch möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten.
Albrechtstrasse 35, Vorderh. Part., sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst. 20935
Bettstrasse 5, 1. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 20983
Bleichstrasse 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 19891
Bleichstrasse 15, B. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 21462
Gr. Durgstrasse 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möbl. Zimmer bill. 20702
Dogheimstrasse 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 21109
Elisenstrasse 13, Part., möblierte Zimmer, Bäder. 21109
Emserstrasse 2, Part. l., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.), event. mit Pension billig zu vermieten. 20775
Frankenstrasse 9, 2. St., ist auf sofort ein möbliertes Zimmer zu verm. 20742
Friedrichstrasse 36 ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Friedrichstrasse 48, 2. gegenüber der Infanterietasche, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 20929
Germannstr. 12, 2. ein sch. m. 3. m. g. Pens. f. 40 Mk. z. vm. 20742
Germannstrasse 19, 2. ein möbliertes Zimmer zu verm. 20991
Germannstrasse 21 zwei schöne Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf gleich oder später zu vermieten. 21397
Germannstrasse 26, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 20600
Jahnstrasse 26, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 21007
Kapellenstrasse 4 a, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst. 20485
Karlstrasse 16 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 18360
Karlstrasse 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu vm. 20779
Kirchgasse 13, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.
Kirchgasse 32, Vorderh. 3 Tr., ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten. 20894
Kirchgasse 49, Seitenh. 2 St., ist von zwei Schweitern aus ihrer Wohnung 1 Zimmer ohne Pension an eine anständige Dame abzugeben.
Kirchgasse 49, 1. l. sch. möbl. sonn. 3. z. vm. Ausf. i. d. Allee. 21465
Louisenplatz 6, Hth. 2, ein großes schön möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 20888
Reichelsberg 10, Vorderh. 1 Tr., e. ich. möbl. Zim. a. gl. z. verm. 20948
Rühlgasse 9, bei **Heilmann**, ein möbl. Zimmer b. zu verm. 20895
Rosstrasse 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19302
Rosstrasse 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 21268
Nicolasstrasse 20, 3. möbl. Zimmer an Herren zu vermieten.
Philippensbergstrasse 2 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21359
Quersstrasse 2, 2. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 21029
Rheinstrasse 65, Bei **St.**, möbliertes Zimmer. 21460
Römerberg 12, 2 Tr., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Saalgasse 16, 1 Tr. l., kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 21426
Schlichterstrasse 11 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 20974
Schwalbacherstrasse 25, 1 St. l., freundl. m. 3. b. z. verm.
Schwalbacherstrasse 63 ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei Frau **Roth** daselbst.
Sittstrasse 24, Gartenh. 2 l., fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Taunusstrasse 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Walramstrasse 20, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17009
Walramstrasse 22, 1. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 17009
Webergasse 29, 2. sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu verm. 20818
 1 St., zwei möblierte Zimmer (ev. mit Pension) zu vermieten. 19690
Weilstrasse 18 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20167
Weilstrasse 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstrasse 5,

Bel-Etage, Haupteingang **Wilhelmplatz 18**, ein großes gut möbl. Zimmer der sofort zu vermieten. 21378
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Albrechtstrasse 11.** 10488
 Zwei schöne möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, auch mit 2 Betten auf gleich zu vermieten **Bleichstrasse 1, 1.** 18393
 Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten **Dogheimstrasse 26.** 20628
 Ein auch zwei ineinandergeschende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Blücherstr. 6, Part.** 20286
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstrasse 38. 16248
 In nächster Nähe des Kochbrunnens gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer für 25 Mk. monatl. zu verm. Näh. Tagbl. Verl. 21108
 Zwei bel. erhaltenes schönes bill. Zimmer **Adolphstrasse 6**, Hth. 9. 20410
 G. m. Zimmer zu vm. Preis pro Monat 18 Mk. **Albrechtstr. 34**, 3. 20258
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Dobhoffstrasse 12**, 2. 19806
 Einfach möbl. Zimmer folglich zu verm. **Bleichstrasse 1, 1 l.** 20931
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstrasse 2**, 1 St. 18890
 Ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstrasse 12**, 2 Tr.
 Ein auch zwei anständige Leute erhalten ein schönes großes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, **Bleichstrasse 14**, 3. St. requi. 20296
 Ein schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatl. zu vermieten **Blücherstrasse 10**, Gartenhaus 1 St. 21211
 Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Dogheimstrasse 26.** 18938
 Schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten; auch wird eine helle geräum. Manfarde abgegeben. Näh. **Goldgasse 18**, 1. 21428
 Febl. möbl. Zim. an e. auch zu Herrn z. vm. **Hellmundstr. 37**, 2. 2 St. 20911
 Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten **Nerostrasse 29**, Part. 20911
 Ein schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten **Nerostrasse 29**, 1 St. 20955
Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Frankenstr. 27**, Hth. 2. 21379
 Ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. **Schulberg 6**, 1 Tr. 20731
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstrasse 63**, 2 St. l. 19998

Freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Sedanstrasse 1.** 20692

Hübsches möbl. Zimmer mit Kasse für 16 Mk. zu vermieten.
 Auf Wunsch Pension. **Steingasse 2c**, Ecke **Kirchgassen**, 3 r.
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Waltmühlstrasse 22.** 20086
 Schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Walramstr. 20**, 2 l. 19408
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten **Webergasse 44**, 2. 17947
Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten, event. Pension
Möbl. Zimmer zu verm. **Weilstrasse 25**, Hth. 1 Tr. 21004
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. **Weilstr. 45**, Hth. 3 Tr. 21004

Kirchgasse 7 eine möblierte Manfarde billig zu vermieten. Näh. Conditorei. 21062

Taunusstrasse 38 großes Dachzimmer, möblirt, zu vm. 21357
 Eine möbl. Manfarde zu vermieten **Walramstrasse 21**, Frontp. 21357
 Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kasse ist an einen reinlichen Arbeiter (monatlich 12 Mk.) zu vermieten **Adlerstrasse 51**, Hinterh. 2 St. l. 21357
 Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle **Hausbrunnstrasse 6**, 2 Tr. r. 21357
 Zwei junge und solide Leute können Kost und Logis erhalten **Germannstrasse 6**, im Laden. 21262
 Ein oder zwei l. Herren erh. Kost u. Logis **Germannstr. 12**, 2 Tr. 19836
 Zwei f. anst. Herren erh. Kost und Logis **Germannstrasse 26**, 2. 20119
 Ein anst. ja. Mann erh. Logis **Jahnstrasse 48**, Hth. Dach. 21434
 Zwei Arbeiter erh. schönes heizbares Logis **Karlstrasse 30**, Mittelb. Part. 21262
 Anständige Leute erhalten Kost u. Logis **Kirchgasse 42**, Hth. 1 St. r. 21300
 Arbeiter erhalten billig Logis **Louisenstrasse 36**, 3. Abthl. 21300
 Zwei anst. Leute erh. sch. Schlafstelle **Römerberg 6**, Hth. 2 St. r. 21300
 Anst. faub. Leute erh. Kost und Logis. Näh. **Saalgasse 1**, 2 links. 21300
 Sol. Arbeiter erh. reinl. heizb. Schlafstelle **Schillerplatz 1**, Erb. 1 l. 21467
 N. Arb. erh. sch. Schlafst. m. o. ohne Kost **Schwalbacherstr. 28**, 1 l. 21310
 Reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Schwalbacherstr. 37**, Hth. 21398
 Reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. **Steingasse 3**, 1 r. 20567
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Wohnung **Walramstrasse 20**, 1 St. 20573

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstrasse 29 leere Stube sofort zu vermieten. 21306
Ludwigstrasse 10 ein Zimmer sofort zu vermieten. 21342
Steingasse 35 ist eine große Stube und ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 21299
Walramstrasse 3 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18028
 Ein leeres großes Zimmer zu verm. **Hellmundstr. 64**, Hth. Part. 19500
Hartingstrasse 6 ein schönes Manfard-Zimmer zu vermieten. 18078
Weidenstrasse 3 sind leere schöne Mansarden (große Fenster) an einzelne Leute zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 21328

Mittwoch, den 2. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Mignon.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Unser Doctor.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Jahres-Haupt-Verammlung.
Wiesb. Badf.-Verein. Abends 8 Uhr: Jahres-Haupt-Verammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhen).
Volksscher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Veramml.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrüge und
Turnen der Männer-Abtheilung.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrüge und Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilari. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft „Latitia“. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Gesellschaft „Wiesbadenka“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Katholischer Lebens-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Blatterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame
Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragelasten.
Christl. Arbeiterverein. 8 Uhr: Bezirksversammlung (Section Viebrich-
Mosbach).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele,
Ergähl., Schriftbetracht. 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung f. Männer. Freie
bibl. Vespredung. — Fragelasten.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Ver-
sammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbetrachtung. —
Freie Vereinigung. — Verammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fahrten-Plan.
Hessische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
455 545* 615 700 750 825* 9 1010†	521* 604† 713 822 933 955† 1049
1045 1120 1210 1 145† 240 340 425†	1123 1224† 1257 1 224 331 405†
505 616 630 720† 747 852 9 934†	451 533 625 715† 824† 746 856 1026
1035†	1047 1047† 1145

† Nur bis Casiel.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.
† Von Casiel.
* Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
647 803 915 1035* 1135 1222 105 2	505 620† 747† 915 1115 1156† 1229
220† 430 513 715 825* 1130	233 406† 534 627 801 853 924† 953

* Bis Hildesheim.
† Von Hildesheim.
† Nur Sonn- und Feiertags.
* Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
526 824 1125 229 650	704 1022 129 406 729 924

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
755 1035 130 335 700* 725** 910	530* 610** 755 1030 310 555 842

* Ab 1. Nov. bis 31. März.
** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
* Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Viebrich

(Die zwischen Wiesbaden [Beaufite] und Viebrich und umgekehrt ver-
kehrenden Züge).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705† 819 919 1010* 1030 1100* 1144	7† 816 941 941 1010 1101* 1131 1206*
1214 1244* 14 144§ 214 244 314§	1236§ 106 136*§ 206 236 306§ 336
344 414§ 444 514§ 544 614§ 644	406§ 436 506 536 606§ 636 706§
714§ 744 804†	736 824†

† Ab Röderstraße.
* Nur bis Albrechtstraße.
§ Nur Sonn- und Feiertags.
† An Röderstraße.
* Nur Sonn- und Feiertags.
§ Von Albrechtstraße

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
3. Nov.: wolfig mit Sonnenschein, vielfach Nebel, normale Temperatur.
Regenfälle, lebhafter Wind an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Damen-Mänteln, Herren- und Knaben-Anzügen etc. in
„Rhein. Hof“, Mauerstraße 16, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 514, S. 2)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)
Angekommen in Newyork der Hamburger D. „Ruffia“ von Hamburg;
in Rio de Janeiro der Royal N. D. „Trent“ von Southampton; in
Cassadt D. „Mount Lebanon“ von Southampton; in Rotterdam D.
„Verendam“ von Newyork.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.	Königl. Post- und Steueramt 1.
Aich-Amt: Marktplatz 6.	Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Amtsgericht: Marktplatz 1 und 3.	Leihhaus: Neugasse 6.
Armen-Augenheilkunst: Kapellen- straße 30 u. Elisabethenstraße 9.	Pfahlbüreau: Friedrichstraße 32.
Begleit-Commando d. Landwehr- Bataillons: Rheinstraße 47.	Stadtkasse: Marktplatz 6.
Bergergasse, Heimath: Blatterstr. 2.	Standesamt: Marktplatz 6.
Königliche Regierung: Bahnhof- straße 15 und Rheinstraße 33.	Städt. Schlachthaus: Schlach- hausstraße 2.
Landgericht: Friedrichstraße 15.	Städt. Krankenhaus: Schwab- bacherstraße 38.
	Folks-Brannebad: Kirchhofsgasse

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 2. November. 207. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement)
Erste Gastdarstellung der Sigrid Arnoldson, Prima-Donna der Ope-
comique in Paris und des Königl. Theaters der Italienischen Oper Com-
Garden in London.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm
Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von
Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Heudesdoven.
Lothario	Herr Ruffen.
Philine, Schauspielerin	Frl. Schichardt.
Laertes, Schauspieler	Herr Dornewab.
Mignon	* * *
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Aglitz.
Jafari, Zigeuner	Herr Brüning.
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Neumann.
Baron von Rosenberg	Herr Bethge.
Seine Gemahlin	Frl. Rosen.
Friedrich, Kette des Barons	Herr Busard.
Ein Diener	Herr Dilger.
Ein Souffleur	Herr Winta.
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph.
* * * Mignon	Sigrid Arnoldson.

Akt 1: Zigeunertanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von den Damen v. Kornagel,
H. Hagmann, Köppe, Stule, Leicher und dem Corps de ballet.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 3. November. Zum ersten Male wiederholt: Der Unter-
staatssecretär. Zum ersten Male wiederholt: Orientalischer Tanz
aus der Oper „Das Weib des Arta.“

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 2. November: Unser Doctor. Volksstück mit Gesang in
4 Akten von Leon Treptow und L. Hermann. Musik von Franz Roth
Donnerstag, den 3. November: Gasparone.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Hamlet.“ Donnerstag: „Die Hode-
zeit des Figaro.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: „Crescitor.“
Donnerstag: „Die Entführung aus dem Serail.“ — „Puppenfee.“ —
Schauspielhaus. Mittwoch: „Einjam.“ — „Das Wunderkind.“ Donnerstag:
„Das verwunschene Schloß.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 514. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 2. November.

40. Jahrgang. 1892.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verloosung des Wiesbadener Frauenvereins sind auf die nachstehend aufgeführten Loos-Nummern die daneben bezeichneten Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 31. October 1892.

Königl. Polizei-Direction.

No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.	No. der Loosje.	Gew.
9	222	481	131	1050	41	1580	118	2423	53
11	181	501	60	1066	70	1590	213	2424	98
12	51	556	74	1090	180	1609	159	2434	69
19	58	559	39	1092	18	1611	24	2442	183
23	258	576	163	1102	139	1615	19	2444	30
27	154	590	224	1114	150	1634	228	2446	89
43	127	598	193	1150	138	1644	47	2459	211
44	23	607	136	1151	1	1652	28	2468	158
61	272	609	221	1152	104	1688	119	2469	215
63	145	615	122	1154	186	1705	9	2473	175
78	187	626	35	1166	268	1713	242	2474	176
102	66	633	237	1173	264	1727	265	2483	126
115	251	645	151	1176	153	1730	195	2503	196
123	94	654	212	1179	20	1788	283	2504	12
135	152	658	243	1197	266	1740	214	2508	116
139	8	664	280	1200	162	1772	55	2531	164
144	110	691	21	1204	269	1801	101	2536	179
147	254	694	86	1215	199	1817	93	2558	40
155	57	696	251	1243	189	1833	121	2574	73
160	17	704	170	1256	113	1834	235	2581	130
172	282	719	85	1269	128	2005	210	2590	95
175	275	725	87	1274	166	2012	273	2605	10
185	112	728	270	1281	209	2018	114	2606	206
201	146	735	230	1299	68	2026	98	2616	279
208	271	746	256	1312	156	2036	184	2617	226
220	71	748	190	1819	244	2049	124	2625	165
237	133	749	111	1829	261	2053	218	2629	234
239	76	750	277	1850	169	2058	267	2638	132
244	204	773	140	1353	149	2060	108	2647	161
251	204	778	44	1357	177	2080	148	2650	172
254	42	784	203	1361	115	2087	220	2652	190
258	197	785	109	1364	11	2128	144	2658	233
271	62	791	238	1376	208	2146	25	2672	194
276	13	795	250	1378	26	2159	147	2673	260
278	232	798	239	1381	64	2165	22	2678	134
285	52	807	155	1392	29	2177	262	2697	171
287	33	835	14	1399	81	2206	75	2714	274
290	231	845	185	1402	103	2208	252	2716	61
302	278	848	78	1412	178	2210	36	2729	217
306	32	858	6	1413	90	2215	192	2795	65
308	188	862	135	1416	205	2216	207	2805	34
322	82	867	88	1421	276	2219	3	2811	94
326	216	876	92	1450	225	2244	182	2817	263
331	31	881	137	1464	46	2259	79	2829	15
333	168	896	49	1487	117	2264	143	2830	106
343	125	897	202	1493	45	2279	37	2843	105
379	173	927	77	1501	123	2318	157	2844	191
386	2	933	91	1508	63	2325	160	2855	7
417	248	949	142	1511	255	2332	200	2865	43
420	72	951	240	1518	245	2349	100	2891	67
425	97	954	107	1524	59	2365	27	2896	241
436	219	985	4	1526	5	2377	227	2903	16
438	96	991	83	1543	99	2386	247	2924	56
452	174	1019	259	1559	253	2389	249	2964	223
459	129	1020	257	1561	141	2392	198	2984	167
460	229	1021	50	1573	246	2397	48		
467	296	1081	54	1575	80	2405	102		

Die Gewinne können Mittwoch, den 2. November, und Donnerstag, den 3. November, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr, im Laden des Frauenvereins, Neugasse 9, abgeholt werden.

Der Vorstand.

Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery,
Taunusstrasse 25, 1.

hat ihre Praxis für zahnlleidende Frauen und Kinder begonnen. Sprechstunden v. 9—1 u. v. 2½—4½ Uhr.

2000 Obstbäume,

als: Kirichen, Nessel, Birn, Zwetschen, theils Soch, theils Zwergstämme, sowie Stachel, Himbeersträucher und Rhabarber-
Pflanzen versteigere ich im Auftrage des wegen Verlegung von hier wegziehenden Herrn **Josef Bausch** auf seinem Grundstücke

6. Schiersteinerstraße 6

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu jedem Gebot 381

nächsten Samstag, den 5. November cr.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Versteigerungslokal: Adolphstraße 3.

Damen-Confection.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes
Lager von Damen-Mänteln, Jaquettes u. Mädchen-Mänteln,
3 Mk., Abendmäntel u. Seidenplüsch-Angehänge 10 u. 12 Mk.
Neurostraße 21, Part.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr,
Restaurant Poths, Langgasse:



Jahres-Haupt-Versammlung.

Um recht zahlreiche Theilnahme bittet 495

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 6. November c., Abends 6 Uhr:

Tanzkränzchen.

(Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, das
Gedek à Mk. 1.50, zu welchem Karten bis spätestens Sonntag
Mittag 1 Uhr bei dem Wirtschafter zu haben sind. 230

Der Vorstand.

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag Langgasse 27.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco
Haus das Malter zu 4 Mk. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu
4 Mk. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Hochheimer Weinstube,

15. Schlingasse 15.

Heute: 21468



Süßer Hochheimer.



Joh. Lauer.

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Garantirt reines Kornbrod (Roggenbrod.)

Das von meinem Vater seit 1863 hier eingeführte
reine Kornbrod von anerkannt vorzüglichem
Geschmack bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

Heinrich Pfaff,

22. Dohheimerstraße 22.

Niederlagen bei den Herren:

Georg Bücher Nachf., Ecke der Wilhelm-
und Friedrichstraße,

F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstraße,

G. Mades, Moritzstraße 1,

Malehus, Göttestraße 1a,

A. Nicolay, Ecke der Adelhaids- u. Karlstraße,

W. Plies, Herrngartenstraße 7,

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1,

A. Schirg Nachf., Schillerplatz,

Franz Strasburger, Ecke der Kirchgasse
und Haulbrunnenstraße,

Frau J. Spitz, Wwe., Neugasse 20.

Weitere Niederlagen werden gesucht.

20817

Musverkauf

 in Metall-Grab-Ränzen zu und unter Einkaufs-
preisen. 18887

Wilh. Pritzer,
Grabenstraße 14.

Allerheiligen.

Großes Lager in Metall- u. Perlkränzen. 20309

Beerdigungs-Anstalt Pietät,
Michelsberg 20.

Telephon 234.

Sargmagazin

K. Blumer, Friedrichstraße 37. 19871

Sargmagazin.

 Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau,** Hochstraße 8. 9502

Die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen
in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder
Hochzeitszeitungen
Geburtsanzeigen

etc. etc.

Feinste Marken

„Gold“, „Cabinet“, „Extra-Cuvée“.

Schaumwein-Kellerei der
Rheinischen
Wein-Compagnie
Poths & Co.
Biebrich a. Rhein.

Flaschen - Fährung.

 General-Depot und Vertretung in Wiesbaden:
Gg. Bücher Nachfolger,
Inhaber: **W. Lacour,** (Fa. 356/10) 172
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Pomm. Gänsebrüste,	ger. Lachs,
Gänsekeule,	Kieler Bücklinge,
„ „ in	Sprotten,
Gänseleberwurst pro Pfd. 2 Mk.,	ger. Aal,

Strassburger Gänseleber-Pasteten

empfehlst billigst

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38



Fischhandlung

Marktstraße 12,
vis-à-vis dem Rathhaus.

Schellfische pro Pfund 25 Pf., **Cablian** 40 Pf., **Stinte** (Eperlans) zum Baden 25 Pf., **Zander** (je nach Größe) 60 Pf. pro Pfund, Holländische **Voll-Haringe** pro Duzend 50 Pf., pro Stück 5 Pf., **Sardellen** pro Pfund 80 Pf., **Bratharinge** pro Stück 10 Pf., **Roheß-Büchlinge** pro Stück 5 Pf., **Bratbüchlinge** Duzend 80 Pf., **Sardinen** 5 Stück 10 Pf., treffen jeden Tag frisch ein bei 371

J. J. Höss,

Marktstraße 12, vis-à-vis dem Rathskeller.

Empfehle hierdurch einem werthen Publikum mein stets gut assortirtes Wurstlager. Vorräthig:



Rauchfleisch, Cervelatwurst,
Rauchzunge, Wiener Würstchen,
Pöckelfleisch, Brechkopf,
Pöckelzunge, Fleischmagen,
Flanken, Fleischwurst,
Leberwurst.

Stets warme Würstchen.

Hochachtungsvoll

B. Goldschmidt,

Faulbrunnenstraße 6. 21470

Kaufgesuche

Ein gut gehendes Gemüsegeschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter **W. U. 417** an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Selgenmälern, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. zahlt am höchsten **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 20957

Gold, Silber und Brillanten, sowie Pfandscheine werden zum höchsten Preise angekauft bei **S. Rosenau**, Messergasse 13. Komme auf Bestellung ins Haus. 20936

Tafelclavier oder Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. S. 26** postlagernd.

Gebr. Arison oder Symphonium zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. U. 404** an den Tagbl.-Verlag.

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Pfandscheine und dergl. von **A. Görlach**, 16. Michergasse 16. NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. 6125

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birnzwieg, Webergasse 46. 15602

Auf Bestellung komme in's Haus.

Ein wenig getr. **Brat** zu kaufen gesucht. Off. u. **M. J. G. 16** postlagernd.

Ein gebr. transp. Herd

zu kaufen gesucht Boulevarde 7, **C. Wolff**. 21446

Wagen,

Gimpänner, leichter, für ein kleines Pferd zu kaufen ges. Adlerstraße 13. 21452

Ein vierth. **Schlitten** zu kaufen ges. Nab. im Tagbl.-Verl. 21331

Leute Seltersstraße zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15693

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schollenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Nachdruck verboten.

Der Verbannte.

Skizze von Frida Schanz.

Gurtchen benahm sich abscheulich.

Er sollte das Geburtstagsgedicht, das er dem Vater heute Morgen so niedlich und launig, ohne Stoden, hergesagt, bei der großen Nachmittagsstafel noch einmal vor den Gästen wiederholen und wollte nicht.

Man hatte ihm das aus rosa Seide und zwei Goldschwüngen bestehende Amorkleidchen noch einmal angezogen und den weiß gewordenen Kranz von späten Rosen auf die seidenweichen Locken gesetzt.

Die ganze laute Unterhaltung stockte ihm zu Ehren. Man saß da und lauschte.

„Nun, Gurtchen, sei artig,“ befahl die sonst sehr nachsichtige, junge Mutter nachdrücklich und streng.

Aber Gurtchen nahm die Situation nicht ernst. Er kniff das rothe Mündchen zusammen und zog dem alten, steifen Onkel Excellenz, dem zu Ehren diese Nachmittagsvorstellung in Scene gesetzt werden sollte, sein frechstes kleines Neckgesicht.

Der glückliche Vater warf seiner verlegenen Gattin ein paar Unheil verkündende Blicke zu.

„Gurt! Augenblicklich gehorche!“ befahl er nun selbst.

Der kleine Amor machte, ohne den Mund aufzuthun, ein muthwilliges Bocksprüngen und faßte den winzigen, rosabekleideten, sandalenge schmückten Fuß von rückwärts mit der runden Grübchenhand, eine halbe Secunde lang stolz auf der rechten Fußspitze wippend.

Die kleine, schöne Hausfrau war in tödlicher Verlegenheit. Gurtchen war an den strammen Gehorsam, den er hier zur Schau tragen sollte, allerdings nicht gewöhnt, aber von einem klugen Kind, wie er es war, konnte man verlangen, daß er der Bedeutung des Augenblicks Rechnung trug. Streng genug haften die kalten Augen der Excellenz auf seinem rothigen Schelmengesicht.

„Gurtchen, wenn Du Dein Gedicht jetzt nicht herjagst, so stecke ich Dich sofort hinter zur Näh-Minna!“ warnte die Mutter.

Gurtchen lachte über diese so oft gehörte, nie ausgeführte Drohung. Das kleine, häßliche Nähfräulein, das Tag für Tag schweigend und fleißig im letzten Zimmer saß, spielte in seiner Erziehung die bekannte, eigentlich nicht mehr zeitgemäße Popanzrolle. Solch ein Bangemachen nimmt ein Mann von beinahe vier Jahren nicht mehr ernst.

„Zwingen, mein Sohn,“ beginnt der ordengeschmückte Ehrengast in kaltem Ton, „wollen wir Dich nicht!“

„Gurtchen, sei gut!“ vermitteln ein paar ängstliche Tanten, „sage Dein Verschen!“

Aber Gurtchen will nun weniger als je. Der strenge Blick des glatt gekämmten alten Herrn, den er gar nicht kennt, ärgert ihn. Er sieht dem Feind fest ins Gesicht, seine braunen Augen zwinkern, und die kleine, rothe Unterlippe schiebt sich verdächtig vor. Das Weinen ist ihm nahe.

Aber plötzlich, von Vater, Mutter, Onkels und Tanten auf

Einmal umdrängt, bestimt er sich eines Besseren. Kühn geht er einen Schritt auf den alten, würdigen Herrn zu und streckt ihm, so lange er kann, die kleine Zunge heraus.

Ein lähmendes Entsetzen ergreift die Tafelrunde. Der Vater hat die Hand, zum ersten Schlag seines Lebens, gegen Curt erhoben, aber die Mutter kommt ihm zuvor, reißt das mißrathene Kind, zitternd vor Beschämung an sich und führt es — der überraschte Curt fliegt und schwebt an ihrer Seite mehr, als er geht — durch eine lange, immer dunkler werdende Reihe von Zimmern bis an das Ende der Wohnungsfucht.

Mit bebender Hand reißt sie die letzte Thür auf und stößt Curtchen in den von einer kleinen Petroleumlampe beleuchteten Raum.

"Hier, Fräulein Mine, haben Sie das abscheuliche Kind! Zur Strafe soll es hier bleiben! Es soll nicht wagen, dieses Zimmer zu verlassen!"

Drauf das Krachen einer zufallenden Thür — und Curtchen liegt, mit Händen und Füßen strampelnd und mit aller Kraft seiner jungen Lungen schreiend, auf der Diele seines Gefängnisraumes.

Auf seine liebliche kleine Amorettegestalt sind in stummem, seligem Staunen zwei rührendgroße, verzückte Frauenaugen geheftet.

Fräulein Mine trägt seit Jahren eine verschwiegene, heiße Leidenschaft für Curtchen im Herzen. Kein Weib kann mehr anbetende Liebe zu Kindern hegen, als diese arme, kleine, schiefgewachsene Person. Curtchen, den sie immer nur schlüchtern und beschreiben von fern bewundert hat, einmal streicheln zu dürfen, war seit lange ihr zärtlichster Wunsch.

Heut gerade hat sie oft des schönen Kleinen gedacht, der ihr Morgens, im Matrosenanzug aus weißem Flanell, hold wie ein kleiner Gott, an seiner Mutter Hand auf der Treppe begegnet ist.

Es war ein so schlimmer, dunkler, trauriger Tag heut für sie, ein Tag, an dem sie sich mit allen Gedanken, wie an einen Sonnenstrahl, an eine so lichte Begegnung klammerte.

Sein Todestag!

Der Todestag ihres Glückes.

Am letzten September schloß er die Augen; lange, lange ist es her. Sie war schon damals nicht mehr ganz jung und ganz gewiß nicht blühend und schön. In Entsagungsge danken war sie aufgewachsen, verzichtend auf Glück, verzichtend auf den holden, reichen, seligen Lebensinhalt der Frau.

Da war ein Wunder geschehen; noch heute konnte sie's kaum fassen. Gerade ihm, dem treuerzigsten und besten Menschen, mußte sie gefallen, trotz ihrer traurigen Gestalt.

Sie hatte am Samstag immer ein paar Blumen zum Sonntagsschmuck für ihr kahles Zimmerchen in seinem kleinen Laden gekauft. Nie, im tiefsten Traum nicht, war ihr's eingefallen, die Augen zu ihm zu erheben. Beinahe vergangen war sie vor frohem Schreck, als er ihr die kleine, blühende Myrthe zeigte und ihr verlegen gestand, die habe er für sie erzogen, daraus wolle er ihr den Brautkranz winden, falls sie Nichts dagegen einzuwenden habe, sein liebes Weib zu werden.

Es war ihm tiefer, treuer Ernst. Ihr stiller Wesen, ihr blondes Haar, ihre blauen Augen gefielen ihm so gut, daß er ihre hohe Schulter darüber vergaß.

O, diese Glückszeit nun! Dieses Aufwachen am Morgen, dieses Besinnen, daß das Niegeglaubte, das Nieerwartete ihr Eigen werden sollte. Einmal eine Häuslichkeit, eine Familie zu besitzen, die Liebe, von der ihr Herz erfüllt war, ausströmen lassen zu dürfen über die Theuersten auf Erden! Wie Engelsköpfchen nicht es in ihre Zukunftsträume. Sie war das kinderliebste Herz der Welt. Die reizende Vision, einst wohl ein Häuschen guter, lachender Kinder ihr Eigen zu nennen in einem hellen, traulichen, eigenen Häuschen, tanzte schon in ihrer Brautzeit heimlich und schlüchtern durch ihre Träume. Unter Dankesgebeten trug sie Stüd für Stüd für ihre kleine, künftige Häuslichkeit herbei.

Ein Vierteljahr noch, dann sollte sie seinen lieben, theuern Namen tragen.

Er kam nicht so weit.

Weiß Gott, wie es über ihn kam, wie es ihn überwältigte, das tödtliche, tödtliche Fieber. Er habe, Blumen pflanzend, zu lange neben einem offenen Grabe gewiegt, sagte man.

In ihren Armen ist er gestorben.

Lange, lange ist's her. Und heute ist sein Todestag. O, daß dieser Tag des Kummer und Schmerzes nun noch so rührend zu Ende ging!

Das unartige Curtchen wälzte sich, halb in Verlegenheit, halb in rebellischer Empörung über die gegen alles Herkommen grausam bemessene Strafe, noch immer zu den Füßen der selig Ueberraschten.

Mit allen Kose- und Schmeichelnamen der Welt redete sie ihm zu. Ganz schlüchtern kniete sie nieder und streichelte leise und zart, mit den Spitzen ihrer Finger, seine feinen, dichten Goldlöckchen.

"Geh' doch weg!" schrie das schon ganz athemlose Kind.

Gehorsam, auf den Jehen, als handle sich's darum, ein Engelnchen, das ins Zimmer geflogen, nicht zu verschrecken, schritt die alte Person auf ihren Platz zurück. Sie griff zur Näharbeit, aber ihre Blicke haften fort und fort auf dem entzückenden Sträfling. So oft er neugierig von der Seite zu ihr aufschau, winkte sie ihm traulich zu.

Es dauerte nicht lange, so saß Curtchen, mit den Beinchen baumelnd, auf einem Stuhle ihr gegenüber.

Schmerzliche Thränen, groß und rund wie Silberperlen, rollten ihm noch von den runden Wäddchen auf das Seidengewand. Darüber mußte die alte Kinderfreundin vor hellem Entzücken lachen.

Und noch mitten in Thränen, die langen, gebogenen Wimpern tropfend vom vergossenen Naß, lachte Curtchen auf einmal mit "Weißt Du nichts?" fragte er, sich rasch in die gemüthlich Lage der Dinge schiedend. "Nicht was Lustiges! Ja?"

Mit klopfendem Herzen kramte die Mamsell im Schatze ihrer Erinnerungen. Ein paar alte, dumme Späße aus ferner, ferner Zeit fielen ihr ein. Verschämt fing sie dieselben zu erzählen an. Aber Curtchen wollte sich todt lachen vor Entzücken. Begeistert klatschte er in die kleinen Hände.

"Noch so was!"

Das Herz schwoll ihr vor Stolz und Glück. Mit frohem Muth gab sie eine von früheren Kindergenerationen viel bewundene Geschichte von einer riesigen Mähe zum Besten, eine unendlich harmlose, unendlich lange Itanei.

Dieses Mal hatte sie vollends einen Erfolg ohne Gleichen. Curtchen, zappelte vor Aufregung und Bönne.

"Noch einmal! Nein, so nicht! Ganz ebenso wie Du's vorher erzählt hast!"

Und dann noch ein drittes Mal. Die süßen, schönen Kinderaugen hingen groß und unverwandt, wie gebannt, an ihrer Munde.

Darauf kam das Lieblichste.

Curtchen hatte sich in der Aufregung an einer kleinen Goldschnalle, die sein olympisches Gewand zierte, das Fingerring gerigt. Ein Bluttröpfchen, zierlich wie ein Stednadelknopf, stand auf einer kaum sichtbaren kleinen Wunde.

Ueber diesen Zwischenfall wollte er erst von Neuem tief unglücklich werden.

Aber die gute alte Mamsell nahm, Curtchen umschlingend, das feine, sammetweiche Händchen zwischen ihre warmen Fingern und blies ganz zart und leicht auf die Schmerzensstelle, zwischen drein alte, drollige Reime zur Heilung sprechend.

"Vielleicht hilft gar ein Weinbeerchen?" meinte sie gutmüthig, auf die kleine Traube deutend, die man ihr zu ihrem Weipenbutterbrod gebracht.

Curtchen lachte, so recht wie ein Schelm.

"Vielleicht hilft's!" sagte er lustig und begann nun, zum Entzücken der Alten, Beerchen auf Beerchen abzugupfen, einmal sich, einmal ihr eins zwischen die Lippen schiebend.

"Deine Trauben schmecken besser als unsere," versicherte er sich traulich auf dem Schooß der neuen Freundin zurechtsetzend.

Da blieb er und lauschte ihren altmodischen Geschichten weiter und weiter. Sie hätte nicht geglaubt, daß ihr noch ein Tag ihres Lebens so viel Freude bringen könne.

Nach Stunden erst wurde das rebellische Curtchen aus seiner Verbannung befreit und von den Eltern wieder in Gnaden angenommen.

"Hoffentlich hat Dich die Strafe gebessert, Du Laugenicht! Wenn nicht, so giebt's ein ander Mal längeren Arrest! Meinst Du das, Du abscheuliches Kind!"



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Sirekfuß. (25. Fortsetzung.)

3. Beilage: Der Verbannte. Skizze von Frida Schanz.

Allerseelen.

Allerseelen — Winterahnen —
Auf den Gräbern regt sich's leise,
Aus den Tiefen klingt's wie Flüstern,
Klingt's wie fremde Zauberweise.

Träum'risch neigen sich die Blumen
Auf den Hügel — letzte Boten
Des entflohenen Sonnenlichtes,
Lehter Gruß den stillen Todten.

Und die Sonne flammt noch einmal,
Droben auf in hellen Gluthen,
Will die Welt, die schlummernüde,
Einmal golden noch durchfluthen.

Will da drunten jene Gräber
Gräßen noch zum letzten Male,
Eh' die Windsbraut von den Bergen
Eilig wieder zieht zu Thale.

Eh' des Schnees weiße Decke
Sie verhüllt für lange Tage,
Eh' im Lied der Winterstürme
Untergeht des Herbstes Sage.

Allerseelen — Tag der Todten —
Leise falten sich die Hände,
Und das Herz durchbebt ein Mahnen
An des eignen Tages Wende.

Ernst Sahn.

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Vor 250 Jahren, am 2. November 1642, wurde die Schlacht von Breitenfeld, einem Dorfe in der Nähe von Leipzig, geschlagen. Der schwedische General Torstensson, der talentvollste Jüngling aus des Schwedenkönigs Gustav Adolfs Schule, der seiner Gichtschmerzen wegen sich meistens in einer Sänfte tragen ließ und dennoch durch die Schnelligkeit seiner Bewegungen die Welt in Erstaunen setzte, siegte über den kaiserlichen Feldherrn Piccolomini auf demselben Schlachtfelde, auf dem Gustav Adolf früher Tilly besiegt hatte. Diese Schlacht war insofern von Wichtigkeit, als sie den westfälischen Frieden beschleunigte, der dem hundertjährigen dreißigjährigen Kriege ein Ende machte.

= Zu Ruh und Frommen des Publicums, insbesondere der interessirenden Geschäftswelt, seien die nachstehenden, ebenso zeitgemäßen als beachtenswerthen Ausführungen wiedergegeben, welche in der „Woblerger Volks-Zeitung“ sich finden. Dort heißt es: „Aufgabe der anständigen Presse soll und muß es sein, auf alle unrecellen Geschäfts-männer, die nichts weiter als ein Attentat auf den Geldbeutel der Nebenmenschen bezwecken, aufmerksam zu machen und davor ernstlich zu warnen. Werden derartige Geschäfte von einer gewissen Presse betrieben, so belegt man dieselbe mit dem charakteristischen Namen „Revolverpresse“. Zur Naturgeschichte dieser Art von Presse hängen wir folgendes niedriger. Ein hiesiger Geschäftsmann erhielt unter dem 14. October d. J. von der Redaction der „Rundschau“ in Budapest ein Schreiben, worin die Aufmerksamkeit des Adressaten auf einen blau an-geschriebenen Artikel des genannten Blattes hingewiesen wird. Derselbe enthält eine längere schwulstige, im Uebrigen werthlose Empfehlung der hiesigen Firma und nach Erschöpfung aller Höflichkeitsphrasen die Bitte der Redaction, „uns Ihr Wohlwollen durch eine Pränumerationschein über 20 fl. für Abonnements auf die „Rundschau“ bei. Obgleich die Redaction

von der hiesigen Firma so wenig weiß, wie die Krähe vom Sonntag, und deren Namen einzig dem sogenannten „Weltadressbuch“ verdankt, ergreift sich die Empfehlung in den schmeichelehaftesten Ausdrücken wie mißbevolles Streben, Coullance, Neelität, angelegene Stellung, hochgeachtetes Unter-nehmen, allseitige Anerkennung, unbedingte Vertrauenswürdigkeit u. s. w. Als der Geschäftsinhaber auf diese Speculation auf die menschliche Gütel-keit nicht reagirte, kam am 24. October eine Postkarte, worin um „freund-liche Erledigung des Schreibens vom 15. Oct.“ gebeten wird. Auch diese sanfte Annäherung wird von Seiten des Geschäftsinhabers unbeachtet bleiben.“ Da anzunehmen ist, daß dieser schwindelhafte Geschäfts-Trieff in größerem Umfange verübt wird, vielleicht auch Nachahmer findet, so warnen wir hiermit davor.

= Von einem Arzte erhält die „Post. Hg.“ folgende sehr be-achtenswerthe Zuschrift: „Meine zehn Jahre alte Tochter, welche eine höhere Töchterchule in Berlin besucht, hat täglich eine Schultasche zu tragen, die mit Inhalt 7—8, zuweilen aber auch 9 Pfund wiegt. Selbstverständlich muß ein Erwachsener die Tische für sie tragen; aber auch ein solcher kann es nicht ohne Ermüdung thun. Ob eine vernünftige Pädagogik wirklich des Mit-schleppens solcher Bücherlasten bedarf, diele Frage möchte ich gern von Sachverständigen beantwortet sehen. Ich als Arzt muß das Tragen solcher Lasten in diesem Alter natürlich für schäd-lich halten.“ — In dieser durchaus berechtigten Klage bemerkt die „Post“ noch: „Die Post, welche Mädchen von 10—11 Jahren täglich in die Schule schleppen müssen, kann einen Soldaten müde machen. Aber die Eltern lassen sich Alles gefallen, das fortwährende Wechseln der Bücher in jeder Klasse, obgleich die Kinder mit einem Leibeuch durch alle Klassen auskommen können, wenn dasselbe nur ordentlich ausgenutzt würde. Vielleicht giebt die Anregung Anlaß, den Mißbräuchen in unserem Schulwesen ein Ende zu machen.“

= Ein erfahrener Radsportmann sendet uns folgende inter-essante Mittheilungen bei Gelegenheit des Disanzrittes: Es ist jetzt öfters die Frage aufgeworfen worden, wie sich die Leistungen der Radsfahrer zu denjenigen eines Reiters verhielten. Manche zweifelten sogar daran, daß ein Radsfahrer die Entfernung Berlin-Wien in der gleichen Zeit wie der beste Reiter zurücklegen könne. Ende September starteten in Wien 16 Fahrer zu einem internationalen Wettfahren über 500 Kilometer (Wien-Triest) und passirten von diesen 16 Startenden 12 in der Zeit von 25 bis 40 Stunden das Ziel (Triest). Es legten diese 500 Kilometer zurück: 1) Sobotta in 28 Stunden 45 Sec., 2) Woturka in 28 St. 1 Min. 20 Sec., 3) Jos. Fischer in 28 St. 25 Min. 10 Sec., 4) Trintaus in 28 St. 51 Min. 2 Sec., 5) Luger in 29 St. 17 Minuten. Der Record Charles Terront's, Paris-Brest und zurück, 1196 Kilometer, beträgt 71 Stunden 57 Min. Corré, welcher diesen Record zu schlagen suchte, fuhr 1000 Kilometer in 58 St. 35 Min. Es kann daher von einem Vergleich der Leistungen eines Rad-fahrers mit denjenigen eines Reiters nicht die Rede sein, der Erstere ist in um so größerem Vortheile, je größer die Entfernung ist, und in der Zeit des besten österreichischen bzw. deutschen Reiters legt ein Radsfahrer (leidlicher Tourenfahrer) die Entfernung Wien-Berlin mit reichlichen Ruhe-pausen und richtiger Nachtruhe zurück. Ein sorgfältiges Trainiren zu dieser Fahrt würde nicht nöthig sein.

= Schulgarten. Bei genügender Betheiligung gedenkt die Zeitung des Fröbel'schen Kindergartens, Adelheidstraße 7, denselben als Fortsetzung vom 1. December ab einen Schulgarten beizunehmen. Derselbe nimmt nach Fröbel Knaben u. Mädchen im Alter von 6—10 Jahren an den freien Nachmittagen auf. Der Schulgarten führt nach den Anstrengungen der Schule durch seine Arbeiten ein Ausruhen der dort gebrauchten Kräfte herbei, denn nicht Unthätigkeit, sondern der Wechsel zwischen geistiger und körperlicher Thätigkeit bringt Erholung, und namentlich sind die Bewegungsspiele und Reigen dazu geeignet. Die im Kindergarten gewonnenen technischen Fertigkeiten machen die im Schul-garten getriebenen Arbeiten leicht ausführbar, und die damit verbundene Production gewährt den Kindern eine Freude, die nie durch Anderes ersetzt werden kann. Zu dem im Kindergarten geübten Beschäftigungen treten allmählich kleine künstlerische Arbeiten hinzu, welche vorbereitend für sämtliche Künste wirken und den Schönheitssinn entwickeln und befriedigen. Es gehören hierher auch die sogenannten Spigenarbeiten, das Laubzagen und Linienzeichnen, das Ausschneiden von Figuren, das Pressen und Aufleben von Blumen und Blättern und deren Zusammenlegen zu Sträußen, Kränzen und Büchern, zu welchen die im Sommer vorgenommenen Spaziergänge reiche Ausbeute liefern. Ab und

in sollen kleine Festlichkeiten stattfinden, zu denen Eltern und Freunde eingeladen werden, die geistigten Arbeiten der Kinder kennen zu lernen und Spielen und Meilen derselben beizuwohnen. Kurz gesagt, ist der Zweck des Fröbel'schen Schulgartens der, nicht nur der geistigen Arbeit durch körperliche und mündliche Übung ein Gegengewicht zu bieten, sondern auch die Willens- und Thatskraft zu fördern, den nach Vethätigung ringenden Kräften Anwendung zu geben und daher der Verführung vorzuziehen, in der sich sonst die ungebrauchten und ungeleiteten Kräfte offenbaren. Alle Eltern, vorzüglich die, deren Kinder schon den Kindergarten besuchen, seien hierdurch aufgefordert, dieselben recht zahlreich am Besuch des Schulgartens theilnehmen zu lassen.

— **Die Allerseelenprozession** bewegte sich gestern Nachmittag in hergebrachter Weise unter starker Theilnahme von Kindern und Erwachsenen von der katholischen Pfarrkirche über die Boufien, Schwalbacher- und Blatterstraße nach dem alten Friedhof. In dem Zuge schritten der „Katholische Kirchenchor“ und der „Gesellen- und Lehrlingsverein“ mit ihren umflorten Fahnen, sowie der „Musikverein“, welcher die Gesänge begleitete. Auf dem Friedhof fand, wie immer, eine Andacht für die Verstorbenen statt.

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen: am 27. September bei dem Postamt 2 (Schützenhofstraße) hier ein aufgeliessener Einschreibebrief Post-Nr. 805 an Herrn John Rösch in Kassel (Rhein) postlagernd.

— **Immobiliengeschäft.** Im Monat October sind hier 21 Wohnhäuser für zusammen 1,879,550 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 238,000 Mk., der geringste 14,000 Mk. An Grundstücken und Bauplätzen sind 15 für zusammen 164,407 Mk. verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 44,166 Mk., der geringste 2000 Mk. — In demselben Monate des vergangenen Jahres sind 35 Wohnhäuser für zusammen 2,521,975 Mk. freiwillig verkauft worden.

— **Schwurgericht.** Herr Telegraphendirector Freiherr Eduard v. Seckendorff hier ist vom Geschworenendienst in der bevorstehenden Sitzungsperiode entbunden und an dessen Stelle Herr Uhrmacher Carl Moormannshausen hier neu ausgelost worden.

— **Geführt.** Der 41 Jahre alte Tagelöhner Peter Renland, auf der Fackischen Ziegelei beschäftigt, stürzte am Montag beim Steinfahren und zog sich eine kassende Kopfverletzung zu, so daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

— **Unfall.** Gestern Nachmittag kam ein Knabe in der Bergschule während der Turnstunde beim Springen so unglücklich zu Fall, daß er sich eine starke Armverletzung zuzog und ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Prügel.** Am Montag Abend begab sich der hier fremde 56 Jahre alte Tagelöhner Carl Meßler aus Herborn in die Schachstraße, wo er ein Franzoszimmer traf, welches ihn durch die Diebstahlstraße nach der Dogheimerstraße lockte. Hier mußten Differenzen entstanden sein, denn die Begleiterin nahm ihm den Stock ab und schlug ihm damit derart über den Kopf, daß er aus mehreren Wunden blutend das städtische Krankenhaus aufsuchen mußte.

— **Aus dem Maingau.** 31. Oct. Im Auftrag des 12. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins haben die Herren Lehrer Demmer zu Eichborn und Dr. med. Koblitz in Schwanheim in diesem Jahre Anbauversuche mit verschiedenen Kartoffelsorten angestellt. In Schwanheim wurden 17 Sorten gepflanzt. Den höchsten Ertrag lieferten „Heder's blaue Rosen“, nämlich von fünf Büschen 10 1/2 Kilo. Dieselben sind auch, was Form und Größe der Knollen anbelangt, sehr beachtenswerth. „Paußen's blaue Rosen“ ergaben 9 1/2 Kilo von fünf Büschen. Auch „Improvised Ashleaf“, eine spätere Sorte, ergab sehr schöne Knollen, von acht Büschen 12 Kilo, und „Hilmer's Frühe“, von acht Büschen 8 Kilo, dürfte eine der beachtenswerthen Frühkartoffeln sein. Die anderen Sorten lieferten geringeren Ertrag. Kranke Kartoffeln kamen wie bei dem trockenen Wetter vorauszuweisen war, nicht vor. Die Anbauversuche sollen im nächsten Jahre fortgesetzt werden. — Unsere Wintergäste, die Möven, im Volksmunde „Rheinschwalben“ genannt, sind bereits wieder eingeflogen und treiben auf dem Wasserspiegel des Maines ihr munteres Spiel.

— **Montabaur.** 1. Nov. Heute begeht Herr Georg Joh. Anton Ged sein 5-jähriges Dienstjubiläum als Kreisbote bei hiesigem Königl. Landratsamte.

Deutsches Reich.

— **Die Hebung des Handwerks** hat die preussische Regierung zwar auf ihre Fahne geschrieben, allein in der Praxis scheinen ihre Organe nicht immer diesen Grundgedanken zu befolgen. So lesen wir in der „Coblenzer Volksztg.“ Folgendes: „Eines der unrichtigen Mittel, die soziale Frage zu lösen, wird uns bekannt. Bislang läßt die Militärbehörde bei kleineren Civilschneidern hieselbst Militärbekleidungsstücke anfertigen und bezahlte als Macherlohn für eine Drillschleife 50 und für eine Drillschleife 40 Pfg. Da kam nun auf einmal die Weisung, diese Arbeiten vom Januar n. J. an eine Strafanstalt zu verlegen. Die Beweggründe lassen sich leicht errathen. Eine Strafanstalt kann eben billiger arbeiten, wie der Schneider, der für sich und seine Familie zu sorgen hat, während für die Strafgefangenen gesorgt ist — sie kosten Nichts und beschäftigen müssen sie doch werden. Die Strafanstalt setzte den Preis für die Jacke auf 40, für die Hose auf 30 Pfg. fest. Um nun den geringen Verdienst nicht zu verlieren und dem Elend anheimzufallen, entschlossen sich die Civilschneider schweren Vermögens, noch um einen halben Pfennig unter diesem Lohn zu arbeiten, wobei sie das Näggarn noch selbst liefern mußten. Auf diese Weise werden sie wohl schließlich die Arbeit behalten, aber sicherlich vom Verdienst nicht

seht werden.“ Wenn die Sache sich so verhält, so müßten wir dies Befahren sehr bedauern, weil es nur geeignet erscheinen würde, die Arbeitslosigkeit und das Massenelend unter den Handwerkertreuen zu vermehren.

— **Seminarfeier in Wittenberg.** Aus Wittenberg, 1. November wird gemeldet: Heute Mittag fand das 75-jährige Jubiläum des Königlich Predigerseminars statt. Hundert Geistliche, ehemalige Seminaristen nahmen daran theil. Vormittags bewegte sich ein feierlicher Zug um Glockengeläute zur Schloßkirche, wo der Seminardirector Superintendent Duand die Festpredigt hielt. Zur Vorfeier des Jubiläums wurde gestern Abend eine Versammlung im Refectorium des Lutherhauses abgehalten.

Ausland.

— **Schweiz.** Der Bundesrath hatte die Regierung von Salvador telegraphisch aufgefordert, ihren Gesandten Castello Foglia, alias Castello, der, wie gemeldet, sich als Schwindler entpuppte, sofort abzuleben. Als der Bundesrath am Freitag Sitzung hielt, ließ von Paris Castello eine Photographie sowie ein bezüglicher Steckbrief ein. Der Bundesrath nahm nun der Mission sogleich ein Ende. Erst am Samstag gelangte von der Regierung von Salvador die Antwort nach Bern, sie habe den Gesandten abberufen. Die Creditive, die er am 3. September im Bundesrathshaus abgab, ist ächt. (1)

— **Frankreich.** Aus Porto-Novo wird gemeldet, die Angriffscolonne nahm am 25. October nach einem heftigen Kanonenschloß den Uebergang des Rattoflusses. Die Dahoer, welche 10,000 Mann waren, richteten unter Zurücklassung ihrer Waffen, Vorräthe und Munition die Franzosen, in der Stärke von 2000 Mann, gegen ein besetztes Lager dieses des Canals an. Am 26. October schickte Oberst Dobbis Verwundeten zurück und wartete neuen Proviants ab; er zeigte die Abzehrung, heute die Hauptstadt Abomey zu stürmen. Es treten Fälle von Dysenterie und Fieber unter den französischen Truppen auf. — Der Bürgermeister Calignac stellt entschieden in Abrede, das im „Vorwärts“ veröffentlichte Danischreiben an die deutschen Sozialdemokraten geschickt zu haben, doch gesteht er zu, die eingeladenen 500 Fr. der Strikastafel zu haben. Ein Theil der Presse zeigt sich über die Annahme des deutschen Geldes stark entrüstet. — Der Verwaltungsrath der Bergmännischen Gesellschaft in Carmaux verkündigt, Alles sei zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit bereit. — Ein am Montag Abend in der Arbeitsbörse in Paris abgehaltenes Meeting war von 4000 Personen besucht; die Versammlung verlief sehr stürmisch und wurde von Anarchisten wiederholt gestört. Der Sieg in Carmaux wurde sehr gefeiert. — Gutem Vernehmen nach ordnete die Regierung an, daß Truppen am Ende des Monats, wo die Arbeiter in Carmaux die Arbeit aufnehmen, in ihre Garnisonen zurückkehren.

— **Serbien.** Der Vasi von Ustueh, welcher wegen der durch Blarache hervorgerufenen Unruhen mit zwei Bataillonen nach Diavona gegangen war, hat letzteres, ohne den Frieden herzustellen, mit dem größten Theil der Truppen verlassen. Die Bergstäme drohen erneuernd den Stadtbewohnern Nachgegriffe an, und die Veno haben den Sultan um Schutz gebeten.

— **Spanien.** Madrid war am Montag Abend wieder ein Schauspiel feindlicher Kundgebungen, die auf dem Prado stattfanden und sich gegen den Bürgermeister richteten, weil dieser ein angelegtes Concert verboten hatte. Straßenlaternen wurden zerstört; Läden und Cafés schlossen ihre Lokale. Die Gendarmerie war genöthigt, einschreiten. Mehrere Personen wurden verletzt.

Aus Kunst und Leben.

— **Königliche Schauspiele.** Die zweite Gastdarstellung der Sigrid Arnoldson als Rosine im „Barbier von Sevilla“ fand Freitag und zwar außer Anborement statt.

— **Fürst Bismarck** hat an Helmerding am Sonnabend folgende Depesche geschickt: „Herzlichen Glückwunsch. Aber die ersten Siebziger doch die besten! v. Bismarck.“

Vermischtes.

— **Auf dem Schlachtfelde bei Spichern** um Stieringen ein kürzlich Soldaten beschäftigt, die Leberreste der gefallenen Krieger ausgraben und sie in ein gemeinsames Grab auf besser gelegenen Platz betten. Es sind dabei Sachen aller Art aus Licht gebracht: Schießel, Knöpfe, Gebetsbücher, Stickerien, Portemonnaies, Angeln, noch in den Schädeln saßen, geladene Granaten u. s. w. In einem wurden nur Hirschknochen gefunden, ein anderes war ganz leer. Uniformstücke, namentlich das Lederzeug, hatten sich sehr gut erhalten. In dem Lebergut eines französischen Soldaten fand man 40 Franken Gold. Die Leberreste, welche auf dem Gemeindebanne von Stieringen ausgegraben worden, sind am Schlachdenberge in der Nähe des Denkmals der 77er in einem Massengrabe vereinigt, die auf dem Gemeindebanne von Spichern aufgedeckten am Spicherer Berge. Einen Theil der Stücke hat der Forbacher Kriegerverein seiner Sammlung einverleibt.

— **Ein Hund als Detectiv.** In Particularien will man einen eigenthümlichen Zufall Anhaltspunkt für die Ermittlung der Mörder oder des Mörders des kürzlich erschossenen Fortwärters Megehn erhalten haben. Der Bruder des Ermordeten ging mit dessen Dackel drei Tage und vier Nächte bei seinem todtten Herrn ausgehalten und noch nie gegen einen Menschen bössartig war, in den genannten plötzlich fiel der Hund einen Mann an, stellte die Haare, bellte wild und ließ den Angegriffenen nicht mehr weiter. Aus diesem ganz an

ordentlichen und auffallenden Gefahren des Bundes schloß man, daß der Betreffende in irgend einer Weise an der Mordthat theilhaftig sei, und nahm denselben in Haft. Die Untersuchung wird Licht in diese Sache bringen.

* **Der wahnsinnigen Bergseverei**, die in diesem Sommer besonders viele Opfer gefordert hat, lesen die „Münd. N. N.“ nachhaltig den Text. Schauspieler einer der letzten Unfälle, der zwei Menschenleben hinraffte, war die Gruppe der Hünfinsenerpige. Die sich deren Befreiung ausnimmt, schildert Jemand in den Mittheilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins folgendermaßen: „Ein 80 Meter hoher, zum Theil senkrechter, zum Theil überhängender Kamin wurde nun durchstiegen, eine Aufgabe, deren Lösung eine unmögliche wäre, hätte dieser Kamin nicht drei, durch eingeklemmte Felsblöcke gebildete Stellen, welche dem Führer einen sicheren, festen Standpunkt, dem Erstieger Gelegenheit zu der sehr nötigen Erholung bieten. Wir fanden die Wände des Kamins hier und da mit einer dünnen Eiskruste überzogen, wodurch die Arbeit noch erschwert wurde. Die weitaus schwierigste Stelle der ganzen Besteigung bildet der mittlere Theil des Kamins, der senkrecht und ohne jeden Griff ist. Hier mußten wir uns — nach Schornsteinfegerart — hinaufstemmen, bis ein weit überhängender Felsblock jedes Vorwärtsschreiten verwehrte. Die Kunst, dieses Hinderniß zu umgehen, besteht nun darin, den Oberkörper so weit als möglich aus dem Kamin zu zwingen, während Knie und der untere Theil des Rückens dem Fels so lange Halt im Kamin geben müssen, bis es der linken Hand gelungen ist, den Felsblock zu umfassen. Mit unendlicher Anstrengung gelangte ich aus dem Kamin über die glatte Wand und den Felsblock. Diese schwach meterhohe Stelle dürfte wohl das Schwierigste sein, was sich einem Kletterer bieten kann, selbst die im Allgemeinen schwierige Nordwand der „Kleinen Finne“ enthält keine derartige Stelle. Die Fortsetzung des Kamins strengte uns weniger an, einen — beim Abstieg des Kamins — eingeklemmten Block umkletterte ich nach außen hin (links), während Sepp unter dem Steine hinaufkroch. Ueber leichten Fels kamen wir zum Grat, der uns in wenigen Minuten auf den stolzen Gipfel führte. Dieser „stolze Gipfel“ aber ist keineswegs ein hervorragender Aussichtspunkt, der auch nur einen Bruchtheil all dieser Mühen lohnen könnte. Solche Touren sind nichts als ein Unfug. Mögen die Leute, die es nicht lassen können, nach Schornsteinfegerart“ oder mit den Beinen nach oben immerhin so viel herumklettern, wie sie wollen. Nur sollen sie nicht andere Menschen, wie A. die Führer, für schändliches Geld dazu bewegen, an solchen sinnlosen Klettereien theilzunehmen. Die Führer thun das ja schließlich, da sie Geld verdienen wollen, um leben zu können. Aber diejenigen sind im Unrecht, welche zu solchen aberwitzigen Kunststücken verführen.

* **Eigenthümliche Betrugsgeschichte**. Die englische Zeitungs- welt beschäftigt sich mit einem Prozeß, den die „Times“ gegen den Journalisten Henry Hawtins und den Kritiker John Sawyer eingeleitet haben. Die „Times“ werden um 4 Uhr Morgens gedruckt; die ersten Exemplare, etwa 100 Stück, werden dann mit dem ersten Zuge an die Redaktionen verschiedener Zeitungen in der Provinz befördert, die den aus den „Times“ genommenen Stoff zu bezahlen haben. Die Aufgabe des Kritikers Sawyer war es, die „Erfüllungen“ des Weltblattes jeden Morgen auf die Bahn zu befördern. Dabei fand er Gelegenheit, sich stets ein Exemplar anzueignen und dem Journalisten Hawtins zu verkaufen, der die aus dem Blatte genommenen Nachrichten dann schnell an verschiedene Zeitungen druckte. Er kam dann auf den Gedanken, die Frühauflage der „Times“ auch noch anderweitig auszunutzen, indem er sich mit einem Nachrichten-Bureau in Verbindung setzte und diesem die Frühauflage gegen eine wöchentliche Zahlung von 80 Schilling vermittelte. Der Leiter des Bureaus trat als Zeuge für die „Times“ auf. Der Kritiker gestand seine Schuld ein und zengt gleichfalls gegen Hawtins.

* **Das „gewinnreiche“ Monte Carlo**. Die Generalversammlung der Aktionäre der „Société Anonyme des Bains de Mer et du Cercle des Etrangers“, d. h. der Spielbank zu Monte Carlo, hat stattgefunden. Dem Verichte der „Times“ entnehmen wir die folgenden Angaben: Der Gewinn des letzten Jahres beträgt etwas über 23 Millionen Francs, eine Million mehr als im Jahre zuvor. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 80 Millionen, bestehend in 60,000 Aktien zu 500 Fr. Der Zins beträgt 5 Prozent; die Dividende, die immer im Mai ausbezahlt wird, ist verschieden. Im letzten Mai wurden 165 Fr. per Actie bezahlt; der Gesamt- ertrag der Actie war also 190 Fr. oder 88 Prozent. Im Jahre 1891 wurden im Ganzen 180 Fr., 1890 160 Fr. bezahlt. Man sieht also, der Ertrag steigt von Jahr zu Jahr.

* **Der Druckschlerntensel** hat die üble Eigenschaft, daß er — kaum abgetrieben — sofort, ja in derselben Stunde und Nummer wiederholt sich einstellt. Da hatte er neulich in den „Mündener Neuest. Nachr.“ in einem Artikel über das Kartenspielen der Russen aus ungewöhnlichen Tüden des Zufalls veritable „Türken“ und aus dem Verfasser Victor einen Hahn gemacht. Beide Male wurde er vom Corrector ausge- rufen; aber während er nun die Türken in Ruhe ließ, stahl er sich beim Verfasser wieder ein, indem er aus dem Hahn nun einen Hahn machte. Das scheint ein besonders hartnäckiger Teufel gewesen zu sein.

Aus dem Gerichtssaal.

-o. **Wiesbaden**, 1. Nov. In der gestrigen Strafkammer- Sitzung erging zunächst noch die jugendliche Diebesbande: der 19-jährige Ros. K. aus hier, der 19-jährige Gärtner Gustav Hildebrand aus hier und der Kleiner Peter Nach von Brenthal, welche wie im „Wiesbadener Tagblatt“ berichtet hat, vor einiger Zeit im Waldstrich „Hahnenkopf“, wo sie sich häuslich eingerichtet hatte, ausgehoben worden waren, vor den Schranken des Gerichts. Wie die Taugenichtse zugeben,

haben sie sich zu dem Zwecke verbunden, zu stehlen, wo sich die Gelegenheit bietet. Das haben sie denn auch weidlich gethan, mehrere Wasserbuden und Arbeiterhütten, das Kaffeehäuschen hinter der alten Colonnade u. s. w. erbrochen und mitgenommen, was nicht nicht und nagelhart war. Eine Menge gestohlener Kleidungsstücke, Cigarren, Cigaretten, Wein, Biquere und andere Gegenstände wurden noch in dem Versteck gefunden. Straf wird wegen 13 schwerer Diebstähle und eines einfachen Diebstahls zu 2 Jahren 6 Monaten, Hildebrand wegen 12 schwerer Diebstähle zu 2 Jahren und Nach wegen 5 schwerer Diebstähle zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. — Auch der weitere Fall ist den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ bereits bekannt. Es handelt sich hier um die gefährliche Körper- verletzung, deren sich der 17-jährige Tagelöhner Johann N. von hier in der Nacht zum 18. September d. J. schuldig gemacht hat. In der Wohnung seiner Cousinen in der Adlerstraße war er mit einem Freunde derselben, dem Schuhmachergehilfen und Hausburgen Leopold Vogel, in einen Wortstreit gerathen. Als B. Miene machte, handgreiflich zu werden, zog Nehm sein Taschenmesser und stach ihn in den Unterleib, so daß die Eingeweide heraustraten. Die Verletzung, welche lebensgefährlich schien, ist im städtischen Krankenhaus geheilt worden. Nehm giebt die That an sich zu, will sich aber nicht entsinnen können, das Messer gezogen zu haben. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 6 Monate Gefängnis. — Der Gewerbehülfer Otto vom B. hat zu verschiedenen Malen in der Gewerkschule einen Schrank erbrochen und daraus einen Geldbetrag von 5 Mk., sowie verschiedene Zeichen-Materialien gestohlen. Strafe: 1 Woche Gefängnis. — Schließlich wird der Schreinerlehrling Gottfried L. aus Würges von der Anklage des Diebstahls freigesprochen.

Geldmarkt.

-m. **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 1. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 263 1/2, Disconto-Commandit-Actien 182.55, Galizier —, Lombarden 84 1/4, Egypier —, Portugiesen 23 1/2, Italiener —, Ungarn —, Gotthardbahn-Actien 154.40, Nordost 111.80, Union 71.80, Dresdener Bank 139 1/2, Laurahütte-Actien 99, Gelsen- kirchener Bergwerks-Actien 134 1/2, Bochumer 115.10, Harpener 125.70, Berliner Handelsgesellschaft 132 1/4, Nordd. Lloyd 112 1/4. Tendenz: sehr still.

Letzte Nachrichten.

Frankfurt a. M., 1. Nov. Aus dem Zoologischen Garten ist in der vergangenen Nacht ein Schabracken-Schakal entlaufen. Derselbe hat die Größe eines Fuchses, rothbraune Farbe, gräulichen Rücken und langen Schwanz. Um den Hals trug er ein Halsband mit Rette

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus authentischen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Amtsrichter Lamprecht, Hamburg. Herrn Premier-Lieutenant von der Osten, Neu-Münster. Herrn Premier-Lieutenant v. Schlichter, Werleberg. Herrn Polizei-Inspector Blaschke, Köln- Lindenthal. — Eine Tochter: Herrn Oberlehrer Dr. Abheide, Magde- burg. Herrn Hauptmann v. Dewitz, Torgau. Herrn Privatdocent Dr. Kaufmann, Breslau. Herrn Hauptmann Hans v. Dirsch, Charlotten- burg. Herrn Wirtl. Admiralitätsrath E. Neßlern, Berlin. Herrn Land- richter Daring, Hannover.

Verheiratet: Herr Amtsgerichtsrath Julius Wisßmann mit Fräulein Ottilie Georg, Börde i. W. — Dienstadt. Herr Referendar Dr. jur. Paul Mallinrodt mit Fräulein Elsa Günther, Frankfurt a. M. Herr Ober- ingenieur Dr. Rurmer mit Fräulein Maria Helmund, Potsdam. Herr Stadtbaurath Richard Bogdt mit Fräulein Johanna Jäger, Potsdam. — Veneheim a. d. Bergstraße. Herr Gerichtsassessor Paul Plankenstein mit Fräulein Anita Schmitz, Berlin.

Geschäftliches.

Das einzige wissenschaftliche **Katarrhe der Luftwege** a. erprobte Mittel, welches die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden beseitigt, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst heilt, sind

Apotheker W. Voss'sche

Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken & Schachtel 1 Mk.

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreifachphosphor 1,5 gr, Dreiblüttertract 0,15 gr, Sialholpulver 2,2 gr, Tragant 0,1 gr, zu 10 Pillen formirt mit Benzoe-Gummi und Chocolate überzogen.

In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2650) 2

Für's kleine Baby! Die rationelle Pflege in dem zartesten Kindesalter hat auf die Entwicklung des Säuglings hohen Einfluß. Scharfe Seifen verursachen Brennen, Spahren und Jucken und begünstigen das Wund- sein. Wird beim Waschen und Baden des Säuglings **Doering's Seife mit der Gule**, die fettreichste aller Toiletteseifen angewandt, so bereitet die Mutter ihrem Lieblinge große Annehmlichkeiten, erspart ihm manche Qualen. Diese überaus milde Seife brennt nicht, spannt nicht, greift die Haut nicht an, macht sie schön, weiß und zart, behindert das Wundsein und erhöht die Hautthätigkeit. Für das Kind giebt es nur eine Seife, die seiner zarten Haut wirklich zuträglich, die wohlthätig und auf seine Entwicklung fördernd und günstig wirkt und dies ist die ärztlich empfohlene **Doering's Seife mit der Gule**, erhältlich überall à 40 Pf. (M.-N. 300. 92) 99.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. November 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Städt. Obligationen.			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld. .			Meining. Hyp.-B. .					
1.	Disch. Reichs.-A. .	106.90	1.	Frankf. M. Lit. R. .	103.10	1.	Gotthard-Bahn .	153.40	1.	West Silb. fl. .	83.	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. .	102.40			
2.	„ „ „ „	100.10	2.	„ „ N & Q .	98.55	2.	„ Jura-Simpl. Pr.-A. .	—	2.	„ Gold .	96.50	2.	„ J F H K L .	98.90			
3.	„ „ „ „	86.35	3.	„ „ S .	98.50	3.	„ „ St.-A. gar. .	—	3.	„ Elisabeth stpf. .	101.20	3.	„ „ Lit. M. .	98.90			
4.	Pr. cons. St.-Anl. .	106.85	4.	„ „ Darmstadt .	95.60	4.	„ „ conv. Westb. .	51.60	4.	„ „ stfr. .	82.	4.	„ Pfälz. Hyp.-Bk. .	102.			
5.	„ „ „ „	100.35	5.	„ „ Heidelberg 1890 .	87.95	5.	„ „ Genus-Sch. .	119.90	5.	„ Franz-Josef Silb. fl. .	80.90	5.	„ Pr. Bd.-Cr.-A.-B. .	100.65			
6.	„ „ „ „	86.35	6.	„ „ Karlsruhe 1886 .	94.95	6.	„ „ Schweiz. Central .	110.50	6.	„ Gal. C.-Ldw. .	97.50	6.	„ „ Central-B.-Cr. .	102.90			
7.	Bad. St.-Obl. .	103.65	7.	„ „ Mainz .	—	7.	„ „ Nordost .	70.60	7.	„ „ 1890 .	107.55	7.	„ „ Comm.-Oblig. .	95.65			
8.	„ „ v. 1886 .	105.70	8.	„ „ Mannheim 1890 .	—	8.	„ „ Verein. Schweizb. .	104.25	8.	„ „ Oest. Localb. Gld. .	91.10	8.	„ „ Hyp.-B. div. Sr. .	102.90			
9.	„ „ „ „	106.85	9.	„ „ Wiesbaden .	102.50	9.	„ „ Ital. Mittelmeer .	70.60	9.	„ „ Lit. A. Silb. fl. .	90.	9.	„ „ Rhein. Hyp.-Bk. .	95.30			
10.	Bayer. „ „	97.20	10.	„ „ Bukarest .	95.60	10.	„ „ Meridionales .	58.90	10.	„ „ B. .	104.	10.	„ „ Süd. B.-Cd. Mch. .	97.50			
11.	Hambg. St.-Rte. .	104.85	11.	„ „ 1888 .	—	11.	„ „ Russ. Südwest .	—	11.	„ „ Süd. Lomb. Gd. .	95.70	11.	„ „ Ital. Allg. Imm. Le .	69.40			
12.	Hessische Obl. .	97.35	12.	„ „ Lissabon 2000r .	48.90	12.	„ „ Luxemb. Pr.-Henri .	—	12.	„ „ 1871 .	63.40	12.	„ „ Nationalbk. .	100.60			
13.	Mecklenbg. Anl. .	87.20	13.	„ „ 400r .	—	13.	„ „ Zf. Industrie-Actien. .	—	13.	„ „ Ung. Stsb. G. fl. .	107.20	13.	„ „ Oest. B.-Cr.-B. .	100.60			
14.	Sächsische Rte. .	87.20	14.	„ „ Neapel St. gar. Le. .	82.05	14.	„ „ Allgem. Elekt.-G. .	187.	14.	„ „ 1871 .	101.10	14.	„ „ Russ. Bod.-Ord. Rl. .	97.80			
15.	Wrtth. Obl. 75-80 .	104.05	15.	„ „ Rom Ser. II-VIII .	81.40	15.	„ „ Anglo.-Ct.-Guano .	144.50	15.	„ „ 1885 .	76.25	15.	„ „ Schwed. R.-H.-B. .	100.70			
16.	„ „ 81-83 .	105.80	16.	„ „ Zürich .	96.60	16.	„ „ Bad. Anil.-u. Sodaf. .	287.	16.	„ „ Erg.-N. .	76.80	16.	„ „ Serb. St. B.-C.-A. Fr. .	83.			
17.	„ „ 85-87 .	104.65	17.	„ „ Pr. Buenos-Air. .	82.60	17.	„ „ Zuckerf. Wagh. .	59.40	17.	„ „ Prag-Dux. Gold .	108.25	17.	Anleihenlose.				
18.	Gal. Propin. stfr. fl. .	80.85	18.	„ „ Stadt Buenos-Air .	60.40	18.	„ „ Bierbr.-Ges. Frkf. .	30.70	18.	„ „ Raab-Oedb. .	68.30	18.	Zf. Verzinsl. in Procenten.				
19.	Schwed. Obl. .	94.15	19.	„ „ —	—	19.	„ „ Brauerei Binding .	161.50	19.	„ „ Rudolf Silber .	81.60	19.	1.	Bad. Präm. Th. 100 1888 .	100.60		
20.	„ „ „ „	85.20	20.	„ „ —	—	20.	„ „ Duisburg .	63.	20.	„ „ (Salzktg.) .	100.75	20.	2.	„ „ 100 1415 .	100.60		
21.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. .	102.15	21.	„ „ —	—	21.	„ „ z. Eiche (Kiel) .	124.60	21.	„ „ Ung. N.-Ost Gld. .	103.20	21.	3.	„ „ 100 1083 .	100.60		
22.	Griech. G.-A. v. 90 .	57.50	22.	„ „ —	—	22.	„ „ z. Essighaus .	67.75	22.	„ „ Galizische . fl. .	86.60	22.	4.	„ „ 100 111 .	100.60		
23.	„ „ „ „	57.50	23.	„ „ —	—	23.	„ „ Kalk (v. Bardh.) .	92.	23.	„ „ 500r .	55.35	23.	5.	„ „ 100 1068 .	100.60		
24.	„ „ „ „	58.20	24.	„ „ —	—	24.	„ „ Kempf .	121.50	24.	„ „ Mittelmeer .	87.	24.	6.	„ „ 100 1046 .	100.60		
25.	„ „ „ „	58.20	25.	„ „ —	—	25.	„ „ Mainzer Act. .	153.90	25.	„ „ Livornese .	63.50	25.	7.	„ „ 100 1834 .	100.60		
26.	„ „ „ „	58.20	26.	„ „ —	—	26.	„ „ Park Zweibr. .	87.60	26.	„ „ Sardin. Secund. Le. .	78.20	26.	8.	„ „ 100 1296 .	100.60		
27.	„ „ „ „	58.20	27.	„ „ —	—	27.	„ „ Stern. Oberrad .	139.	27.	„ „ Sicilian. E.-B. .	58.70	27.	9.	„ „ 100 1284 .	100.60		
28.	„ „ „ „	58.20	28.	„ „ —	—	28.	„ „ Storch. Speyer .	108.50	28.	„ „ Südit. (Mér.) Fr. .	58.85	28.	10.	„ „ 100 1284 .	100.60		
29.	„ „ „ „	58.20	29.	„ „ —	—	29.	„ „ ver. Gräff & Sgr. .	73.80	29.	„ „ Toscan. Central .	100.50	29.	11.	„ „ 100 1083 .	100.60		
30.	„ „ „ „	58.20	30.	„ „ —	—	30.	„ „ Werger .	70.50	30.	„ „ Gotthardbahn .	103.75	30.	12.	„ „ 100 1083 .	100.60		
31.	„ „ „ „	58.20	31.	„ „ —	—	31.	„ „ Braubaus Nürnberg .	75.75	31.	„ „ Gr. Russ. E.-B.-Gs. .	91.20	31.	13.	„ „ 100 1083 .	100.60		
32.	„ „ „ „	58.20	32.	„ „ —	—	32.	„ „ Cementw. Heidebl. .	125.	32.	„ „ Russ. Südwest Rbl. .	90.20	32.	14.	„ „ 100 1083 .	100.60		
33.	„ „ „ „	58.20	33.	„ „ —	—	33.	„ „ Chem. Fbr. Griesh. .	191.50	33.	„ „ Rväsan-Koal. .	90.20	33.	15.	„ „ 100 1083 .	100.60		
34.	„ „ „ „	58.20	34.	„ „ —	—	34.	„ „ Goldenbg. .	98.	34.	„ „ Warsch.-Wien. .	90.75	34.	16.	„ „ 100 1083 .	100.60		
35.	„ „ „ „	58.20	35.	„ „ —	—	35.	„ „ Weiler & Co. .	155.10	35.	„ „ Wladikawkas Rbl. .	86.65	35.	17.	„ „ 100 1083 .	100.60		
36.	„ „ „ „	58.20	36.	„ „ —	—	36.	„ „ Dpfkornb. u. Hefel. .	80.	36.	„ „ Anatolische .	86.65	36.	18.	„ „ 100 1083 .	100.60		
37.	„ „ „ „	58.20	37.	„ „ —	—	37.	„ „ D. Gld.-u. Silb.-Sch. .	229.	37.	„ „ Portugies. E.-B. .	44.60	37.	19.	„ „ 100 1083 .	100.60		
38.	„ „ „ „	58.20	38.	„ „ —	—	38.	„ „ D. Verlagsanstalt .	181.10	38.	„ „ Zf. Am. Eisenb.-Bonds. .	—	38.	20.	„ „ 100 1083 .	100.60		
39.	„ „ „ „	58.20	39.	„ „ —	—	39.	„ „ Eiseng. v. Mill. & A. .	73.	39.	„ „ Atlant. & Pac. 1937 .	68.20	39.	21.	„ „ 100 1083 .	100.60		
40.	„ „ „ „	58.20	40.	„ „ —	—	40.	„ „ Farbwerke Höchst .	294.75	40.	„ „ Bruns. & W. 1937 .	64.40	40.	22.	„ „ 100 1083 .	100.60		
41.	„ „ „ „	58.20	41.	„ „ —	—	41.	„ „ Filzfabrik Fulda .	142.	41.	„ „ Calif. Pac. I.M. 1912 .	106.10	41.	23.	„ „ 100 1083 .	100.60		
42.	„ „ „ „	58.20	42.	„ „ —	—	42.	„ „ Frankt. Baubank .	103.	42.	„ „ Central Pac. 1898 .	106.10	42.	24.	„ „ 100 1083 .	100.60		
43.	„ „ „ „	58.20	43.	„ „ —	—	43.	„ „ Hotel .	76.	43.	„ „ do. (Joag Vall) 1900 .	108.30	43.	25.	„ „ 100 1083 .	100.60		
44.	„ „ „ „	58.20	44.	„ „ —	—	44.	„ „ Tramabahn .	211.50	44.	„ „ Chic. Burl. Nbr. 1927 .	85.50	44.	26.	„ „ 100 1083 .	100.60		
45.	„ „ „ „	58.20	45.	„ „ —	—	45.	„ „ Gelsenk. Gusst. .	77.	45.	„ „ Milw.-St. Paul 1910 .	106.70	45.	27.	„ „ 100 1083 .	100.60		
46.	„ „ „ „	58.20	46.	„ „ —	—	46.	„ „ Glasindustr. Siem. .	157.25	46.	„ „ 1921 .	106.70	46.	28.	„ „ 100 1083 .	100.60		
47.	„ „ „ „	58.20	47.	„ „ —	—	47.	„ „ Grazer Tramabahn .	92.80	47.	„ „ 1989 .	89.15	47.	29.	„ „ 100 1083 .	100.60		
48.	„ „ „ „	58.20	48.	„ „ —	—	48.	„ „ Int. B.-u. E.-B. St.-A. .	119.	48.	„ „ Chic. Rock. Isl. 1934 .	98.10	48.	30.	„ „ 100 1083 .	100.60		
49.	„ „ „ „	58.20	49.	„ „ —	—	49.	„ „ „ Pr.-A. .	129.	49.	„ „ Denv. & RioGr. 1900 .	115.30	49.	31.	„ „ 100 1083 .	100.60		
50.	„ „ „ „	58.20	50.	„ „ —	—	50.	„ „ Elektr. G. Wien .	97.70	50.	„ „ 1936 .	83.20	50.	32.	„ „ 100 1083 .	100.60		
51.	„ „ „ „	58.20	51.	„ „ —	—	51.	„ „ Kölner Strassenb. .	113.50	51.	„ „ Georgia Centr. 1937 .	82.	51.	33.	„ „ 100 1083 .	100.60		
52.	„ „ „ „	58.20	52.	„ „ —	—	52.	„ „ Verl. u. Druck. .	115.	52.	„ „ Illinois Centr. 1952 .	99.50	52.	34.	„ „ 100 1083 .	100.60		
53.	„ „ „ „	58.20	53.	„ „ —	—	53.	„ „ Mehl- u. Brodf. Ha. .	86.30	53.	„ „ Louisv. & Nsh. 1921 .	118.50	53.	35.	„ „ 100 1083 .	100.60		
54.	„ „ „ „	58.20	54.	„ „ —	—	54.	„ „ Nied. Leder f. Spier .	65.	54.	„ „ North Pac. I.M. 1921 .	114.	54.	36.	„ „ 100 1083 .	100.60		
55.	„ „ „ „	58.20	55.	„ „ —	—	55.	„ „ Nordd. Lloyd .	111.90	55.	„ „ do. III .	1937 104.10	55.	37.	„ „ 100 1083 .	100.60		
56.	„ „ „ „	58.20	56.	„ „ —	—	56.	„ „ Röhrenk.-F. Dürr .	116.50	56.	„ „ do. cons. .	1989 78.30	56.	38.	„ „ 100 1083 .	100.60		
57.	„ „ „ „	58.20	57.	„ „ —	—	57.	„ „ Spinn. Hüttenh. .	47.50	57.	„ „ Oreg. Rw.-Nav. 1925 .	90.10	57.	39.	„ „ 100 1083 .	100.60		
58.	„ „ „ „	58.20	58.	„ „ —	—	58.	„ „ Strassb. Dr. u. Verl. .	180.50	58.	„ „ Missouri Cons. 1920 .	107.60	58.	40.	„ „ 100 1083 .	100.60		
59.	„ „ „ „	58.20	59.	„ „ —	—	59.	„ „ Türk. Taback-Reg. .	76.	59.	„ „ South Pac. Cal. 1905 .	110.80	59.	41.	„ „ 100 1083 .	100.60		
60.	„ „ „ „	58.20	60.	„ „ —	—	60.	„ „ Veloce it. Dpfsch. .	116.	60.	„ „ Wst. N.-Y-Phil 1937 .	100.50	60.	42.	„ „ 100 1083 .	100.60		
61.	„ „ „ „	58.20	61.	„ „ —	—	61.	„ „ Ver. Brl.-Ffr. Gum. .	116.	61.	„ „ 1927 .	82.80	61.	43.	„ „ 100 1083 .	100.60		
62.	„ „ „ „	58.20	62.	„ „ —	—	62.	„ „ D. Oelfabriken .	86.80	62.	„ „ Pfandbriefe. .	—	62.	44.	„ „ 100 1083 .	100.60		
63.	„ „ „ „	58.20	63.	„ „ —	—	63.	„ „ Schuhst. Fulda .	149.40	63.	1.	Bayr. Vrb. Mch. .	101.80	63.	45.	„ „ 100 1083 .	100.60	
64.	„ „ „ „	58.20	64.	„ „ —	—	64.	„ „ Verlag Richter .	60.75	64.	2.	„ „ 1885 .	101.50	64.	46.	„ „ 100 1083 .	100.60	
65.	„ „ „ „	58.20	65.	„ „ —	—	65.	„ „ Wessel. Prz. u. Stg. .	88.	65.	3.	„ „ 1886/90 .	101.50	65.	47.	„ „ 100 1083 .	100.60	
66.	„ „ „ „	58.20	66.	„ „ —	—	66.	„ „ Westd. Jute-Spinn. .	84.50	66.	4.	„ „ Ser. XIV .	102.50	66.	48.	„ „ 100 1083 .	100.60	
67.	„ „ „ „	58.20	67.	„ „ —	—	67.	„ „ Zellstoffb. Waldh. .	161.90	67.	5.	„ „ 96 .	101.50	67.	49.	„ „ 100 1083 .	100.60	
68.	„ „ „ „	58.20	68.	„ „ —	—	68.	„ „ Zellstoff Dresden .	41.50	68.	6.	„ „ 101.50	101.50	68.	50.	„ „ 100 1083 .	100.60	
69.	„ „ „ „	58.20	69.	„ „ —	—	69.	„ „ Zf. Bergwerks-Actien. .	—	69.	7.	„ „ 101.50	101.50	69.	51.	„ „ 100 1083 .	100.60	
70.	„ „ „ „	58.20	70.	„ „ —	—	70.	1.	Concordia. Bgb.-G. .	77.30	70.	8.	„ „ 101.50	101.50	70.	52.	„ „ 100 1083 .	100.60
71.	„ „ „ „	58.20	71.	„ „ —	—	71.	2.	Courl. Bergw.-A.-G. .	54.50	71.	9.	„ „ 101.50	101.50	71.	53.	„ „ 100 1083 .	100.60
72.	„ „ „ „	58.20	72.	„ „ —	—	72.	3.	Gelsenkirch. ult. .	134.	72.	10.	„ „ 101.50	101.50	72.	54.	„ „ 100 1083 .	100.60
73.	„ „ „ „	58.20	73.	„ „ —	—	73.	4.	Hugo b. Buer i. W. .	85.	73.	11.	„ „ 101.50	101.50	73.	55.	„ „ 100 1083 .	100.60
74.	„ „ „ „	58.20	74.	„ „ —	—	74.	5.	Kaliw. Aschersleb. .	129.70	74.	12.	„ „ 101.50	101.50	74.	56.	„ „ 100 1083 .	100.60
75.	„ „ „ „	58.20	75.	„ „ —	—	75.	6.	„ Westeregeln .	100.20	75.	13.	„ „ 101.50	101.50	75.	57.	„ „ 100 1083 .	100.60